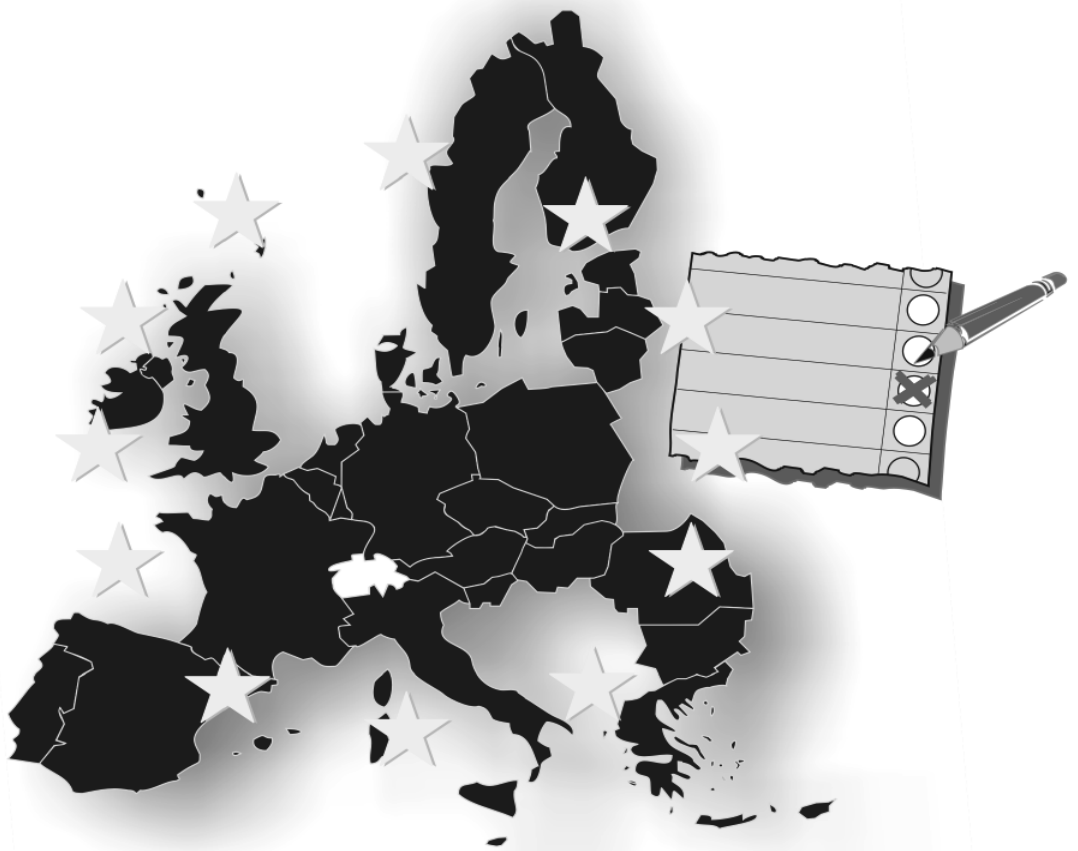


# Europawahl 2009 in Heidelberg

## S C H R I F T E N

zur Stadtentwicklung

Ergebnisse und Kurzanalyse  
der Europawahl vom  
**07. Juni 2009**



### Herausgeber

Der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Heidelberg, November 2009



<b>Das Ergebnis im Überblick.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Europawahlen.....</b>	<b>2</b>
<b>3. Rechtsgrundlagen für die siebte Direktwahl zum Europaparlament.....</b>	<b>4</b>
3.1 Wahlgesetze.....	4
3.2 Wahlberechtigung.....	4
3.3 Wählbarkeit .....	5
3.4 Wahltermin und Wahlperiode.....	6
<b>4. Wahlsystem.....</b>	<b>6</b>
4.1 Wahlprinzipien .....	6
4.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung .....	6
4.3 Wahlbezirkseinteilung .....	7
<b>5. Wahlvorschläge .....</b>	<b>8</b>
<b>6. Wahlbeteiligung .....</b>	<b>13</b>
6.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen .....	13
6.2 Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken.....	15
<b>7. Gültige und ungültige Stimmen .....</b>	<b>17</b>
<b>8. Wahlergebnis .....</b>	<b>17</b>
8.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen.....	18
8.2 Wahlergebnis nach Wahlbezirken.....	19
<b>9. Die Europawahl 2009 im längerfristigen Vergleich.....</b>	<b>32</b>

**Anhang A: Ergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken**

**Anhang B: Wahlergebnisse des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg**

## **Abbildungsverzeichnis**

Seite

Abbildung 1	Ergebnis der Europawahl 2009 im Vergleich zu 2004 (Angaben in Prozent)	<b>1</b>
Abbildung 2	Verkleinertes Faksimile des amtlichen Stimmzettels	<b>10</b>
Abbildung 3	Wahlbeteiligung der Europawahl 2009 im Vergleich zu 2004 (Angaben in Prozent)	<b>13</b>
Abbildung 4	Beteiligung bei der Europawahl 2009 und 2004 nach Stadtteilen (Angaben in Prozent)	<b>14</b>
Abbildung 5	Gewinne und Verluste der Parteien bei der Europawahl 2009 gegenüber der Europawahl 2004 (Angaben in Prozentpunkten)	<b>17</b>
Abbildung 6	Stimmenanteile der Parteien bei der Europawahl 2009 nach Stadtteilen	<b>20</b>
Abbildung 7	Gewinne und Verluste der Parteien bei der Europawahl 2009 nach Stadtteilen	<b>21</b>
Abbildung 8	Ergebnisse und Beteiligung bei den Europawahlen 1979-2009	<b>32</b>
Abbildung 9	Wahlergebnisse in Heidelberg seit 1946	<b>34</b>

## Kartenverzeichnis

Seite

Karte 1	Wahlbezirkseinteilung im Stadtkreis Heidelberg 2009	<b>7</b>
Karte 2	Wahlbeteiligung bei der Europawahl nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>16</b>
Karte 3	Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 im Vergleich zu 2004 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>16</b>
Karte 4	Wahlbezirke nach Partei mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Europawahl 2009 (ohne Briefwahl)	<b>24</b>
Karte 5	Wahlbezirke nach Partei mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Europawahl 2004 (ohne Briefwahl)	<b>24</b>
Karte 6	CDU-Stimmenanteil bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>25</b>
Karte 7	Gewinne/Verluste für die CDU bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>25</b>
Karte 8	SPD-Stimmenanteil bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>26</b>
Karte 9	Gewinne/Verluste für die SPD bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>26</b>
Karte 10	Grünen-Stimmenanteil bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>27</b>
Karte 11	Gewinne/Verluste für die Grünen bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>27</b>
Karte 12	FDP-Stimmenanteil bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>28</b>
Karte 13	Gewinne/Verluste für die FDP bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>28</b>
Karte 14	Stimmenanteil der Linken bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>29</b>
Karte 15	Gewinne/Verluste für die Linken bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>29</b>
Karte 16	Stimmenanteil der Republikaner bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>30</b>
Karte 17	Gewinne/Verluste für die Republikaner bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>30</b>
Karte 18	Gewinne/Verluste für die sonstigen Parteien bzw. politischen Gruppierungen bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken	<b>31</b>
Karte 19	Gewinne/Verluste für die sonstigen Parteien bzw. politischen Gruppierungen bei der Europawahl 2009 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	<b>31</b>



## Das Ergebnis im Überblick

Die Grünen sind – trotz minimaler Verluste gegenüber 2004 – die Gewinner der Europawahl am 7. Juni 2009 in Heidelberg. Mit einem Stimmenanteil von 28,6 Prozent lösten sie die CDU als stärkste Partei in Heidelberg ab. Gegenüber 2004 haben sie 0,3 Prozentpunkte verloren.

Die CDU konnte bei der Europawahl einen Stimmenanteil von 27,4 Prozent verbuchen. Damit hat die Union über sechs Prozentpunkte verloren und ist nur noch zweitstärkste Partei in Heidelberg.

Ein Ende der Talfahrt ist bei der SPD nicht in Sicht, die mit 19,3 Prozent erstmals unter die 20-Prozent-Marke gefallen ist. Damit haben die Sozialdemokraten seit 1989 bei jeder Europawahl Stimmenverluste hinnehmen müssen. 2004 lag die SPD bei 21,0 Prozent.

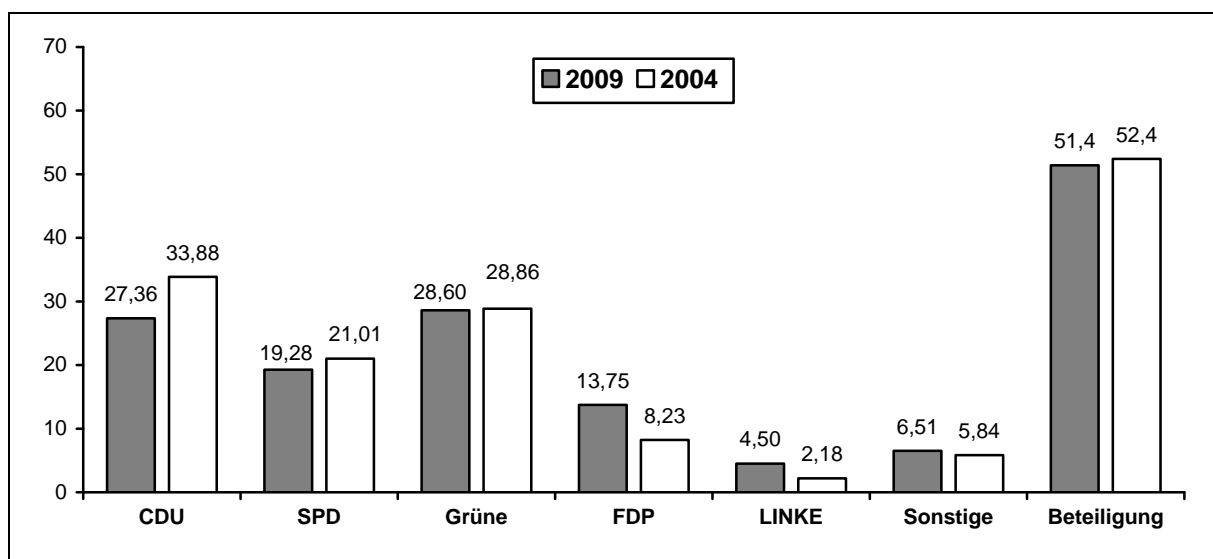
Die FDP erzielte am 7. Juni das beste Ergebnis bei einer Europawahl in Heidelberg. Mit 13,8 Prozent hat sie erstmalig ein zweistelliges Ergebnis erreicht. Gegenüber 2004 haben die Liberalen um über fünf Prozentpunkte zugelegt.

Die LINKE (2004: PDS) erreicht bei der Europawahl 4,5 Prozent, gegenüber 2004 eine Verbesserung um über zwei Punkte (2004: 2,2 Prozent). Die sonstigen Parteien bzw. politischen Gruppierungen kamen auf 6,5 Prozent (2004: 5,8 Prozent).

Bei der Europawahl am 7. Juni beteiligten sich 48.920 Bürgerinnen und Bürger. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 51,4 Prozent (2004: 52,4 Prozent). Damit lag die Beteiligung deutlich über dem Bundesschnitt von 43,3 Prozent. Dazu hat die Kommunalwahl beigetragen, die am gleichen Tag stattfand.

Abbildung 1 zeigt die wesentlichen Ergebnisse sowie die jeweilige Wahlbeteiligung der Europawahl 2009 und 2004.

**Abbildung 1: Ergebnis der Europawahl 2009 im Vergleich zu 2004 (Angaben in Prozent)**



## 1. Einleitung

Am 7. Juni 2009 waren die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Heidelberg zum siebten Mal aufgefordert, über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments (EP) mit zu entscheiden.

Von 95.240 wahlberechtigten Bürgern und Bürgerinnen haben 48.920 ihre Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt damit bei 51,4 Prozent. Mit 28,6 Prozent wurden die Grünen bei der Europawahl die stärkste Kraft. Die CDU erzielte 27,4 Prozent, die SPD 19,3 Prozent, die FDP 13,8 Prozent und die LINKE 4,5 Prozent.

Der vorliegende Berichtsband beschreibt und analysiert das Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament in Heidelberg. In einem durch Karten und Abbildungen illustrierten Textteil wird das Gesamtergebnis sowie die Ergebnisse in den Stadtteilen kurz dargestellt und kommentiert. Detaillierte Ergebnisse auf Wahlbezirksebene sind dem Tabellenanhang (Anhang A) zu entnehmen.

## 2. Europawahlen

Seit 1979 werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments (EP) direkt gewählt. Rund 184 Millionen Bürger in neun Mitgliedstaaten waren bei der ersten Direktwahl 1979 wahlberechtigt, bei der siebten Direktwahl 2009 waren es in 27 Mitgliedsstaaten rund 378 Millionen Bürger.

Erhöht hat sich auch die Zahl der Parlamentarier, wenn auch nicht proportional zur Zahl der Wahlberechtigten. Vor 30 Jahren zählte das EP noch 410 Abgeordnete, nach dem derzeit gültigen EU-

Vertrag von Nizza wurden bei der siebten Direktwahl zum Europaparlament insgesamt 736 Abgeordnete gewählt.

Das EP repräsentiert als direkt gewählte Institution weltweit die zweitgrößte Anzahl an Bürgern. Nur in Indien können mehr Menschen in allgemeinen, freien, direkten und geheimen Wahlen über ihre parlamentarische Vertretung entscheiden.

Die historischen Wurzeln des EP liegen in der „Gemeinsamen Versammlung“, dem Abgeordnetengremium der im April 1951 gegründeten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), auch Montanunion genannt. Diese „Gemeinsame Versammlung“ konstituierte sich im September 1952 in Straßburg. Ihre 78 Mitglieder galten als „Vertreter der Völker der in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Staaten“ und wurden von den Parlamenten der sechs Gründungsmitglieder (Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande) der EGKS entsandt.<sup>1</sup>

Nach der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) im Jahr 1957 wurde die „Gemeinsame Versammlung“ der EGKS auf alle drei Gemeinschaften ausgedehnt.

Bereits die Gründungsverträge der Europäischen Gemeinschaften sahen die allgemeine und unmittelbare Wahl der Mitglieder des EP nach einem einheitlichen Verfahren in allen Mitgliedstaaten vor.<sup>2</sup> Allerdings erließ der Ministerrat erst 1976 den Rechtsakt über die Einführung allgemeiner und direkter Wahlen, so dass erstmals 1979 die Abgeordneten des EP

---

<sup>1</sup> Artikel 21 EGKS.

<sup>2</sup> Artikel 21 (3) EGKS (3); Artikel 108 (3) EURATOM; Artikel 138 (3) EWG.



von den Bürgern gewählt werden konnten.<sup>3</sup>

Ein einheitliches Verfahren für die Wahl zum Europäischen Parlament existiert bis heute jedoch nicht. Seit 1979 ist das Wahlrecht im Wesentlichen national geregelt, nur einige Eckpunkte wurden in bisherigen Gemeinschaftsverträgen festgeschrieben. Erst seit 1999 finden in allen Mitgliedsländern die Europawahlen nach Verhältniswahlssystemen statt, zu denen man auch das System der übertragbaren Einzelstimme (Single Transferable Vote) zählen kann. Der Rat der Europäischen Union hat in seinem Beschluss vom 25. Juni und 23. September 2002 das Verhältniswahlssystem auf der Grundlage von Listen oder von übertragbaren Einzelstimmen für die Wahlen zum EP verbindlich festgelegt. Zu den von den Mitgliedsländern frei wählbaren Elementen gehören beispielsweise die Wahlkreiseinteilung, Sperrklauseln (landesweit maximal fünf Prozent) oder verschiedene Methoden der Stimmenverrechnung.<sup>4</sup> Trotz der ersten Ansätze eines einheitlichen Wahlverfahrens finden die Wahlen zum EP grundsätzlich nach so vielen Wahlsystemen statt wie EU-Mitgliedstaaten ihre Abgeordneten direkt wählen, weshalb Dieter Nohlen von einem „polymorphen Wahlsystem“ spricht.<sup>5</sup>

Die Wahlen zum EP sind zwar allgemeine, unmittelbare, freie und geheime Wahlen, sie entsprechen aber nicht dem Grundsatz der gleichen Wahl, wonach

jede Stimme das gleiche Gewicht haben soll. Durch die in Verträgen festgelegte Mandatskontingentierung wird dieser Grundsatz verletzt. Das politisch gewollte Missverhältnis der Zahl der Wahlberechtigten und der Zahl der Abgeordneten jedes Landes führt zu einer Unterrepräsentation der bevölkerungsreichen und einer Überrepräsentation der bevölkerungsarmen Staaten im Europaparlament.<sup>6</sup>

Im noch nicht ratifizierten Vertrag von Lissabon (2007) wird die Methode der Sitzverteilung als „degressiv proportional“ (Artikel 9a) bezeichnet: Jeder Mitgliedstaat ist mit mindestens sechs, aber höchstens 96 Abgeordneten im Europaparlament vertreten. Die siebten Wahlen zum EP wurden jedoch noch nicht nach den Lissabon-Regeln, sondern erstmals nach den derzeit gültigen Bestimmungen des Vertrags von Nizza (2000) durchgeführt. Danach wird die Gesamtzahl der EU-Abgeordneten von bislang 785 auf 736 reduziert, und fast jedes Land muss Sitze abgeben. Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich verlieren beispielsweise sechs Mandate (von 78 auf 72); Deutschland hingegen stellt weiterhin 99 Abgeordnete.

Der vor allem aufgrund des gescheiterten Referendums in Irland (2008) bislang nicht in Kraft getretene Vertrag von Lissabon würde die Anzahl der deutschen Abgeordneten um drei auf 96 reduzieren. Käme es während der siebten Legislaturperiode des Europaparlaments zum Inkrafttreten des Lissaboner Vertrags, hätte dies Auswirkungen auf die Größe des Parlaments. Dieser sieht eine Parlamentsgröße von 751 Abgeordneten vor. Alle

<sup>3</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, 1976, Nr. L 278.

<sup>4</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, 2002, Nr. L 283/1.

<sup>5</sup> Dieter Nohlen, Wie wählt Europa? Das polymorphe Wahlsystem zum Europäischen Parlament, in: APuZ, B 17 (2004), S. 29-37. Siehe auch Andreas M. Wüst/Markus Tausendpfund, 30 Jahre Europawahlen, in: APuZ, B 23/24 (2009), S. 3-9.

<sup>6</sup> Michael Gallagher/Michael Laver/Peter Mair, Representative government in modern Europe, Boston 2006.

Länder, denen nach dem Vertrag von Lisabon mehr Sitze zustehen als nach dem Vertrag von Nizza, dürften weitere Abgeordnete ins Parlament entsenden. Die Anzahl der deutschen Abgeordneten würde sich allerdings erst bei der folgenden Europawahl (2014) ändern, da man bereits gewählten Abgeordneten nicht inmitten einer Legislaturperiode das Mandat entziehen kann.

### 3. Rechtsgrundlagen für die siebte Direktwahl zum Europaparlament

Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum EP waren insbesondere folgende Rechtsgrundlagen maßgeblich.

#### 3.1 Wahlgesetze

**Beschluss und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments** (Direktwahlakt) vom 20. September 1976 (BGBl. 1977 II S. 733/734), zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 25. Juni 2002 und 23. September 2002 (BGBl. 2003 II S. 810; 2004 II S. 520).

**Europawahlgesetz (EuWG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394).

**Bundeswahlgesetz (BWG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes

vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394).

**Europawahlordnung (EuWO)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung vom 3. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2378).

#### 3.2 Wahlberechtigung

Nach § 6 EuWG sind bei der Wahl zum Europäischen Parlament alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes wahlberechtigt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, und seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten.

Wahlberechtigt sind auch die nach § 12 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes zum Deutschen Bundestag wahlberechtigten Deutschen.

Wahlberechtigt sind auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten.

Um an der Wahl in Deutschland teilnehmen zu können, mussten EU-Ausländer bis spätestens zum **21. Tag** vor der Wahl (**17. Mai 2009**) bei der für sie

zuständigen Gemeindebehörde einen Antrag auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis stellen. Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hatte jeder Unionsbürger in der Bundesrepublik Deutschland eine förmliche Erklärung abzugeben, die unter anderem folgenden Inhalt hatte:

- Angabe von Staatsangehörigkeit und Anschrift im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland,
- Angabe der Gebietskörperschaft oder des Wahlkreises seines Herkunftsmitgliedstaates, in dessen Wählerverzeichnis er gegebenenfalls zuletzt eingetragen war,
- dass er sein aktives Wahlrecht für die Wahlen zum Europäischen Parlament nur in der Bundesrepublik Deutschland ausüben wird,
- dass er im Herkunftsmitgliedstaat nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen ist,
- dass er am Wahltag (7. Juni 2009) seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung inne hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und
- am Wahltag (7. Juni 2009) das 18. Lebensjahr vollendet hat bzw. vollenden wird.

Wahlberechtigte Unionsbürger, die bei der Europawahl 2004 oder einer früheren Europawahl bereits die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragt hatten, mussten 2009 keinen erneuten Antrag stellen.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind nach § 6a EuWG Deutsche, denen durch

Richterspruch das Wahlrecht aberkannt wurde, denen zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist oder sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

Ein Unionsbürger ist vom Wahlrecht ausgeschlossen, wenn bei ihm eine der Voraussetzungen des § 6a, Absatzes 1, Nr. 1 bis 3 erfüllt ist oder er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunfts-Mitgliedstaat), infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung das Wahlrecht zum Europäischen Parlament nicht besitzt.

Das Wahlrecht darf nur **einmal** und nur **persönlich** ausgeübt werden.

### 3.3 Wählbarkeit

Nach § 6b EuWG ist wählbar, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar ist ein Deutscher, der nach § 6a Abs. 1 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält, der am Wahltag die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar ist ein Unionsbürger, der nach § 6a Abs. 2 in der Bundesrepublik

Deutschland vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, nach § 6a Abs. 2 im Herkunfts-Mitgliedstaat vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunfts-Mitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzt.

Nach § 6c EuWG kann niemand sich gleichzeitig in der Bundesrepublik Deutschland und in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zur Wahl bewerben.

### **3.4 Wahltermin und Wahlperiode**

Nach Artikel 10 des Direktwahlakts findet die Wahl des Europäischen Parlaments zu dem von jedem Mitgliedstaat festgelegten Termin und zu den von ihm festgelegten Uhrzeiten statt, wobei der Termin in einen für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von Donnerstagmorgen bis zu dem unmittelbar nachfolgenden Sonntag fällt. Nach § 7 EuWG bestimmt die Bundesregierung nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitpunktes durch den Rat der Europäischen Gemeinschaft den Tag der Hauptwahl (Wahltag).

Innerhalb des vom Rat der Europäischen Union verbindlichen Zeitraums vom 4. bis 7. Juni 2009, wurde von der Bundesregierung traditionell der Sonntag, der 7. Juni 2009, als Europawahltermin in Deutschland festgelegt.

Nach Artikel 5 des Direktwahlakts beginnt der Fünfjahreszeitraum, für den die

Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden, mit der Eröffnung der ersten Sitzung nach jeder Wahl.

## **4. Wahlsystem**

Nach den derzeit gültigen Bestimmungen des Vertrags von Nizza (2000) entfallen bei der siebten Wahl zum Europäischen Parlament 99 Abgeordnete auf die Bundesrepublik Deutschland. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für fünf Jahre gewählt.

### **4.1 Wahlprinzipien**

Nach § 2 des EuWG erfolgt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Listenwahlvorschläge können für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden.

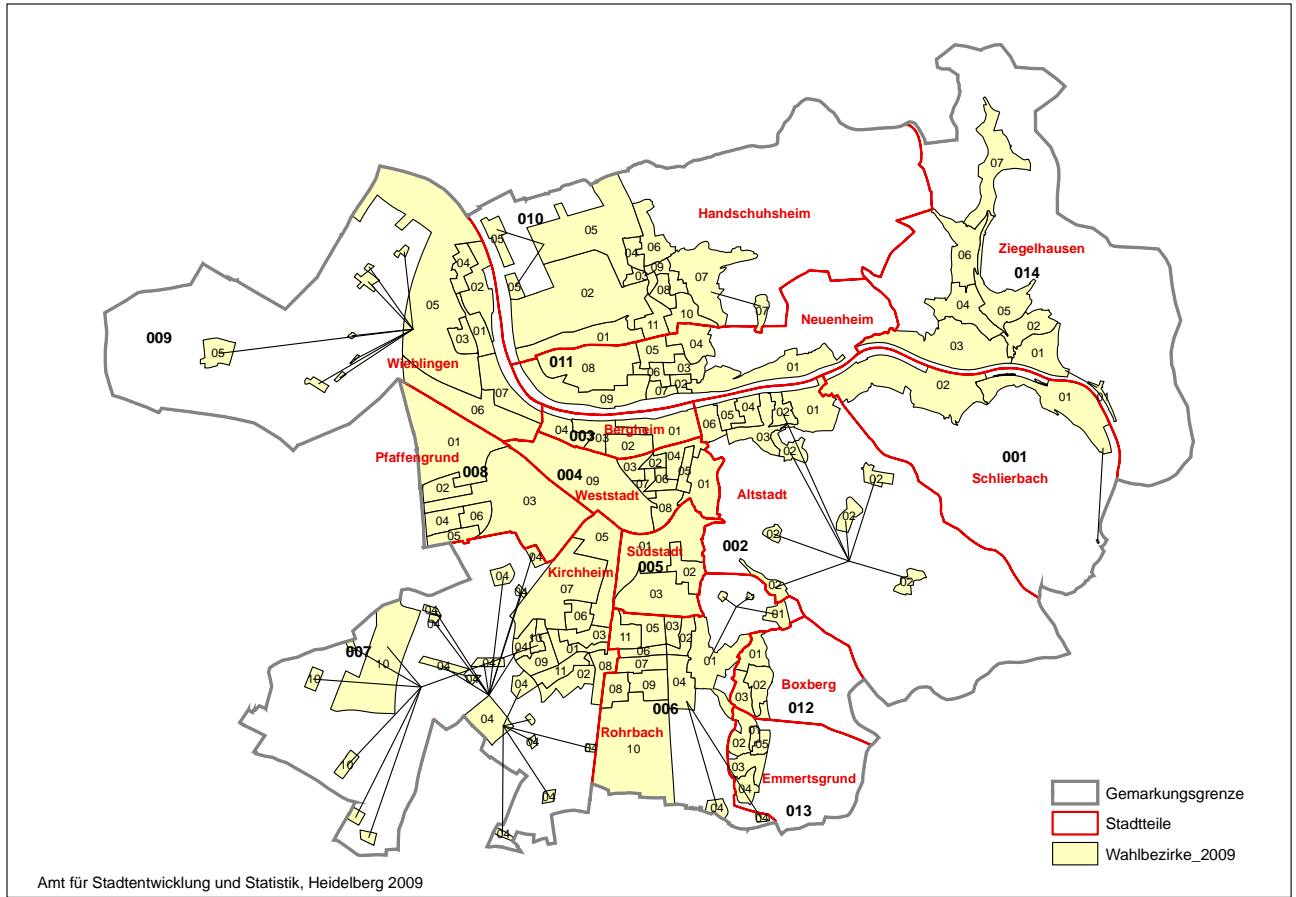
**Jeder Wähler hat eine Stimme.** Die Stimmabgabe erfolgt auf der Grundlage starrer (nicht veränderbarer) Parteilisten.

Jede Partei, die die Sperrklausel von fünf Prozent überschritten hat, erhält so viele Sitze, wie sie in Relation zu den anderen, ebenfalls mindestens fünf Prozent starken Parteien, erreicht hat.

### **4.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung**

Die persönliche Stimmabgabe erfolgt im Regelfall am Wahltag in dem für den wahlberechtigten Bürger zuständigen Wahllokal (im jeweiligen Wahlbezirk). Wie schon bei der Europawahl 2004 wurde auf Wahlumschläge verzichtet. Zur Wahrung des Wahlheimnisses wurden für

Karte 1: Wahlbezirkseinteilung im Stadtkreis Heidelberg 2009



die Briefwahl weiterhin amtliche Umschläge benutzt. Wahlberechtigte, die auf Antrag einen Wahlschein erhalten haben, konnten durch Briefwahl oder in einem beliebigen Wahlbezirk ihres Wahlkreises wählen (§ 14 BWG).

Es gilt die positive Kennzeichnungspflicht: Die Gültigkeit der Stimme ist abhängig von der eindeutigen Kennzeichnung als Ausdruck des Wählerwillens ohne Zusätze oder Vorbehalte. Die Benutzung nichtamtlicher Stimmzettel oder Wahlumschläge (bei Briefwahl), beigefügte Gegenstände oder das Wahlgeheimnis verletzende Wahlbriefe sowie eine Leerabgabe, führen zur Ungültigkeit der Stimme (§ 14 BWG).

Bei der Stimmenverrechnung feierte in Deutschland bei der Europawahl die Me-

thode Sainte-Laguë/Schepers Premiere und löst damit das Verfahren nach Hare/Niemeyer ab, das seit 1987 gültig war (§ 2 EuWG).

### 4.3 Wahlbezirkseinteilung

Für die Europawahl am 7. Juni 2009 wurde das Stadtgebiet Heidelberg in 115 Wahlbezirke eingeteilt. Es gab 94 Urnenwahlbezirke und 21 Briefwahlbezirke. Gegenüber der Europawahl 2004 (114 Wahlbezirke) wurde im Stadtteil Rohrbach ein weiterer Urnenwahlbezirk eingerichtet (2004 gab es zehn Urnenwahlbezirke, 2009 waren es elf Bezirke).

Eine Übersicht zur Wahlkreiseinteilung der Stadt Heidelberg findet sich in Karte 1.

## 5. Wahlvorschläge

Die Heidelberger Wähler und Wählerinnen konnten auf der Grundlage von 30 gemeinsamen Listen für alle Bundesländer und einer Landesliste ihre Stimme abgeben. Der Stimmzettel zur Europawahl enthielt deshalb in allen Bundesländern 31 Wahlvorschläge.

Entsprechend der Reihenfolge auf dem amtlichen Stimmzettel kandidierten folgende Parteien und sonstige politische Vereinigungen bei der Europawahl am 7. Juni 2009.

<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands
<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei
<b>REP</b>	DIE REPUBLIKANER
<b>Die Tierschutzpartei</b>	Mensch Umwelt Tierschutz
<b>DIE LINKE</b>	DIE LINKE
<b>FAMILIE</b>	Familien-Partei Deutschlands
<b>PBC</b>	Partei Bibeltreuer Christen
<b>DIE FRAUEN</b>	Feministische Partei DIE FRAUEN
<b>Volksabstimmung</b>	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
<b>ödp</b>	Ökologisch-Demokratische Partei

<b>CM</b>	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
<b>AUFBRUCH</b>	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
<b>DKP</b>	Deutsche Kommunistische Partei
<b>PSG</b>	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
<b>BüSo</b>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
<b>50Plus</b>	50Plus Das Generationen-Bündnis
<b>AUF</b>	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie <i>Zusatzbezeichnung:</i> Christen für Deutschland
<b>BP</b>	Bayernpartei
<b>DVU</b>	DEUTSCHE VOLKSUNION
<b>DIE GRAUEN</b>	DIE GRAUEN – Generationspartei
<b>DIE VIOLETTEN</b>	Die Violetten <i>Zusatzbezeichnung:</i> für spirituelle Politik
<b>EDE</b>	Europa - Demokratie - Esperanto
<b>FBI</b>	Freie Bürger-Initiative
<b>VOLKSENTSCHEIDE</b>	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft) <i>Kennwort:</i> Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
<b>FW FREIE WÄHLER</b>	FW FREIE WÄHLER

<b>Newropeans</b>	Newropeans
<b>PIRATEN</b>	Piratenpartei Deutschland
<b>RRP</b>	Rentnerinnen und Rent- ner Partei
<b>RENTNER</b>	Rentner-Partei- Deutschland

Gegenüber der Europawahl 2004 traten damit in Baden-Württemberg zehn Parteien und sonstige politische Vereinigungen mehr an.

Neu dabei waren 50Plus, AUF, BP, DIE LINKE, DIE VIOLETTEN, DVU, EDE, FBI, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RENTNER, RRP, Volksabstimmung und VOLKSENTSCHEIDE. Folgende Parteien und sonstige politische Vereinigungen traten bei der Europawahl 2004, aber nicht mehr bei der Wahl 2009 an: Deutschland, DP, NPD, PDS, Unabhängige Kandidaten und ZENTRUM.

Abbildung 2: Verkleinertes Faksimile des amtlichen Stimmzettels

# Stimmzettel







Sie haben **1** Stimme 












für die Wahl  
der Abgeordneten des Europäischen Parlaments  
am 7. Juni 2009  
im Land Baden-Württemberg

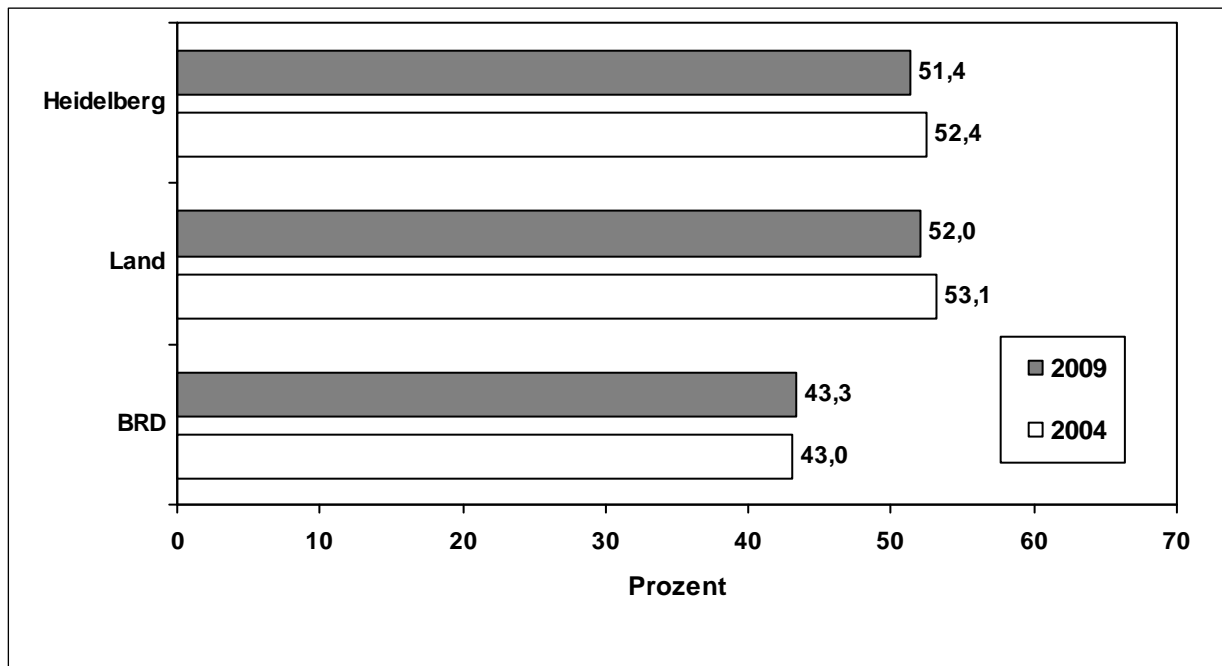
  
Bitte hier  
ankreuzen

<b>1</b>	<b>CDU</b>	<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b> – Liste für das Land Baden-Württemberg –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rainer <b>Wieland</b>, MdEP/Rechtsanwalt, Gerlingen</li> <li>2. Daniel <b>Caspary</b>, MdEP/technischer Dipl.-Volkswirt, Stutensee</li> <li>3. Dr. Andreas <b>Schwab</b>, MdEP/Rechtsanwalt, Villingen-Schwenningen</li> <li>4. Elisabeth <b>Jeggle</b>, MdEP/Hauswirtschaftsmeisterin, Biberach an der Riß</li> <li>5. Dr. Ingeborg <b>Gräßle</b>, MdEP/Journalistin, Heidenheim an der Brenz</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Dr. Thomas <b>Ulmer</b>, MdEP/Arzt, Mosbach</li> <li>7. Sebastian <b>Beck</b>, Techniker für Weinbau und Oenologie, Brackenheim</li> <li>8. Birgit <b>Veith</b>, Dipl.-Biologin, Denzlingen</li> <li>9. Edith <b>Grupp</b>, Kaufmännische Angestellte, Wald</li> <li>10. Daniel <b>Frey</b>, Dipl.-Verwaltungswirt, Dürnau</li> </ol>	
<b>2</b>	<b>SPD</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Martin <b>Schulz</b>, Buchhändler, Würselen (NW)</li> <li>2. Evelynne <b>Gebhardt</b>, MdEP/Übersetzerin, Mulfingen (BW)</li> <li>3. Bernhard <b>Rapkay</b>, MdEP/Referent, Dortmund (NW)</li> <li>4. Jutta <b>Haug</b>, MdEP/Wirtschafts- und Finanzberaterin, Herten (NW)</li> <li>5. Wolfgang <b>Kreist-Dörfler</b>, MdEP/Landwirt, München (BY)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Bernd <b>Lange</b>, Abteilungsleiter, Burgdorf (NI)</li> <li>7. Jutta <b>Steinruck</b>, MdL/DGB-Regionsvorsitzende, Ludwigshafen am Rhein (RP)</li> <li>8. Udo <b>Bullmann</b>, MdEP/Politikwissenschaftler, Gießen (HE)</li> <li>9. Dagmar <b>Reichenbach (Roth-Behrendt)</b>, MdEP/Juristin, Potsdam (BB)</li> <li>10. Jens <b>Geier</b>, Angestellter, Essen (NW)</li> </ol>	
<b>3</b>	<b>GRÜNE</b>	<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rebecca <b>Harms</b>, MdEP, Waddeweitz (NI)</li> <li>2. Reinhard <b>Bütikofer</b>, Politiker, Berlin (BE)</li> <li>3. Heidemarie-Rose <b>Rühle</b>, MdEP, Stuttgart (BW)</li> <li>4. Sven <b>Giegold</b>, Wirtschaftswissenschaftler, Dörverden (NI)</li> <li>5. Barbara Elisabeth <b>Lochbihler</b>, Politologin/Sozialpädagogin, Berlin (BE)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Michael <b>Cramer</b>, MdEP, Berlin (BE)</li> <li>7. Franziska Maria <b>Keller</b>, Studentin, Guben (BB)</li> <li>8. Werner Gustav <b>Schulz</b>, Dipl.-Ingenieur, Berlin (BE)</li> <li>9. Dr. Helga <b>Trüpel</b>, MdEP, Bremen (HB)</li> <li>10. Martin <b>Häusling</b>, Biobauer, Bad Zwesten (HE)</li> </ol>	
<b>4</b>	<b>FDP</b>	<b>Freie Demokratische Partei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dr. Silvana <b>Koch-Mehrin</b>, Unternehmensberaterin, Stuttgart (BW)</li> <li>2. Alexander <b>Graf Lambsdorff</b>, Diplomat, Bonn (NW)</li> <li>3. Dr. Georgios <b>Chatzimarkakis</b>, Politikwissenschaftler, Perle (SL)</li> <li>4. Dr. Wolf <b>Klinz</b>, Geschäftsführer/Dipl.-Kaufmann, Königstein im Taunus (HE)</li> <li>5. Gesine <b>Meißner</b>, Kommunikationstrainerin, Wennigsen (Deister) (NI)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Alexander <b>Pickart Alvaro</b>, MdEP, Düsseldorf (NW)</li> <li>7. Holger <b>Krahmer</b>, Bankkaufmann, Leipzig (SN)</li> <li>8. Michael <b>Theurer</b>, MdL/Oberbürgermeister, Horb am Neckar (BW)</li> <li>9. Nadja <b>Hirsch</b>, Dipl.-Psychologin, München (BY)</li> <li>10. Jürgen <b>Creutzmann</b>, Dipl.-Kaufmann, Dudenhofen (RP)</li> </ol>	
<b>5</b>	<b>REP</b>	<b>DIE REPUBLIKANER</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ursula <b>Winkelselt</b>, selbst. Kauffrau, Senden (NW)</li> <li>2. Dr. Rolf <b>Schlierer</b>, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW)</li> <li>3. Johann <b>Gärtner</b>, Kaufmann, Kissing (BY)</li> <li>4. Haymo <b>Hoch</b>, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE)</li> <li>5. Dirk <b>Hacaj</b>, selbst. Kaufmann, Salzgitter (NI)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Carsten <b>Propp</b>, Werkzeugmechaniker, Wiesbaden (HE)</li> <li>7. Dr. Heinz-Joachim <b>Schneider</b>, Dipl.-Physiker, Jena (TH)</li> <li>8. Martin <b>Huber</b>, Angestellter, Taufkirchen (Vils) (BY)</li> <li>9. Dr. Jürgen <b>Heydrich</b>, Bibliotheksdirektor i.R., Köln (NW)</li> <li>10. Toralf <b>Grau</b>, Einzelhandelskaufmann, Leipzig (SN)</li> </ol>	
<b>6</b>	<b>Die Tierschutzpartei</b>	<b>Mensch Umwelt Tierschutz</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stefan Bernhard <b>Eck</b>, Werbekaufmann, Saarbrücken (SL)</li> <li>2. Monika <b>Thau</b>, kfm. Angestellte, Düsseldorf (NW)</li> <li>3. Herta-Margarete <b>Giese</b>, Realschullehrerin, Wolfenbüttel (NI)</li> <li>4. Christine <b>Engelschall</b>, Steuerberaterin, München (BY)</li> <li>5. Ingeborg <b>Holst</b>, Gymnastiklehrerin/Helgymnastin, Adelberg (BW)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Michael <b>Siethoff</b>, Kommunalbeamter, Iserlohn (NW)</li> <li>7. Marita <b>Adler</b>, Rechtsanwalts- und Notargehilfin, Ganderkesee (NI)</li> <li>8. Christine <b>Renz</b>, Physiotherapeutin, Stuttgart (BW)</li> <li>9. Artur <b>Kalka</b>, Einzelhandelskaufmann, Berlin (BE)</li> <li>10. Astrid <b>Suchanek</b>, Bibliothekarin, Mannheim (BW)</li> </ol>	
<b>7</b>	<b>DIE LINKE</b>	<b>DIE LINKE</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dr. Lothar <b>Bisky</b>, Dipl.-Kulturwissenschaftler, Schildau (SN)</li> <li>2. Sabine <b>Wils</b>, Angestellte, Hamburg (HH)</li> <li>3. Gabriele <b>Zimmer</b>, MdEP, Nahetal-Waldau (TH)</li> <li>4. Thomas <b>Händel</b>, Gewerkschaftssekretär, Fürth (BY)</li> <li>5. Dr. Cornelia <b>Ernst</b>, MdL, Dresden (SN)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Jürgen <b>Klute</b>, ev. Pfarrer, Herne (NW)</li> <li>7. Sabine <b>Lösing</b>, Sozialpädagogin/Sozialtherapeutin, Göttingen (NI)</li> <li>8. Helmut <b>Scholz</b>, Angestellter, Zeuthen (BB)</li> <li>9. Martina <b>Michels</b>, Dipl.-Philosophin, Berlin (BE)</li> <li>10. Tobias <b>Pflüger</b>, MdEP, Tübingen (BW)</li> </ol>	
<b>8</b>	<b>FAMILIE</b>	<b>Familien-Partei Deutschlands</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arne <b>Gericke</b>, Berater, Tessin (MV)</li> <li>2. Kosima <b>Sikora</b>, Industriekauffrau, Neustadt a. d. Aisch (BY)</li> <li>3. Burkhard <b>Mell</b>, Bankkaufmann, Diensdorf-Radlow (BB)</li> <li>4. Matthias <b>Kortüm</b>, Angestellter, Wilster (SH)</li> <li>5. Heiner <b>Christinck</b>, Journalist, Voerde (Niederrhein) (NW)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Tanja <b>Adamek</b>, Angestellte/Studentin, Berlin (BE)</li> <li>7. Thomas <b>Koloska</b>, Dipl.-Ingenieur, Bad Gandersheim (NI)</li> <li>8. Konrad <b>Heß</b>, Beamter i.R., Kaiserslautern (RP)</li> <li>9. Thomas <b>Mütsch</b>, Dipl.-Ingenieur, Boxberg (BW)</li> <li>10. Klemens <b>Zentgraf</b>, Dipl.-Ingenieur, Untermaßfeld (TH)</li> </ol>	
<b>9</b>	<b>PBC</b>	<b>Partei Bibeltreuer Christen</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gerhard <b>Heinzmann</b>, Pastor, Landau in der Pfalz (RP)</li> <li>2. Ole <b>Steffes</b>, Bankkaufmann/Prokurist, Dresden (SN)</li> <li>3. Matthias <b>Gardain</b>, Angestellter, Berlin (BE)</li> <li>4. Monika <b>Riesenberg</b>, Dipl.-Pädagogin, Paderborn (NW)</li> <li>5. Dr. Detlef <b>Karstens</b>, Physiker, Gifhorn (NI)</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Fritz <b>Göldner</b>, Maschinenbautechniker, Pegnitz (BY)</li> <li>7. Michael <b>Eitler</b>, Rettungssanitäter, Aue (SN)</li> <li>8. Klaus-Dieter <b>Schlottmann</b>, Lehrer für Fachpraxis, Gifhorn (NI)</li> <li>9. Andreas <b>Schönberger</b>, Krankenpfleger, Korntal-Münchingen (BW)</li> <li>10. Johann <b>Zent</b>, selbstständig, Spraitbach (BW)</li> </ol>	



<b>10</b>	<b>DIE FRAUEN</b>	<b>Feministische Partei DIE FRAUEN</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Sabine Maria <b>Scherbaum</b>, Ingenieurin, München (BY)  2. Elke Karin <b>Bleich</b>, Rentnerin, Preetz (MV)  3. Renate Johanna <b>Schmidtsdorff-Aicher</b>, Dipl.-Physikerin i.R., München (BY)  4. Frank-Michael <b>Malchow</b>, Zollbeamter, Berlin (BE)</p>			
<b>11</b>	<b>Volksabstimmung</b>	<b>Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie</b> durch Volksabstimmung – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Dr. Helmut <b>Fleck</b>, Dipl.-Bauingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW)  2. Doris <b>Kästner</b>, Privatdetektivin, Tittmoning (BY)  3. Herbert <b>Settele</b>, Notarfachangestellter, Augsburg (BY)  4. Michael <b>Riedmaier</b>, Angestellter, Bielefeld (NW)  5. Gerhard <b>Wagner</b>, Bauingenieur, Ratingen (NW)  6. Hans-Joachim <b>Wohlfeld</b>, Bautechniker, Bissendorf (NI)  7. Bernhard <b>Wirtz</b>, Rentner, Fulda (HE)  8. Dr. Artur <b>Dreischer</b>, Arzt, Reutlingen (BW)  9. Werner <b>Henrichs</b>, Kaufmann, Siegburg (NW)  10. Berthold <b>Kästner</b>, Sicherheitsfachkraft, Tittmoning (BY)</p>			
<b>12</b>	<b>ödp</b>	<b>Ökologisch-Demokratische Partei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Prof. Dr. Klaus <b>Buchner</b>, Physiker, München (BY)  2. Cornelia <b>Schmidt</b>, Landwirtin, Plattenburg (BB)  3. Gertrud <b>Schanne-Raab</b>, Sozialanthropologin, Zweibrücken (RP)  4. Bernhard <b>Suttner</b>, Bildungsreferent, Windberg (BY)  5. Sebastian <b>Frankenberger</b>, Fremdenführer/Notfallseelsorger, Passau (BY)  6. Dr. Claudius <b>Moseler</b>, Dipl.-Geograph, Mainz (RP)  7. Beate <b>Selder</b>, Dipl.-Verwaltungswirtin, Magdeburg (ST)  8. Ute <b>Göggelmann</b>, Pfarrsekretärin, Lauda-Königshofen (BW)  9. Volker <b>Reusing</b>, Beamter, Wuppertal (NW)  10. Gerd <b>Kersting</b>, Polizeibeamter, Münster (NW)</p>			
<b>13</b>	<b>CM</b>	<b>CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Adelgunde <b>Mertensacker</b>, Publizistin, Wadersloh (NW)  2. Josef <b>Happel</b>, Steuerberater, Rodgau (HE)  3. Karlheinz <b>Schmidt</b>, Rentner, Wittibret (BY)  4. Anton <b>Mourer</b>, Rentner, Saarbrücken (SL)  5. Michael <b>Platt</b>, Jurist, Herbolzheim (BW)  6. Rosalinde <b>Klein</b>, Rentnerin, Sulzheim (BY)  7. Otto <b>Ried</b>, Betriebswirt, Stuttgart (BW)  8. Maria Viktoria <b>Schwarz</b>, Bilanzbuchhalterin, München (BY)  9. Roland <b>Hug</b>, Rentner, Teningen (BW)  10. Elisabeth <b>Stoll</b>, Rentnerin, Bad Kissingen (BY)</p>			
<b>14</b>	<b>AUFBRUCH</b>	<b>Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Dr. Hans-Christoph <b>Scheiner</b>, Facharzt, München (BY)  2. Dr. Peter <b>Lackner</b>, Facharzt, München (BY)  3. Ana <b>Scheiner</b>, Finanzbuchhalterin, München (BY)  4. Eva <b>Jung</b>, Gesundheitsberaterin, Bietigheim-Bissingen (BW)  5. Johann <b>Weber</b>, Pensionär, Weitendorf (MV)  6. Claus-Dietrich <b>von Trotha</b>, Dipl.-Kaufmann, München (BY)  7. Ulrich <b>Weiner</b>, Funktechniker, Augsburg (BY)  8. Ursula <b>Schnerr</b>, med. Fachangestellte, München (BY)  9. Christine <b>Pfleger</b>, Lehramtsassessorin, Kochel a.See (BY)  10. Gisela <b>Madlener</b>, Sekretärin, München (BY)</p>			
<b>15</b>	<b>DKP</b>	<b>Deutsche Kommunistische Partei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Leonhard <b>Mayer</b>, Angestellter, Kirchheim (BY)  2. Karin <b>Schnittker</b>, Rentnerin, Essen (NW)  3. Gebhard <b>Hofner</b>, techn. Redakteur, Mühlheim am Main (HE)  4. Bettina <b>Jürgensen</b>, Veranstaltungskaufrau, Kiel (SH)  5. Michael <b>Gerber</b>, Elektroniker, Bottrop (NW)  6. Andrea <b>Will</b>, Buchhaltungsangestellte, Bergisch Gladbach (NW)  7. Daud <b>Assad</b>, Architekt, Itzehoe (SH)  8. Eva Christine <b>Petermann</b>, Lehrerin, Bensheim (HE)  9. Heinz <b>Stehr</b>, Dipl.-Ingenieur/Schiffsbetriebstechniker, Elmshorn (SH)  10. Prof. Dr. Nina <b>Hager</b>, Dipl.-Physikerin, Berlin (BE)</p>			
<b>16</b>	<b>PSG</b>	<b>Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Ulrich <b>Rippert</b>, Journalist, Berlin (BE)  2. Christoph <b>Vandreier</b>, Doktorand, Berlin (BE)  3. Elisabeth <b>Zimmermann</b>, Sachbearbeiterin, Duisburg (NW)  4. Helmut Wilhelm <b>Arens</b>, Chemikant, Frankfurt am Main (HE)  5. Hans Dietmar <b>Gaisenkersting</b>, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW)</p>			
<b>17</b>	<b>BüSo</b>	<b>Bürgerrechtsbewegung Solidarität</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Helga <b>Zepp-LaRouche</b>, Journalistin, Ingelheim am Rhein (RP)  2. Reinhard <b>Maßberg</b>, Geschäftsführer, Johanniskirchen (BY)  3. Daniel <b>Buchmann</b>, Angestellter, Berlin (BE)  4. Elke <b>Fimmen</b>, Angestellte, Ginsheim-Gustavsburg (HE)  5. Katarzyna <b>Kruczkowski</b>, Angestellte, Essen (NW)  6. Petra <b>Karlsson</b>, Designerin, Essen (NW)  7. Karsten <b>Werner</b>, Angestellter, Leipzig (SN)  8. Dr. Ludwig <b>Hoffmann</b>, Pensionär, Kirchberg an der Iller (BW)  9. Elodie <b>Viennot</b>, Angestellte, Essen (NW)  10. Alexander <b>Hartmann</b>, Chefredakteur, Wiesbaden (HE)</p>			
<b>18</b>	<b>50Plus</b>	<b>50Plus Das Generationen-Bündnis</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Prof. Dr. Friedrich <b>Keinemann</b>, Universitätsprofessor i.R., Norden (NI)  2. Dr. Roswitha <b>Spallek</b>, Kinderärztin, Bad Wurzach (BW)  3. Petra <b>Streit</b>, Kinderkrankenschwester, Mixdorf (BB)  4. Lothar <b>Manhart</b>, Dipl.-Betriebswirt, Augsburg (BY)  5. Torsten <b>Köster</b>, Sachverständiger Bau, Hennigsdorf (BB)  6. Bernd <b>Pabst</b>, Betriebswirt, Neumarkt i.d.OPf. (BY)  7. Herbert <b>Schmidt</b>, Dipl.-Ingenieur, Schwedt/Oder (BB)  8. Alois <b>Sepp</b>, Elektromeister, München (BY)  9. Werner <b>Tham</b>, Industriekaufmann, Lindau (Bodensee) (BY)  10. Gisela <b>Klaus</b>, Rentnerin, Lindau (Bodensee) (BY)</p>			
<b>19</b>	<b>AUF</b>	<b>AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Dieter Alfred <b>Burr</b>, Steuerberater/Buchprüfer, Weissach (BW)  2. Roswitha <b>Becker-Braun</b>, Familientherapeutin, Petite Rosselle (Frankreich)  3. Mathias <b>Scheuschner</b>, Geschäftsführer, Burghann (BY)  4. Michael <b>Döbrich</b>, Theologe, Mettlach (SL)  5. Wolfgang <b>Höhn</b>, Dipl.-Psychologe, Wendelstein (BY)  6. Jürgen Andreas <b>Schulz-Lützenbürger</b>, Rechtsanwalt, Siegen (NW)  7. Jochen <b>Kotowski</b>, Koch, Wrist (SH)  8. Michael Josef <b>Kien</b>, Vermessungsamtmann, Gemünden (RP)  9. Thomas <b>Schatton</b>, Kaufmann/Übersetzer, Berlin (BE)  10. Uta <b>Mohyla</b>, Apothekerin, Dresden (SN)</p>			
<b>20</b>	<b>BP</b>	<b>Bayernpartei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
<p>1. Florian <b>Weber</b>, Geschäftsführer, Bad Aibling (BY)  2. Johann <b>Eberle</b>, Sozialpädagogin, München (BY)  3. Uta <b>Gilbert</b>, Krankenschwester, Gerolzhofen (BY)  4. Dr. Thomas <b>Hilscher</b>, Radiologe, Marktberdorf (BY)  5. Hans Georg <b>Barth</b>, Hüttenwirt, Garmisch-Partenkirchen (BY)  6. Rudolf <b>Puckl</b>, Gewerbefachlehrer, Neustadt a.d.Waldnaab (BY)  7. Jürgen <b>Wagner</b>, Maschinenarbeiter, Bamberg (BY)  8. Hartwin <b>Kuchler</b>, Unternehmer, Deggendorf (BY)  9. Richard <b>Progl</b>, Dipl.-Betriebswirt (FH), München (BY)  10. Andreas <b>Holzner</b>, Landwirt, Traunreut (BY)</p>			

<b>21</b>	<b>DVU</b>	<b>DEUTSCHE VOLKSUNION</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Liane <b>Hesselbarth</b> , MdL, Strausberg (BB)	6. Max <b>Branthofer</b> , Philologe, Dortmund (NW)		
2. Bruno <b>Wetzel</b> , Redakteur, Sielenbach (BY)	7. Birgit <b>Fechner</b> , Chemieingenieurin, Brandenburg an der Havel (BB)		
3. Sigmar-Peter <b>Schuldt</b> , Ökonom, Groß Kreutz (Havel) (BB)	8. Marion <b>Blohm</b> , Hausfrau, Bremerhaven (HB)		
4. Matthias <b>Faust</b> , Kaufmann, Hamburg (HH)	9. Heiner <b>Höving</b> , Medizinproduktberater, Oschersleben (Bode) (ST)		
5. Ingmar <b>Knop</b> , Rechtsanwalt, Dessau-Roßlau (ST)	10. Steffen <b>Krause</b> , Industriemechaniker, Bremen (HB)		
<b>22</b>	<b>DIE GRAUEN</b>	<b>DIE GRAUEN – Generationspartei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Norbert Michael <b>Raeder</b> , Pharmakant, Berlin (BE)	6. Robert Anton <b>Gellekum</b> , Dipl.-Ingenieur, Unterschleißheim (BY)		
2. Michael <b>Schulz</b> , Fachangest. für Bürokommunikation, Berlin (BE)	7. Jürgen <b>Wittholz</b> , Rentner, Michelstadt (HE)		
3. Manfred <b>Lungershausen</b> , Umwelt-Ingenieur, Rostock (MV)	8. Marie Monika <b>Monden</b> , Verwaltungsangestellte, Bordelum (SH)		
4. Ronny <b>Wegler</b> , selbstständig, Torgau-Oschatz (SN)	9. Ursula Herta <b>Schade</b> , Bürofachkraft, Berlin (BE)		
5. Rainer Kuno <b>Ersfeld</b> , Kaufmann, Konstanz (BW)	10. Anett <b>Schlicke</b> , Angestellte, Berlin (BE)		
<b>23</b>	<b>DIE VIOLETTEN</b>	<b>Die Violetten – für spirituelle Politik</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Klaus <b>Lipinski</b> , Theatermacher, Bad Gandersheim (NI)	6. Susanne <b>Ahlendorf</b> , Heilpraktikerin Psychotherapie, Rodgau (HE)		
2. Gudula <b>Blau</b> , selbst. Kauffrau i.R., Mittenwald (BY)	7. Thomas <b>Crecelius-Lamboy</b> , Garten-/Landschaftsbauer, Limburg a.d. Lahn (HE)		
3. Jörg <b>Chemnitz</b> , Dipl.-Mathematiker/EDV-Berater, Kiel (SH)	8. Susanne <b>Clemenz</b> , Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Schwentimental (SH)		
4. Brigitte <b>Naggert</b> , Verwaltungsfachangestellte, Wesel (NW)	9. Monika <b>Schramm-Sallmann</b> , Heilprakt. Psychotherapie, Grävenwiesbach (HE)		
5. Irmela <b>Scheidle-Horkel</b> , Krankengymnastin, Grassau (BY)	10. Klaus <b>Penris</b> , Rentner, Trostberg (BY)		
<b>24</b>	<b>EDE</b>	<b>Europa - Demokratie - Esperanto</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Dr. Reinhard <b>Selten</b> , Professor em., Königswinter (NW)	6. Alfred <b>Schubert</b> , Journalist, Weilheim i.OB (BY)		
2. Manuel <b>Cebulla</b> , Übersetzer/Jurist, Essen (NW)	7. Nan <b>Matthias-Wang</b> , Gästeführerin, Wiesbaden (HE)		
3. Dr. Ulrich <b>Mathias</b> , Mathematiker, Wiesbaden (HE)	8. Steffen <b>Eitner</b> , Mediengestalter, Dresden (SN)		
4. Dr. Eugen Jenoe <b>Macko</b> , Dipl.-Ingenieur/Yogalehrer, München (BY)	9. Konrad <b>Gramelspacher</b> , Volkswirt, Stauten im Breisgau (BW)		
5. Marianne <b>Buchholz-Maurer</b> , Informatikerin, Euskirchen (NW)	10. Hervey Raufe <b>Taunton</b> , Rentner, Wiesbaden (HE)		
<b>25</b>	<b>FBI</b>	<b>Freie Bürger-Initiative</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Dirk <b>Tegethof</b> , Dipl.-Ingenieur, Paderborn (NW)	6. Heinrich Michael <b>Wensauer</b> , Hausmeister, Tegernsee (BY)		
2. Rita <b>Osterholz</b> , Erzieherin, Salzkotten (NW)	7. Michael John <b>Reynolds</b> , Sportlehrer, Paderborn (NW)		
3. Detlef <b>Münch</b> , Dipl.-Chemiker, Dortmund (NW)	8. Gerd <b>Simon</b> , selbst. Unternehmer, Lüneburg (NI)		
4. Ursula <b>Steffen</b> , Chefssekretärin, Ammerbuch (BW)	9. Nicole Anne <b>Wortmann</b> , Hausfrau, Altenbeken (NW)		
5. Hartmut <b>Hüttemann</b> , Lehrer i.R., Paderborn (NW)	10. Norbert Bruno <b>Weikert</b> , beratender Ingenieur, Dortmund (NW)		
<b>26</b>		<b>FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft),</b> <b>Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte – Wir danken für Ihr Vertrauen!</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Norbert <b>Hense</b> , Schüler, Kehl (BW)	6. Christoph <b>Michalak</b> , selbst. Tischler, Berlin (BE)		
2. Werner <b>Fischer</b> , Dipl.-Finanzwirt (FH), Kaufbeuren (BY)	7. Andreas <b>Siegmund</b> , Elektroingenieur, Tangermünde (ST)		
3. Elvira <b>Reuther</b> , Polizeibeamtin, Fürth (BY)	8. Thomas <b>Blechtschmidt</b> , selbst. Immobilienkaufmann, Buchloe (BY)		
4. Thomas <b>Maurer</b> , Spezialbau-Facharbeiter, Tübingen (BW)	9. Dr. Axel <b>Flessner</b> , Professor i.R., Frankfurt am Main (HE)		
5. Konrad Willibald <b>Dippel</b> , Holzkaufmann/Landwirt, Trabit (BY)	10. Markus <b>Schilling</b> , Betriebswirt, Köln (NW)		
<b>27</b>	<b>FW FREIE WÄHLER</b>	<b>FW FREIE WÄHLER</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Dr. Gabriele Maud <b>Pauli</b> , MdL, Zirndorf (BY)	6. Hans-Günter <b>Müller</b> , Kaufmann, Frankfurt am Main (HE)		
2. Armin <b>Grein</b> , Landrat a.D., Markttheidenfeld (BY)	7. Peter <b>Wende</b> , Maschinenbauer, Thale (ST)		
3. Eckhard <b>Gläser</b> , Rechtsanwalt, Hiddenhausen (NW)	8. Erwin <b>Winner</b> , Berufssoldat, Schweningen (BW)		
4. Annette <b>Nussbaumer</b> , Dipl.-Kauffrau, Hamburg (HH)	9. Dr. Christian <b>Schmidt</b> , Unternehmensberater, Berlin (BE)		
5. Maximilian <b>Winkler</b> , Physiker, Simbach a.Inn (BY)	10. Marina <b>Weber</b> , Raumausstatterin, Boostedt (SH)		
<b>28</b>		<b>Newropeans</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Margit <b>Reiser-Schober</b> , Dipl.-Politologin, Schwalbach am Taunus (HE)	6. Eva <b>Krumm</b> , selbstständig, Maulburg (BW)		
2. Harald <b>Greib</b> , Jurist, Wiesloch (BW)	7. Jan <b>Papsch</b> , Rechtsreferendar, Böchingen (RP)		
3. Detlef <b>Winkler</b> , Dipl.-Betriebswirt, Dresden (SN)	8. Krzysztof <b>Kolanowski</b> , wiss. Mitarbeiter, Frankfurt (Oder) (BB)		
4. Christel <b>Hahn</b> , Softwareentwicklerin, Tengen (BW)			
5. Ralf <b>Pichler</b> , Dipl.-Ingenieur Informatik, Hamburg (HH)			
<b>29</b>	<b>PIRATEN</b>	<b>Piratenpartei Deutschland</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Andreas <b>Popp</b> , Dipl.-Wirtschaftsmathematiker, Ingoistadt (BY)	6. Angelo <b>Veltens</b> , Student, Neuhäusel (RP)		
2. Jens <b>Seipenbusch</b> , Dipl.-Physiker, Münster (NW)	7. Richard <b>Klies</b> , Student, Aachen (NW)		
3. Arne <b>Ludwig</b> , selbst. IT-Unternehmer, Buchholz in der Nordheide (NI)	8. Ralph <b>Hunderlach</b> , Programmierer, Neufahrn b.Freising (BY)		
4. Thorsten <b>Wirth</b> , Informatiker, Frankfurt am Main (HE)	9. Fridtjof <b>Bösche</b> , Web-Entwickler, Hamburg (HH)		
5. Knut <b>Bänsch</b> , Geschäftsführer, Frankfurt am Main (HE)	10. Jürgen <b>Erkman</b> , Consultant, Frankfurt am Main (HE)		
<b>30</b>	<b>RRP</b>	<b>Rentnerinnen und Rentner Partei</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Klaus <b>Glahn</b> , Elektromeister/Diplomtrainer, Wolfsburg (NI)	6. Dieter <b>Euscher</b> , Rentner, Laatzen (NI)		
2. Siegfried <b>Koschwitz</b> , Flugkapitän i.R., München (BY)	7. Bernd <b>Schwander</b> , Rentner, Poing (BY)		
3. Bernd <b>Michels</b> , Physiker i.R., Lüdenscheid (NW)	8. Norbert <b>Kandziora</b> , Dipl.-Ingenieur (FH), Oberriexingen (BW)		
4. Günther <b>Fandrich</b> , Dipl.-Ingenieur, Wendelstein (BY)	9. Erwin <b>Krause</b> , Rentner, Wallgau (BY)		
5. Bernd <b>Bassler</b> , Kfm. Angestellter, Norderstedt (SH)	10. Lüder <b>Segelken</b> , Rentner, Bremen (HB)		
<b>31</b>	<b>RENTNER</b>	<b>Rentner-Partei-Deutschland</b> – Gemeinsame Liste für alle Länder –	
1. Peter <b>Seybold</b> , Rentner, Burghausen (BY)	6. Reinhold <b>Höhn</b> , Rentner, Baunatal (HE)		
2. Dieter <b>Balck</b> , Rentner, Hamburg (HH)	7. Karl-Heinz <b>Braun</b> , Rentner, Rendsburg (SH)		
3. Hans-Dieter <b>Bjester</b> , Rentner, Hamburg (HH)	8. Dr. Peter <b>Langner</b> , Physiker/Rentner, Karben (HE)		
4. Peter <b>Finke</b> , Rentner, Kamen (NW)	9. Umberto <b>Wöhrle</b> , Rentner, Augsburg (BY)		
5. Walter Siegfried <b>Schwarz</b> , Rentner, Korb (BW)			

**Abbildung 3: Wahlbeteiligung der Europawahl 2009 im Vergleich zu 2004 (Angaben in Prozent)**

## 6. Wahlbeteiligung

Bei der Europawahl am 7. Juni 2009 waren in Heidelberg 95.240 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. 48.920 Personen beteiligten sich an der Wahl, dies entspricht einer Beteiligung von 51,4 Prozent. Gegenüber der Europawahl 2004 ist die Wahlbeteiligung um einen Prozentpunkt gefallen (2004: 52,4 Prozent).

Mit 51,4 Prozent liegt die Wahlbeteiligung in Heidelberg deutlich über dem Bundesschnitt. In der Bundesrepublik Deutschland waren insgesamt 62.222.873 Personen wahlberechtigt; davon gaben 26.923.614 Personen ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 43,3 Prozent.

Die um rund acht Prozentpunkte höhere Wahlbeteiligung ist in Heidelberg auf die gleichzeitig stattfindende Kommunalwahl zurückzuführen. So ist die Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Europäischen Parlament tendenziell größer, wenn

diese mit einer anderen Wahl zusammenfällt.<sup>7</sup>

Die durchschnittliche Wahlbeteiligung der Europawahl 2009 lag in Baden-Württemberg bei 52,0 Prozent (2004: 53,1 Prozent).

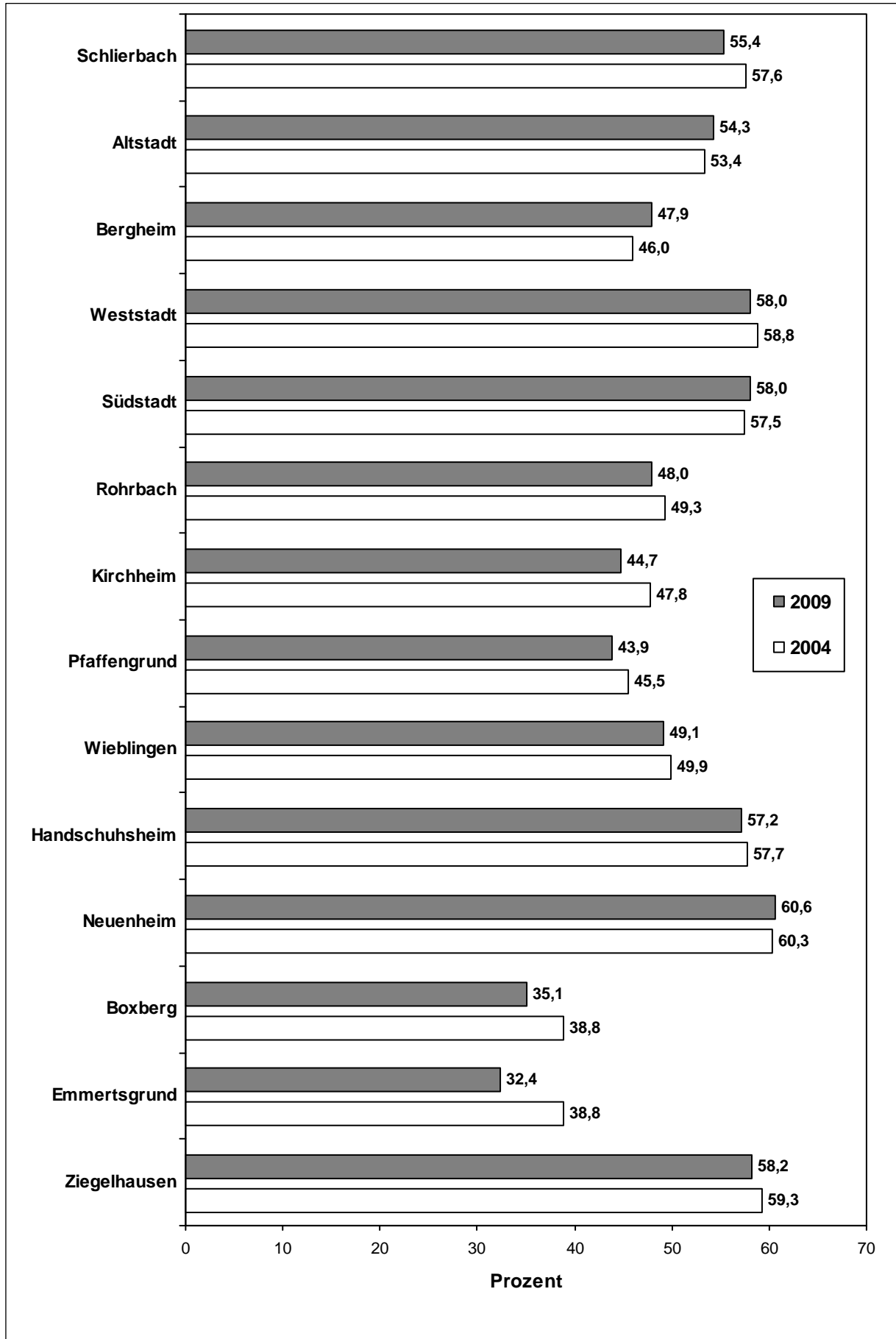
Der leichte Rückgang der Beteiligung ist möglicherweise auf den Termin der Europawahl zurückzuführen; so fand die Europawahl am 7. Juni am letzten Wochenende der Pfingstferien statt. Abbildung 3 zeigt die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen.

### 6.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Die Beteiligung an der Europawahl fällt je nach Stadtteil sehr unterschiedlich aus.

<sup>7</sup> Siehe für eine Erklärung Andreas M. Wüst/ Markus Tausendpfund, 30 Jahre Europawahlen, in: APuZ, B 23/24 (2009), S. 3-9.

Abbildung 4: Beteiligung bei der Europawahl 2009 und 2004 nach Stadtteilen (Angaben in Prozent)



Die höchste Wahlbeteiligung gab es mit 60,6 Prozent im Stadtteil Neuenheim, die geringste Beteiligung ist im Stadtteil Emmersgrund zu verzeichnen (32,4 Prozent). Die Differenz zwischen den beiden Stadtteilen beträgt 28,2 Prozentpunkte.

In sieben von 14 Stadtteilen liegt die Wahlbeteiligung über 50 Prozent. Dies sind Neuenheim (60,6 Prozent), Ziegelhausen (58,2 Prozent), die West- und Südstadt (jeweils 58,0 Prozent), Handschuhsheim (57,2 Prozent) sowie Schlierbach (55,4 Prozent) und die Altstadt (54,3 Prozent).

In Wieblingen (49,1 Prozent), in Rohrbach (48,0 Prozent), in Bergheim (47,9 Prozent), in Kirchheim (44,7 Prozent) und im Pfaffengrund (43,9 Prozent) lag die Beteiligung zwischen 40 und 50 Prozent. Unter 40 Prozent lag die Wahlbeteiligung im Boxberg (35,1 Prozent) und im Emmertsgrund (32,4 Prozent).

Im Vergleich zur Europawahl 2004 ist die Wahlbeteiligung in vier von 14 Stadtteilen gestiegen: Bergheim (1,9 Prozentpunkte), in der Altstadt (0,9), in der Südstadt (0,5) und im Stadtteil Neuenheim (0,3).

Dagegen ist die Wahlbeteiligung in zehn von 14 Stadtteilen gesunken; am stärksten im Emmertsgrund (-6,4 Prozentpunkte) und im Boxberg (-3,7) sowie im Stadtteil Kirchheim (-3,1) und in Schlierbach (-2,2). Eine rückläufige Wahlbeteiligung ist im Pfaffengrund (-1,6), in Rohrbach (-1,3), in Ziegelhausen (-1,1) in Wieblingen und in der Weststadt (jeweils -0,8) sowie in Handschuhsheim (-0,5) festzustellen.

Abbildung 4 zeigt die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2009 und 2004 nach Stadtteilen im Vergleich.

## 6.2 Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken

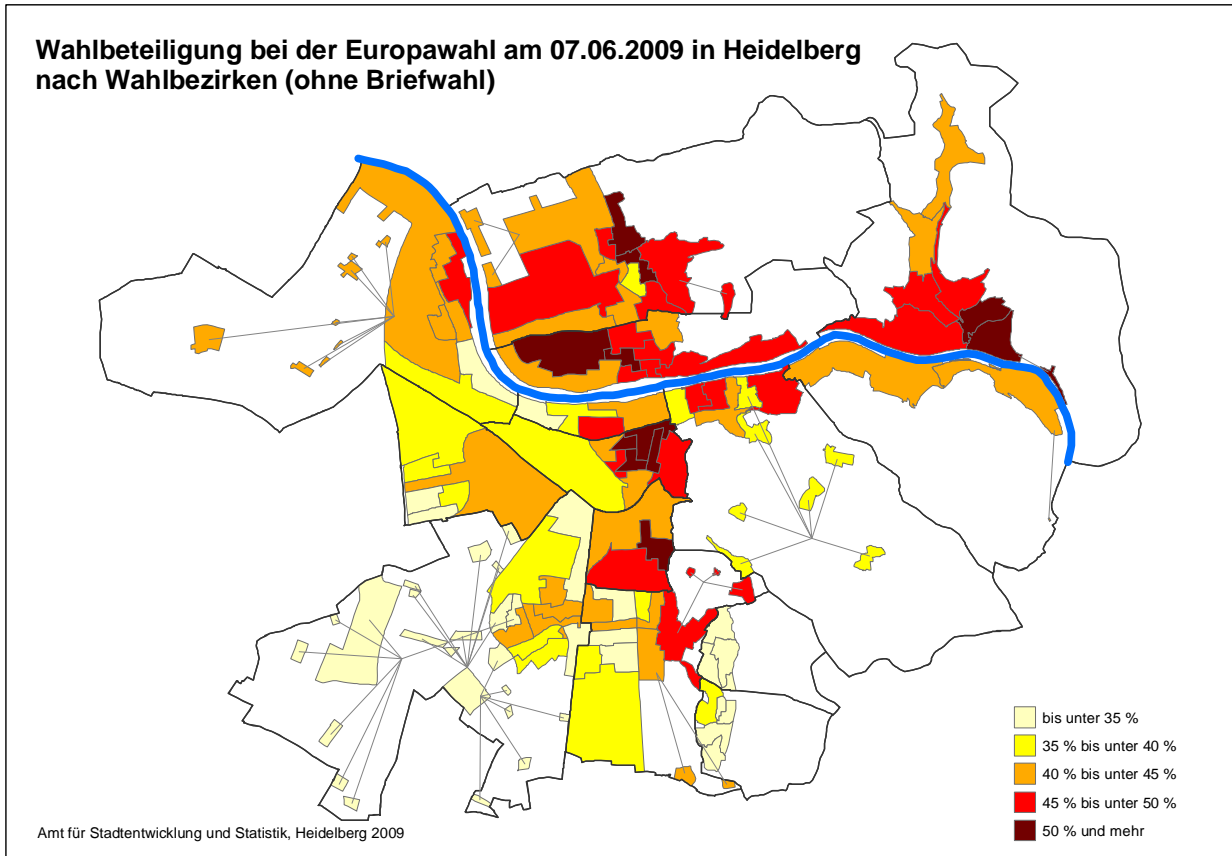
Die Wahlbeteiligung variiert aber nicht nur zwischen den Stadtteilen, sondern auch zwischen den Urnenwahlbezirken innerhalb eines Stadtteils sind teilweise erhebliche Unterschiede festzustellen.

Die größte Variation zeigt sich in den Stadtteilen Bergheim und Emmertsgrund. Im Stadtteil Bergheim lag die höchste Wahlbeteiligung im Bezirk 003-02 bei 48,7 Prozent, die niedrigste Beteiligung mit 26,8 Prozent im Bezirk 003-04. Dies entspricht einer Differenz von 21,9 Prozentpunkten. Im Stadtteil Emmertsgrund ist die höchste Wahlbeteiligung mit 37,3 Prozent im Bezirk 013-02, die geringste Beteiligung mit 15,8 Prozent im Bezirk 013-01. Dies entspricht einer Differenz von 21,5 Prozent.

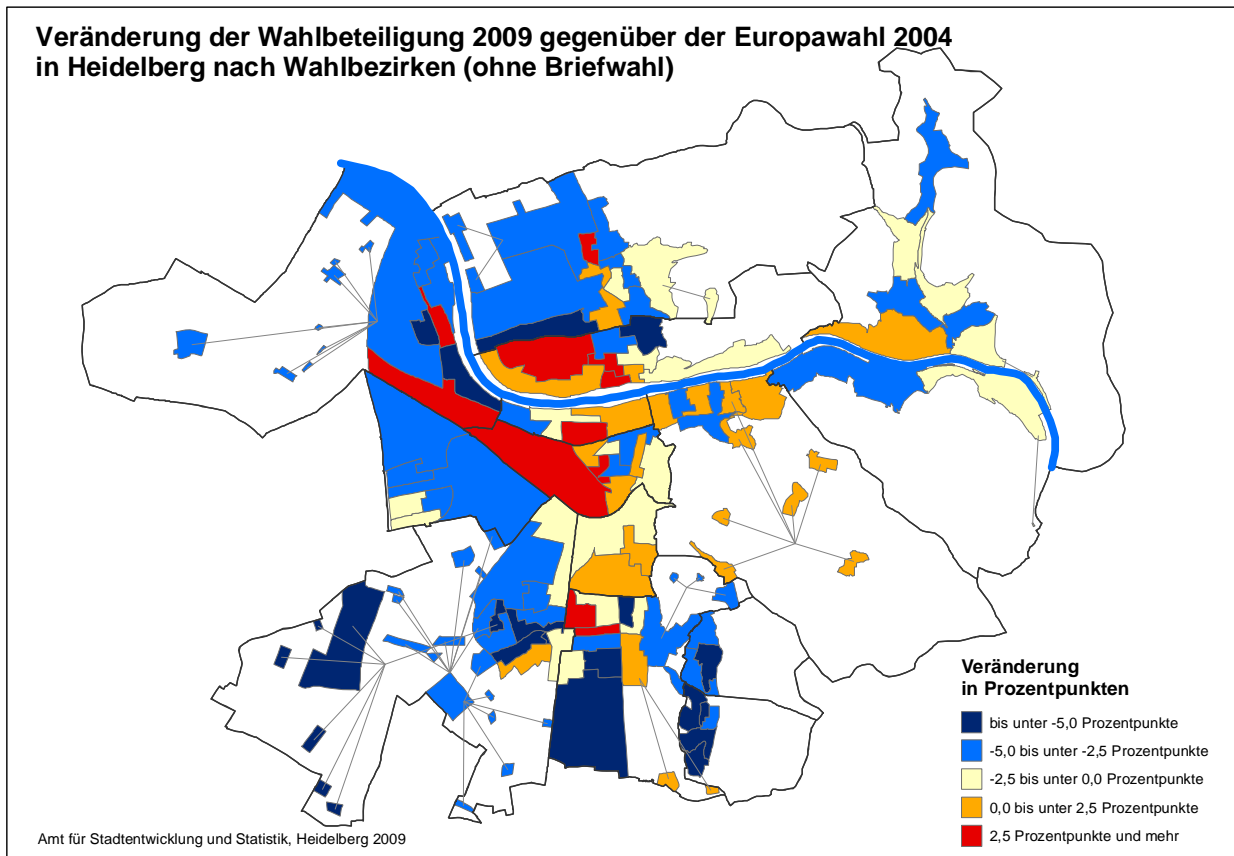
In den Stadtteilen Rohrbach (17,2), Weststadt (14,4), Handschuhsheim (12,5) Altstadt (11,3), Pfaffengrund (10,7), Wieblingen (10,6) und Südstadt (10,0) liegt die Differenz zwischen höchster und niedrigster Wahlbeteiligung bei den Urnenwahlbezirken im zweistelligen Bereich. Geringere Unterschiede sind in den Stadtteilen Boxberg (7,9), Ziegelhausen (7,2) und Schlierbach (0,2) zu verzeichnen.

Die höchste Beteiligung in einem Urnenwahlbezirk gab es mit 53,6 Prozent im Bezirk 005-02 (Südstadt), die geringste Beteiligung mit 15,8 Prozent im Bezirk 013-01 (Emmertsgrund).

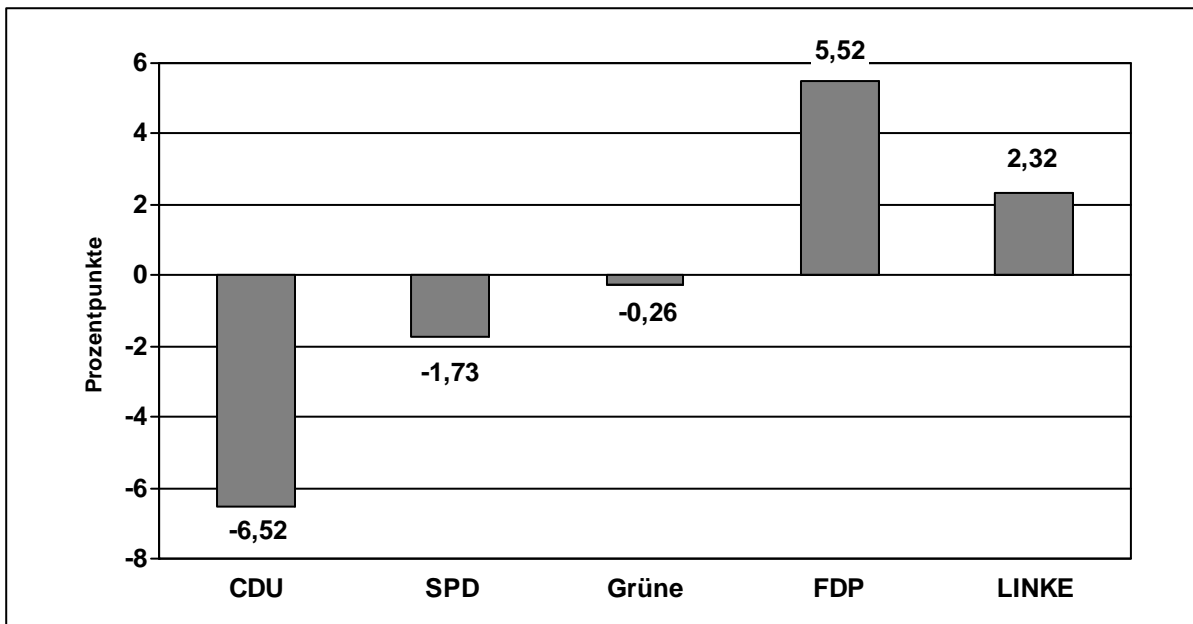
Karte 2:



Karte 3:



**Abbildung 5: Gewinne und Verluste der Parteien bei den Europawahl 2009 gegenüber der Europawahl 2004 (Angaben in Prozentpunkten)**



In 65 Urnenwahlbezirken ist im Vergleich zur Europawahl 2004 ein Rückgang der Wahlbeteiligung festzustellen. Der stärkste Rückgang kann mit 9,7 Prozentpunkten im Wahlbezirk 009-07 (Wieblingen) verzeichnet werden. Deutlich geringere Wahlbeteiligungen gab es in allen Urnenwahlbezirken in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg. Rückläufig ist die Wahlbeteiligung in allen Urnenwahlbezirken der Stadtteile Schlierbach und Pfaffengrund.

Interessant ist die Veränderung im Stadtteil Wieblingen. Im Bezirk 06 zeigt sich mit 11,2 Prozentpunkten der größte Anstieg der Wahlbeteiligung, im Bezirk 07 mit 9,7 Punkten dagegen der stärkste Rückgang.

## 7. Gültige und ungültige Stimmen

Von 48.920 abgegebenen Stimmen waren 48.241 Stimmen gültig. Damit waren 679 Stimmen ungültig. Dies entspricht einem Anteil von 1,4 Prozent an

allen Stimmen. Gegenüber der Europawahl 2004 hat sich der Anteil der ungültigen Stimmen damit von 2,0 Prozent auf 1,4 Prozent um 0,6 Prozentpunkte reduziert.

Die meisten ungültigen Stimmen gab es im Stadtteil Kirchheim (110), die wenigsten ungültigen Stimmen im Stadtteil Schlierbach (9). Mit Blick auf die jeweilige Wahlbeteiligung lag der Anteil der ungültigen Stimmen an der Gesamtstimmenzahl im Stadtteil Boxberg am höchsten (2,7 Prozent), im Stadtteil Neuenheim am niedrigsten (0,6 Prozent).

## 8. Wahlergebnis

Bei der Europawahl 2009 entfielen von 48.241 gültigen Stimmen 13.799 Stimmen auf die Grünen (28,6 Prozent), 13.199 Stimmen auf die CDU (27,4 Prozent), 9.299 Stimmen auf die SPD (19,3 Prozent), 6.631 Stimmen auf die FDP (13,8 Prozent) und 2.172 Stimmen auf die LINKE (4,5 Prozent). Damit sind die Grünen vor der CDU, der SPD und der

FDP die Gewinner der Europawahl 2009 in Heidelberg.

Die übrigen 26 angetretenen Parteien bzw. politischen Gruppierungen erhielten insgesamt 3.141 Stimmen, dies entspricht einem Anteil von 6,5 Prozent an allen gültigen Stimmen (Sonstige). Mit 574 Stimmen erhielten die Piraten 1,2 Prozent aller gültigen Stimmen, gefolgt von der Tierschutzpartei (431 Stimmen; 0,9 Prozent) und den Republikanern (339 Stimmen; 0,7 Prozent). Lediglich zwölf Stimmen erhielt die PSG, 14 Stimmen die BüSo.

Abbildung 5 zeigt die Gewinne und Verluste bei der Europawahl 2009 gegenüber 2004 im Vergleich.

FDP und LINKE (2004: PDS) konnten im Vergleich zur Europawahl 2004 Stimmengewinne verbuchen. Die FDP legt um 5,5 Prozentpunkte zu und erreicht mit 13,8 Prozent das bisher beste Ergebnis bei einer Europawahl in Heidelberg. Die LINKE kann das Ergebnis um 2,3 Punkte auf 4,5 Prozent verbessern.

Verluste mussten dagegen CDU, SPD und Grüne hinnehmen. Gegenüber 2004 verliert die Union 6,5 Punkte und erreicht mit 27,4 Prozent das schlechteste Ergebnis bei einer Europawahl in Heidelberg. Die Sozialdemokraten verlieren 1,7 Punkte und fallen mit 19,3 Prozent unter die 20-Prozent-Grenze. Auch für die Sozialdemokraten ist dies das schlechteste Wahlergebnis in der Geschichte der Europawahlen in Heidelberg. Dagegen sind die Verluste der Grünen marginal. 2004 erreicht die Partei mit 28,9 Prozent das beste Ergebnis, 2009 liegen die Grünen bei 28,6 Prozent. Der Rückgang beträgt gerade einmal 0,3 Prozentpunkte.

## 8.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen

Mit 38,4 Prozent hat die CDU bei der Europawahl 2009 im Stadtteil Boxberg ihr bestes Ergebnis erzielt. Dahinter rangieren mit 37,1 Prozent der Emmertsgrund und mit 36,2 Prozent Ziegelhausen. Lediglich noch im Stadtteil Kirchheim erzielte die Union mit 30,3 Prozent mehr als 30 Prozent. Das schlechteste Ergebnis für die Union gab es mit 19,8 Prozent in der Weststadt. In allen anderen Stadtteilen lag der Anteil der Stimmen für die Union zwischen 20 und 30 Prozent.

Mit 31,8 Prozent konnten die Sozialdemokraten im Pfaffengrund ihr bestes Ergebnis bei der Europawahl erzielen. Dies ist auch der einzige Stadtteil, in dem die 30-Prozent-Grenze übersprungen wurde. In zehn von 14 Stadtteilen erreichten die Sozialdemokraten weniger als 20 Prozent, das schlechteste Ergebnis gab es mit 15,1 Prozent im Stadtteil Neuenheim. Im Emmertsgrund (22,8 Prozent), in Wieblingen (22,4 Prozent) und Boxberg (20,8 Prozent) erzielten die Sozialdemokraten mehr als 20 Prozent.

In sechs von 14 Stadtteilen erreichten die Grünen mehr als 30 Prozent. Das mit Abstand beste Ergebnis gab es in der Weststadt mit 38,4 Prozent. Danach rangieren Bergheim (35,6 Prozent), Altstadt (34,9 Prozent) Neuenheim (32,3 Prozent), Handschuhsheim (31,8 Prozent) und die Südstadt (30,9 Prozent). In drei Stadtteilen gab es weniger als 20 Prozent: Boxberg (11,5 Prozent), Emmertsgrund (14,0 Prozent) und Pfaffengrund (15,8 Prozent).

Mit 18,5 Prozent erzielte die FDP im Stadtteil Neuenheim ihr bestes Ergebnis bei der Europawahl 2009. Das zweitbeste Ergebnis gab es in Schlierbach (17,6 Prozent), bereits auf dem dritten Platz liegt Boxberg



(14,8 Prozent), knapp vor Ziegelhausen (14,7 Prozent) und Handschuhshaus (14,7 Prozent). In 13 von 14 Stadtteilen erreichten die Liberalen mehr als zehn Prozent, lediglich im Pfaffengrund wurde die Grenze denkbar knapp verfehlt (10,0 Prozent).

Die LINKE erzielte mit 6,0 Prozent im Emmertsgrund das beste Ergebnis, das schlechteste Ergebnis gab es in Ziegelhausen (3,4 Prozent). Die Piraten schnitten mit 1,9 Prozent im Stadtteil Bergheim am besten ab, in Ziegelhausen gab es nur 0,8 Prozent der gültigen Stimmen. Die Stimmenanteile für die Republikaner liegen zwischen 0,2 Prozent (Schlierbach) und 2,0 Prozent (Boxberg).

Im Vergleich zur Europawahl 2004 hat die Union in allen 14 Stadtteilen Stimmenverluste hinnehmen müssen. Den stärksten Rückgang gab es im Stadtteil Pfaffengrund. Der Anteil der Stimmen reduzierte sich von 38,2 Prozent auf 28,5 Prozent um knapp zehn Prozentpunkte. In immerhin elf von 14 Stadtteilen war der Rückgang größer als fünf Prozentpunkte. Die geringsten Rückgänge gab es in den Stadtteilen Bergheim (-1,9 Punkte) und Altstadt (-2,4 Punkte).

Die Sozialdemokraten haben in elf von 14 Stadtteilen Stimmen verloren. Den stärksten Rückgang gab es im Stadtteil Boxberg (-5,6 Punkte), gefolgt von Bergheim (-3,6 Punkte) sowie Kirchheim (-2,8 Punkte), Pfaffengrund (-2,6 Punkte) und Rohrbach (-2,5 Punkte). Leichte bzw. minimale Stimmengewinne gab es in den Stadtteilen Schlierbach (1,0 Punkte), Altstadt (0,3 Punkte) und Südstadt (0,2 Punkte).

Ausgeglichen stellt sich die Bilanz bei den Grünen dar, die in sieben Stadtteilen leicht verloren und in sieben Stadtteilen leicht gewonnen haben. Die stärksten Verluste gab es in der Altstadt (-4,8 Punkte), Weststadt (-2,6 Punkte) und in Neuenheim (-2,3 Punkte). Die stärksten Gewinne im

Pfaffengrund (1,7 Punkte), in Rohrbach (1,5 Punkte) und im Boxberg (1,0 Punkte).

In allen Stadtteilen konnte die FDP zulegen. Mit 7,3 Punkte am deutlichsten in den Stadtteilen Boxberg und Ziegelhausen gefolgt von Kirchheim (6,6 Punkte). Die geringsten Zugewinne gab es in den Stadtteilen Bergheim (2,1 Punkte) und in der Altstadt (3,6 Punkte).

Abbildung 6 zeigt die Stimmenanteile der Parteien, die mehr als fünf Prozent erreichten, nach den einzelnen Stadtteilen. Abbildung 7 informiert über die jeweiligen Gewinne und Verluste nach Stadtteilen.

## 8.2 Wahlergebnis nach Wahlbezirken

Das beste Ergebnis in einem Urnenwahlbezirk erzielte die Union mit 44,2 Prozent im Bezirk 013-03 (Emmertsgrund), gefolgt vom Bezirk 013-04 mit 43,6 Prozent (ebenfalls im Emmertsgrund) und im Wahlbezirk 014-04 (43,3 Prozent) im Stadtteil Ziegelhausen). Nur in sieben von 94 Wahlbezirken konnte die CDU die 40-Prozent-Hürde überhaupt überspringen. In 25 Bezirken lag der Anteil zwischen 30 und 40 Prozent, in 56 Bezirken zwischen 20 und 30 Prozent und in sechs Urnenwahlbezirken unter 20 Prozent. Mit 16,7 Prozent gab es im Bezirk 004-02 (Weststadt) das schlechteste Ergebnis der CDU bei der Europawahl 2009.

Die SPD konnte mit 40,7 Prozent nur im Wahlbezirk 008-01 (Pfaffengrund) mehr als 40 Prozent der Stimmen gewinnen. Nur in sechs Bezirken stimmten mehr als 30 Prozent der Bürger für die Sozialdemokraten. Dies sind die Bezirke 008-03 (36,9 Prozent; Pfaffengrund), 008-02 (34,2 Prozent; Pfaffengrund), 008-05 (32,6 Prozent; Pfaffengrund),

Abbildung 6: Stimmenanteile der Parteien bei der Europawahl 2009 nach Stadtteilen

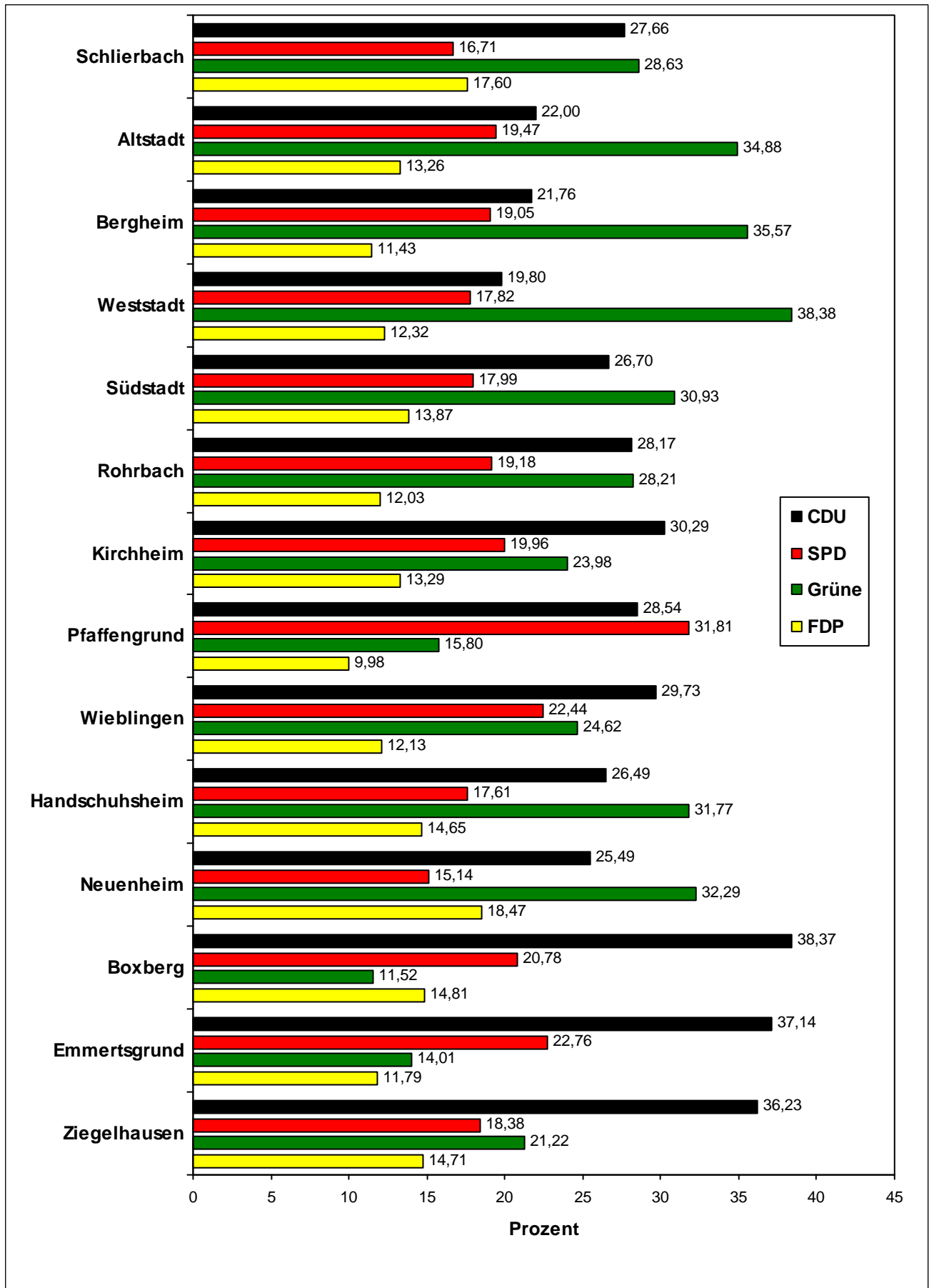
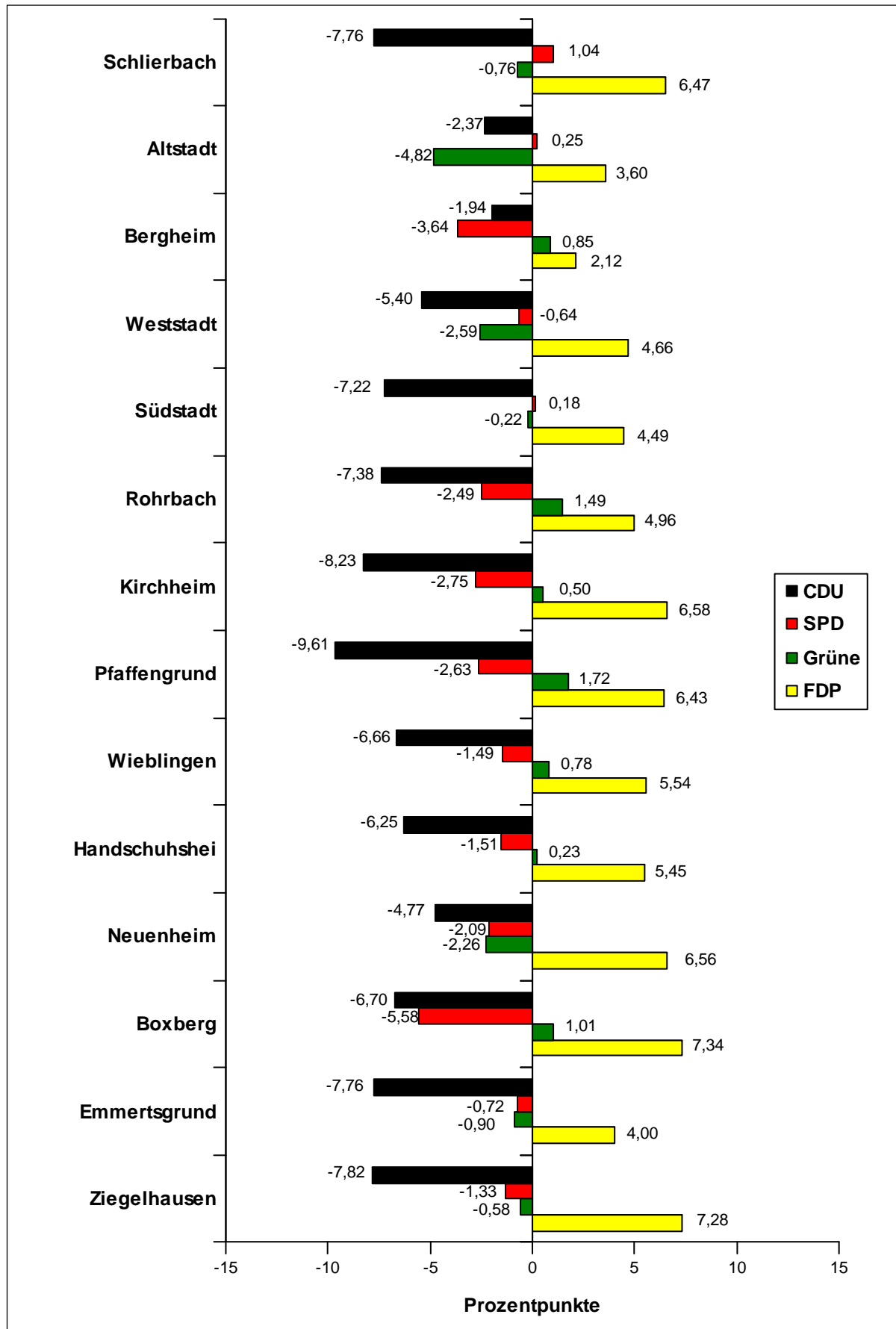


Abbildung 7: Gewinne und Verluste der Parteien bei der Europawahl 2009 nach Stadtteilen



009-01 (31,7 Prozent; Wieblingen), 013-05 (30,3 Prozent; Emmertsgrund) und 013-01 (30,3 Prozent; Emmertsgrund). In 35 Urnenwahlbezirken gab es zwischen 20 und 30 Prozent für die Sozialdemokraten, in 52 Bezirken zwischen zehn und 20 Prozent. Das schlechteste Ergebnis in einem Urnenwahlbezirk gab es mit 10,1 Prozent im Bezirk 011-01 (Neuenheim).

In sechs von 94 Urnenwahlbezirken erreichten die Grünen mehr als 40 Prozent, in 36 Bezirken waren es mehr als 30 Prozent, in 30 Bezirken waren es mehr als 20 Prozent und in 22 Bezirken mehr als zehn Prozent. Das beste Ergebnis erzielte die Partei mit 41,5 Prozent im Bezirk 004-02 (Weststadt), das schlechteste Ergebnis mit 10,1 Prozent im Bezirk 012-03 (Boxberg).

Mit 24,1 Prozent im Bezirk 011-01 und 22,8 Prozent im Bezirk 011-04 liegen die beiden erfolgreichsten Urnenwahlbezirke der FDP im Stadtteil Neuenheim. In diesen beiden Wahlbezirken konnten die Liberalen bei der Europawahl 2009 die 20-Prozent-Hürde überspringen. In 76 Bezirken, dies sind rund 80 Prozent aller Urnenwahlbezirke, liegt der Anteil der Liberalen zwischen zehn und 20 Prozent. Nur im Bezirk 013-01 (Emmertsgrund) erreichte die FDP mit 3,7 Prozent weniger als fünf Prozent.

Die LINKE erzielte ihren größten Erfolg bei der Europawahl mit 14,7 Prozent im Bezirk 013-01 (Emmertsgrund). Dies war auch der einzige Urnenbezirk, in der die Partei mehr als zehn Prozent auf sich vereinen konnte. In 33 Bezirken gab es insgesamt mehr als fünf Prozent, in 61 Bezirken entsprechend weniger als fünf Prozent. Das schlechteste Ergebnis gab es mit 1,8 Prozent im Wahlbezirk 014-04 (Ziegelhausen).

Vorwahlvergleiche sind nur für die 93 Urnenwahlbezirke möglich, die sowohl 2004 als auch 2009 vorhanden waren. Der 2009 neu hinzugekommene Wahlbezirk 006-11 in Rohrbach wird nicht berücksichtigt.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Urnenwahlbezirke 2009 mit den Ergebnissen der Europawahl 2004 fällt auf, dass die Union nur in vier Bezirken leichte Stimmengewinne verbuchen konnte. Dies sind die Bezirke 002-02 (0,0 Punkte; Altstadt), 003-01 (1,9 Punkte, Bergheim), 003-02 (2,6 Punkte; Bergheim) und 002-01 (3,5 Punkte, Altstadt). Dagegen gab es in 89 Bezirken Stimmenverluste, in elf Bezirken liegen diese Verluste im zweistelligen Bereich. Die stärksten Verluste gab es in den Bezirken 013-01 (-21,0 Punkte; Emmertsgrund), 008-05 (-17,4 Punkte; Pfaffengrund) und 007-10 (-17,2 Punkte; Kirchheim).

Die Sozialdemokraten haben gegenüber der Europawahl 2004 in 25 Bezirken Stimmengewinne zu verzeichnen, in 68 Bezirken Verluste. Den stärksten Gewinn gab es mit 6,5 Punkten im Bezirk 013-01 (Emmertsgrund). Den stärksten Verlust mit 11,9 Punkten im Bezirk 012-01 (Boxberg).

Bei den Grünen fällt die Bilanz fast ausgeglichen aus. In 49 Bezirken gab es Gewinne, in 43 Bezirken Verluste. Den größten Rückgang gab es mit 8,3 Punkten im Bezirk 014-03 (Ziegelhausen), den größten Zuwachs mit 7,7 Punkten im Bezirk 009-06 (Wieblingen). Im Bezirk 007-09 (Kirchheim) erzielten die Grünen 2004 und 2009 jeweils 21,5 Prozent.

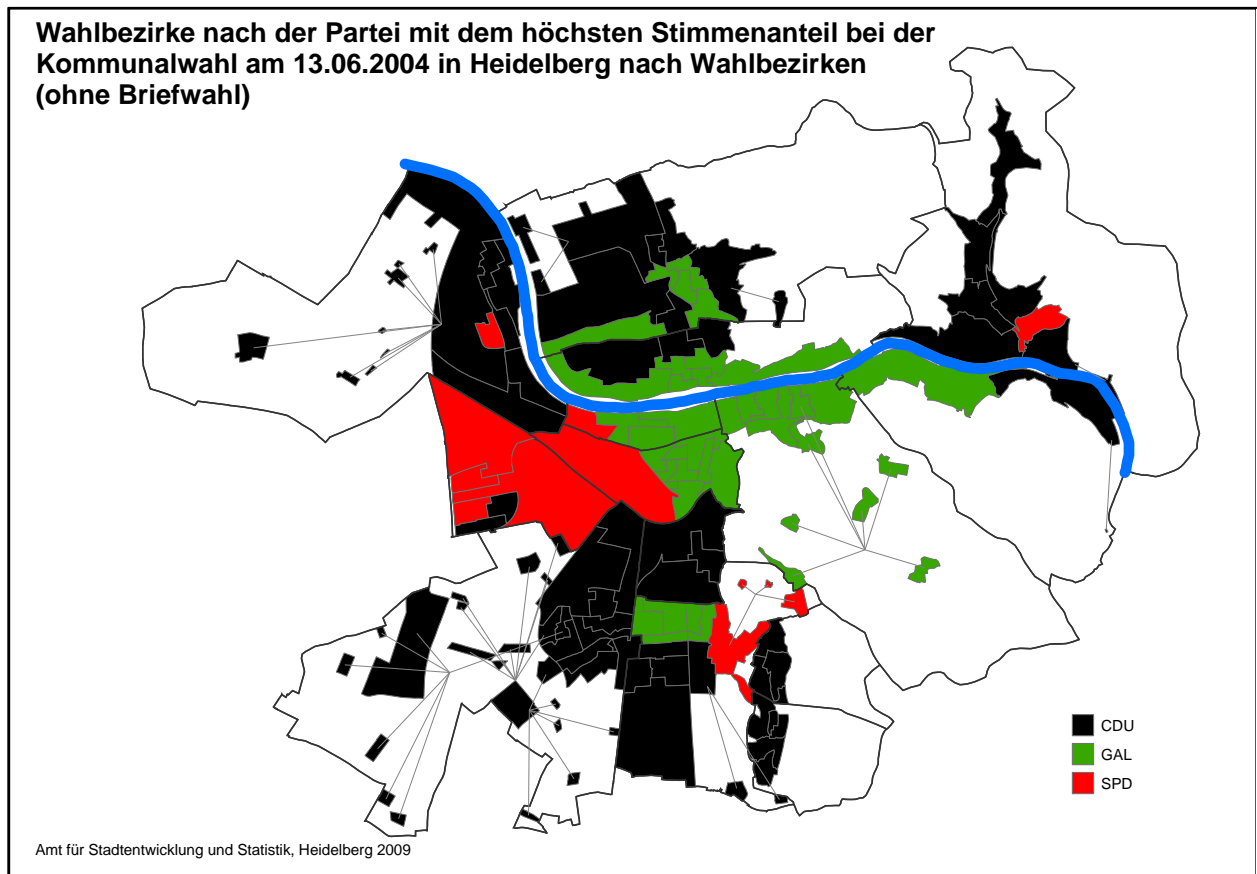
Die FDP hat in allen Urnenwahlbezirken zulegen können. Die stärksten Zugewinne gab es mit 13,0 Punkten im Bezirk 012-01 (Boxberg). Die geringsten Veränderungen im Vergleich zur Wahl 2009

gab mit 0,1 Punkten im Bezirk 003-04 (Bergheim) und mit 0,3 Punkten im Bezirk 004-08 (Weststadt) und 003-03 (Bergheim).

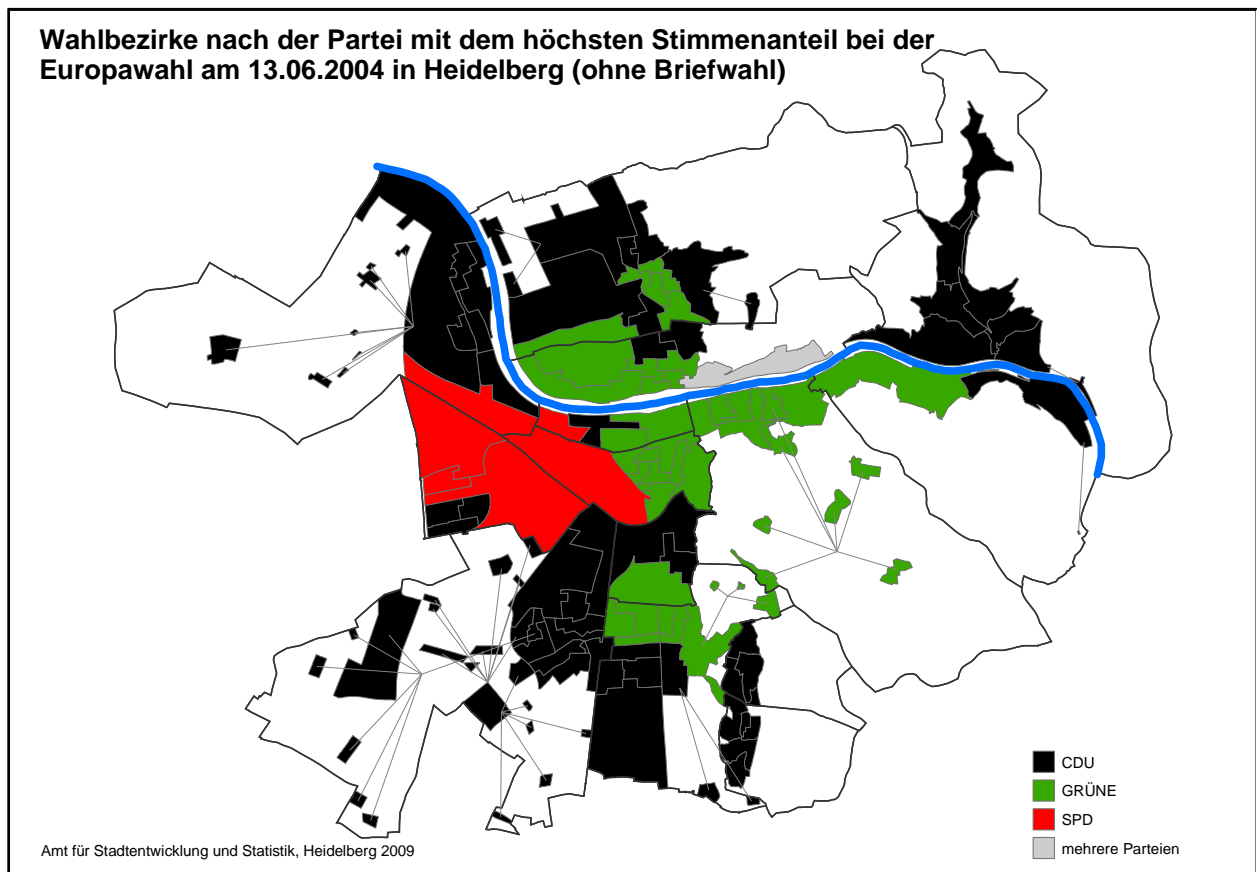
Die LINKE hat in vier Bezirken (010-01, 009-06, 004-01 und 011-08) leicht verloren. Die stärksten Zugewinne gab es mit 10,5 Punkten im Bezirk 013-01 (Emmertsgrund) und mit 6,8 Punkten im Bezirk 007-05 (Kirchheim).

Einen Überblick über die Ergebnisse in den Wahlbezirken geben auch die Karten 4 bis 19.

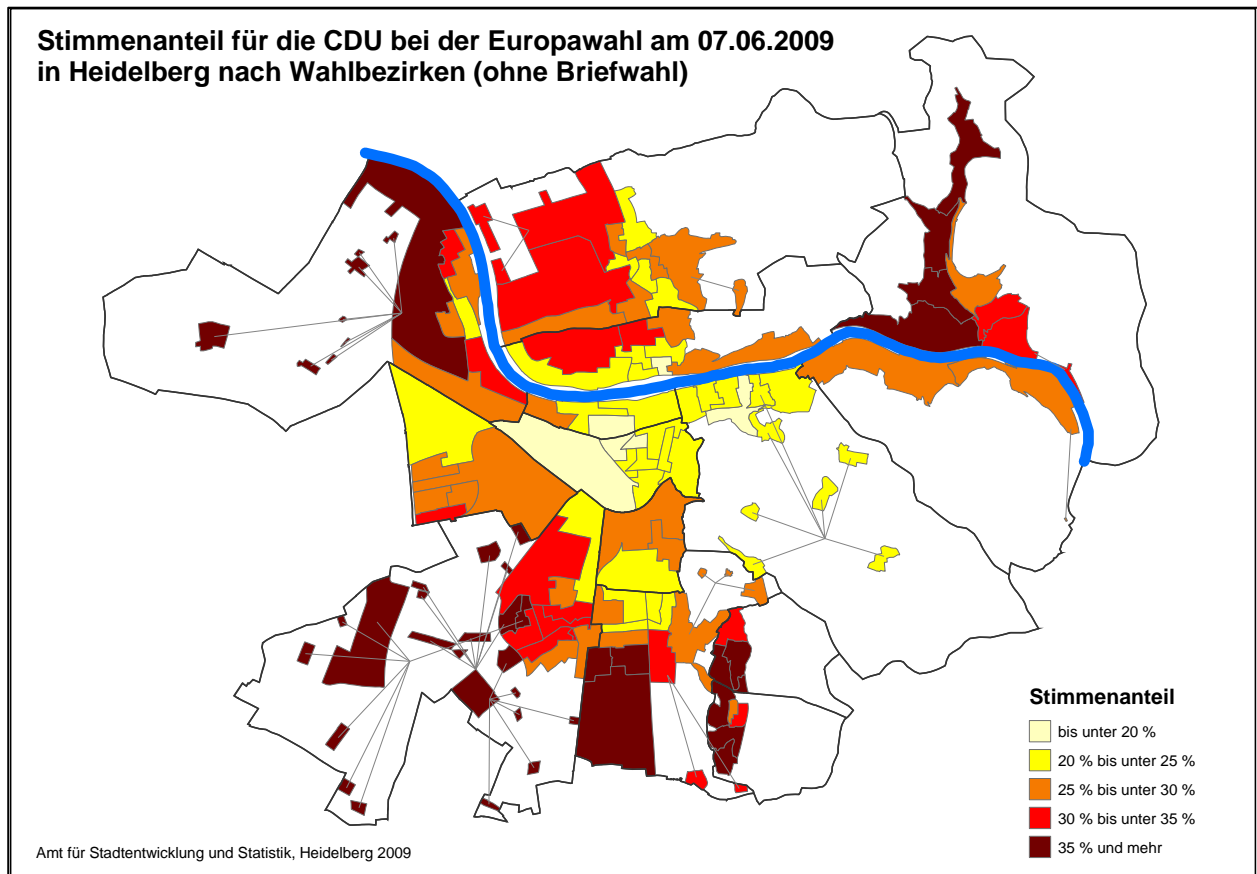
Karte 4



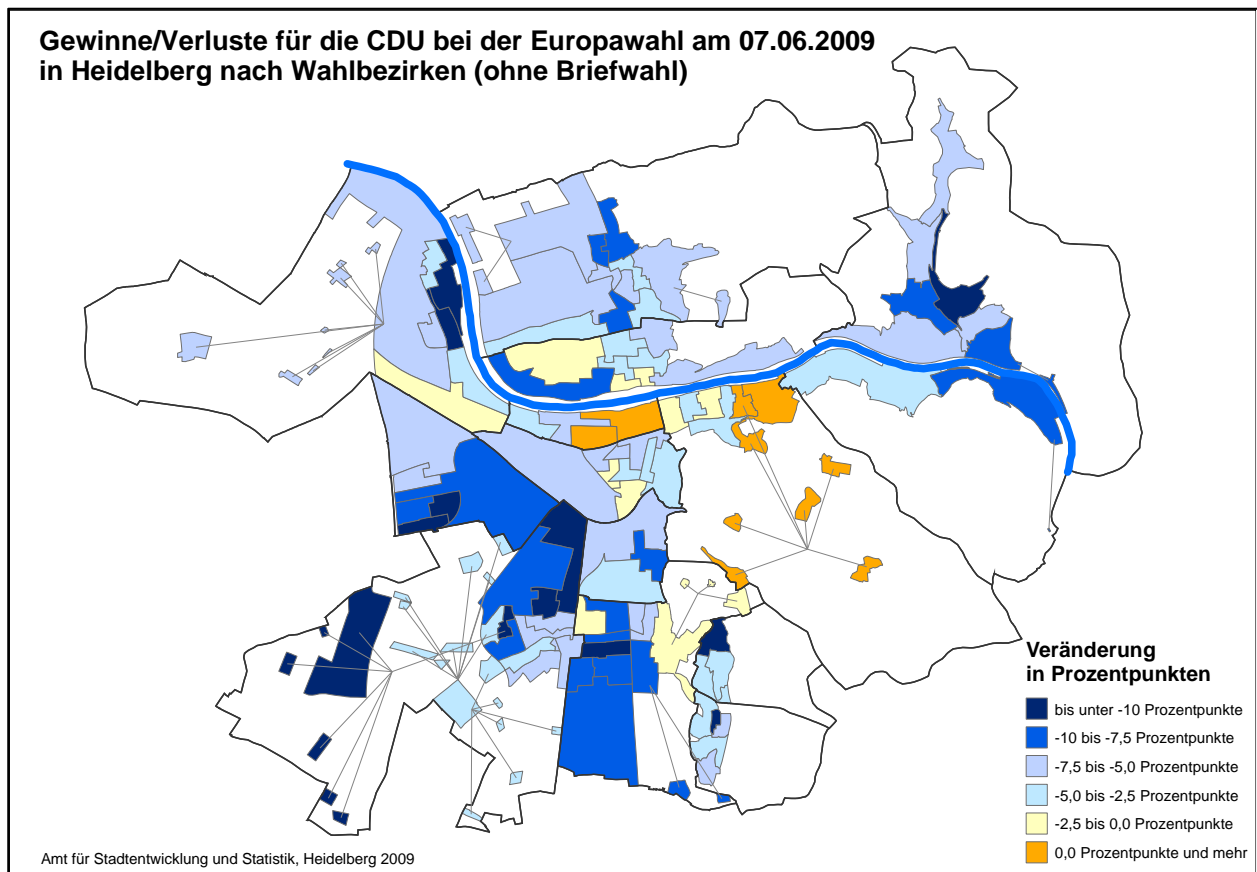
Karte 5



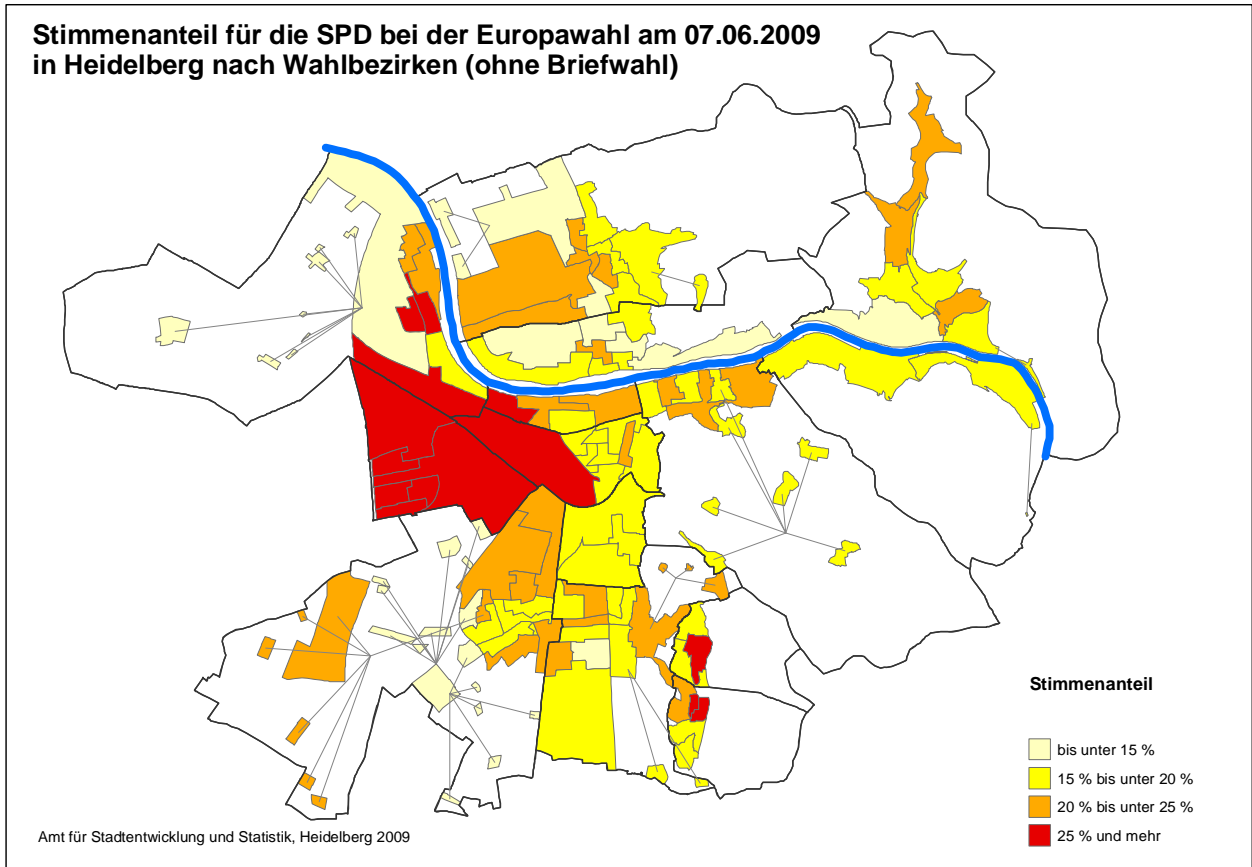
Karte 6:



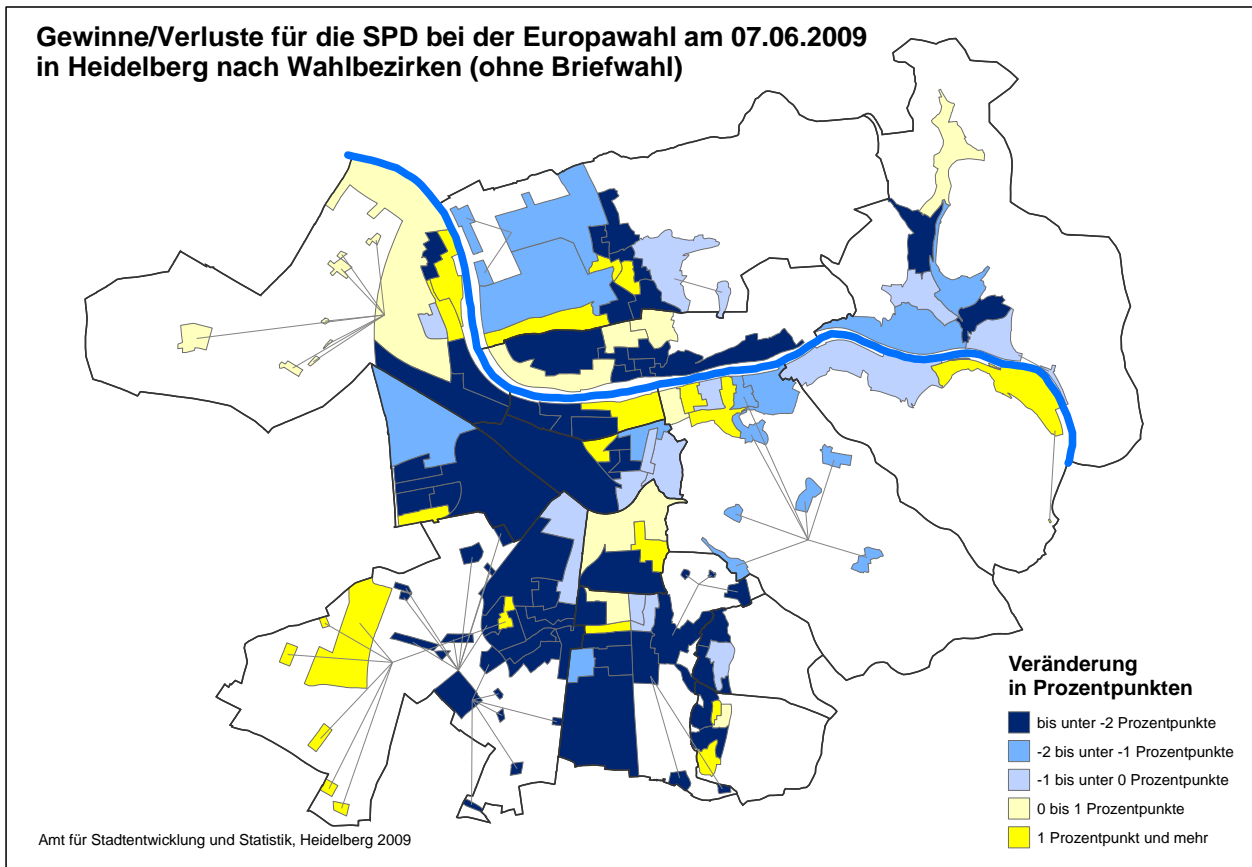
Karte 7:



Karte 8:

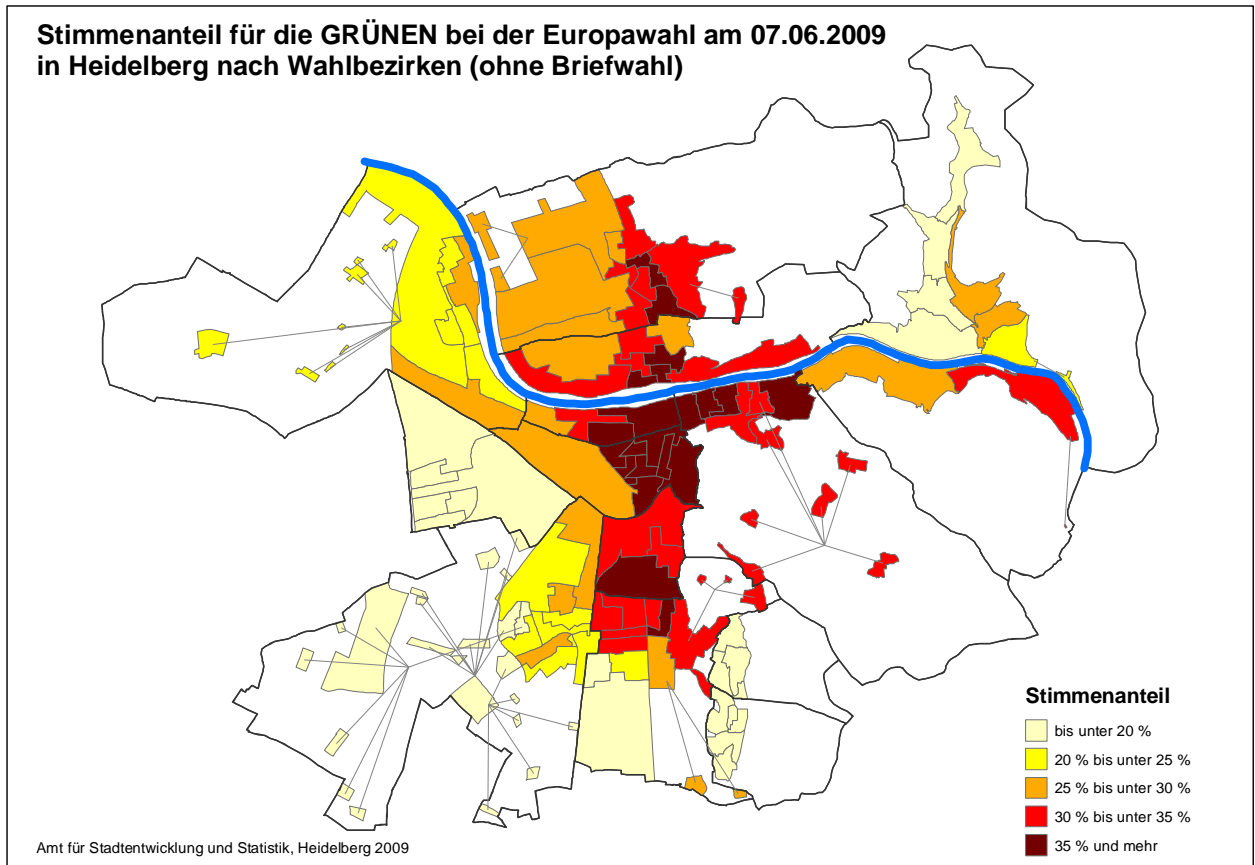


Karte 9:

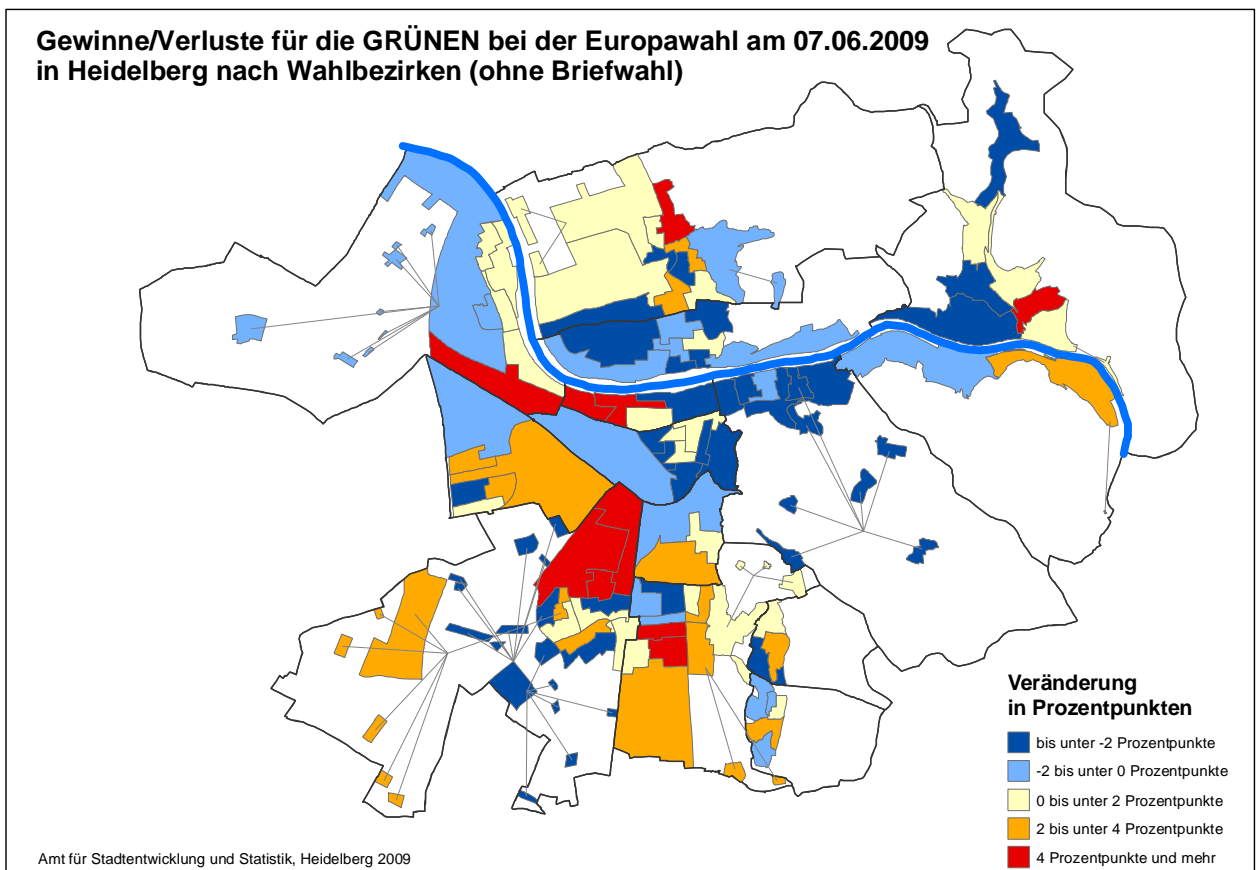




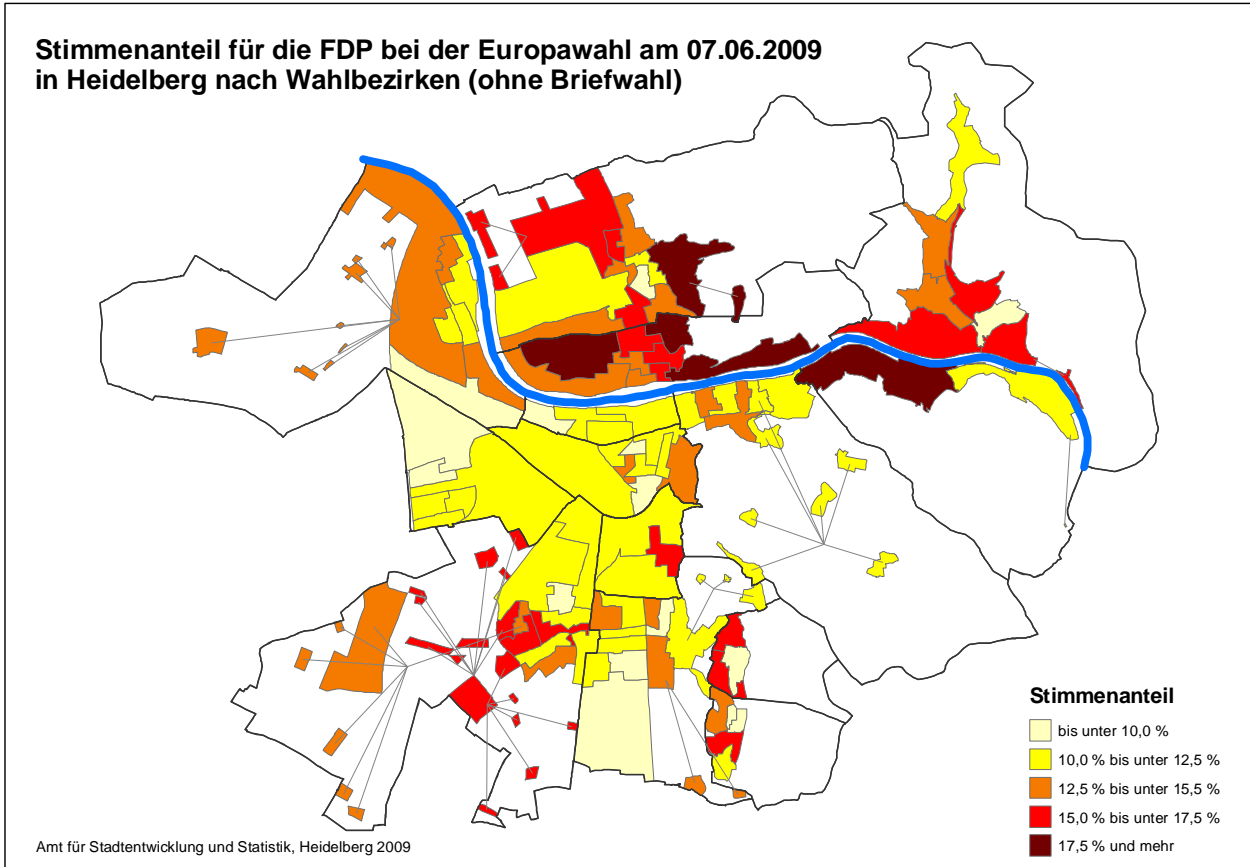
Karte 10:



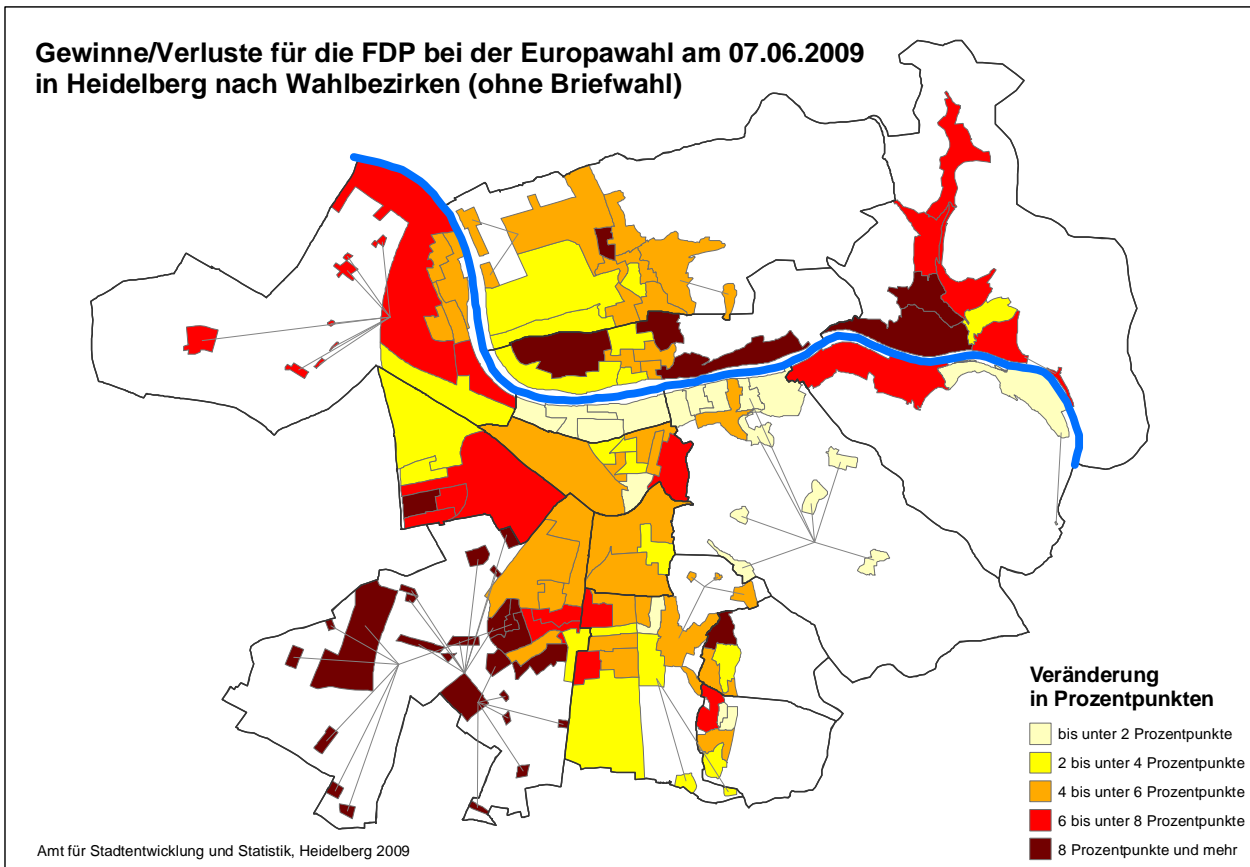
Karte 11:



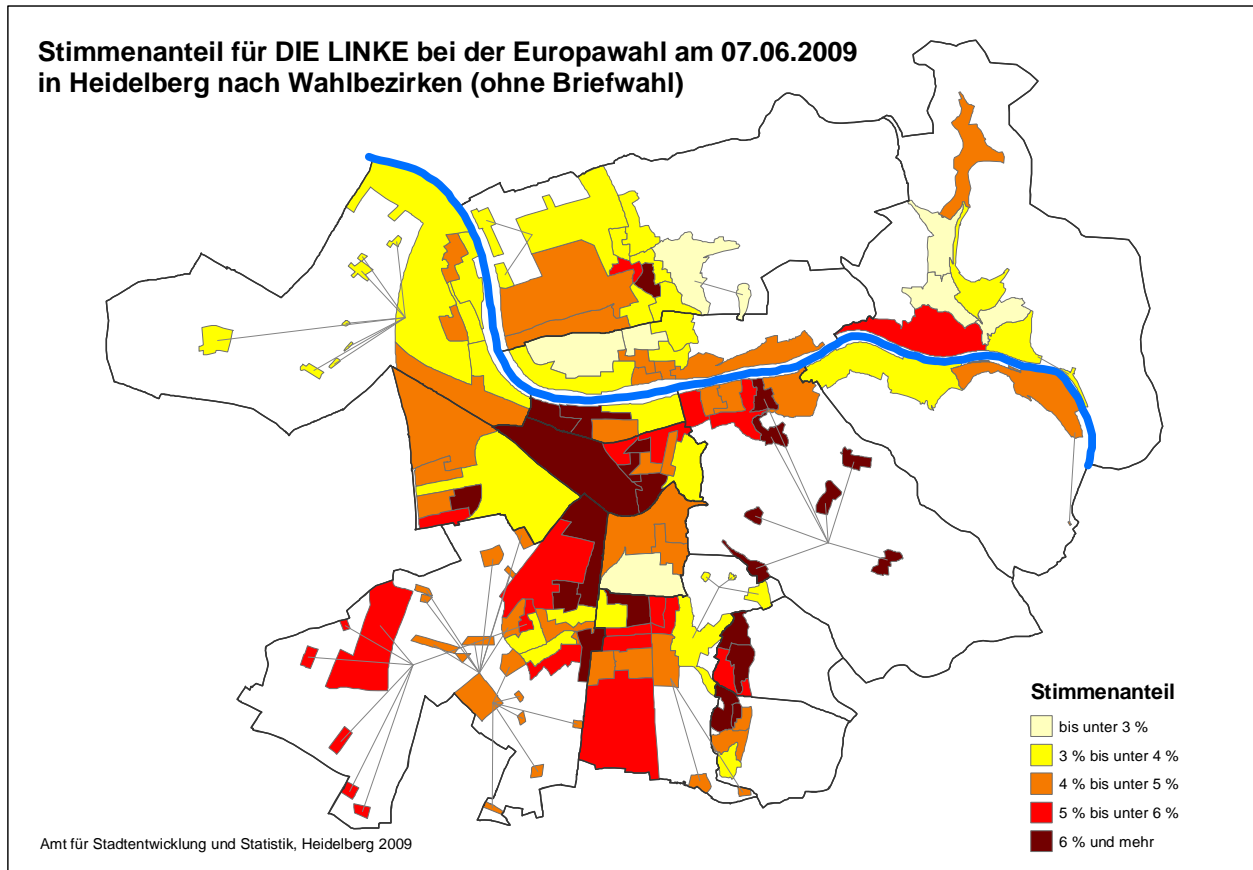
Karte 12:



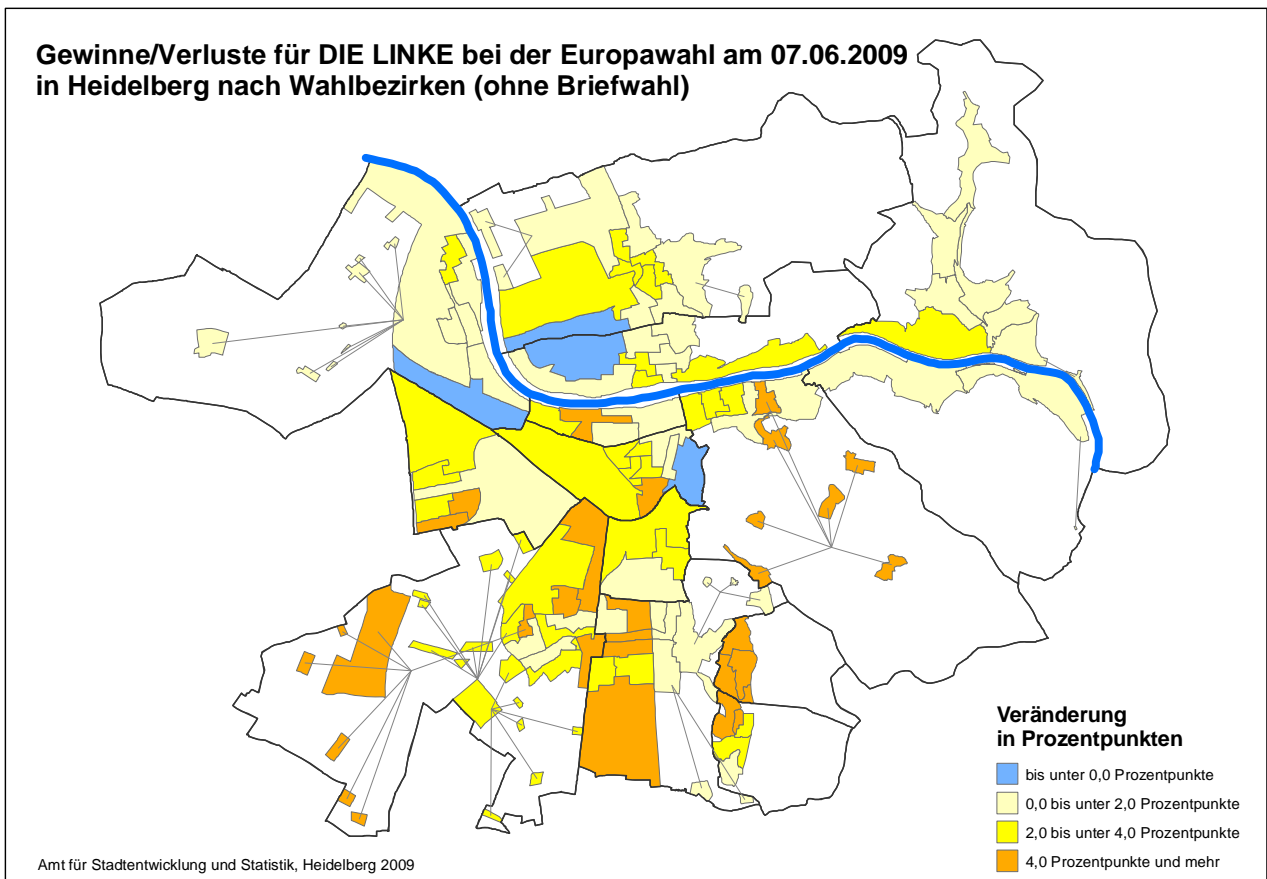
Karte 13:



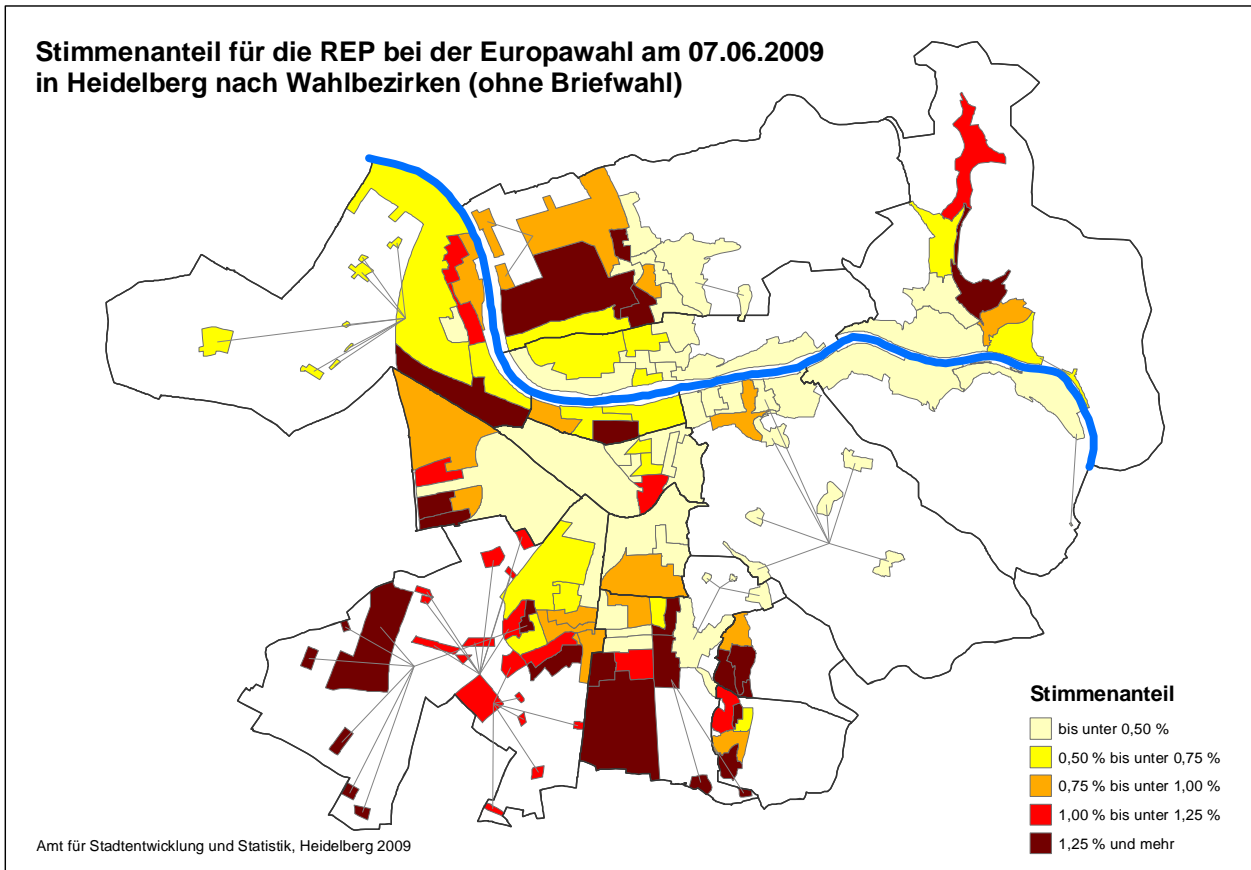
Karte 14:



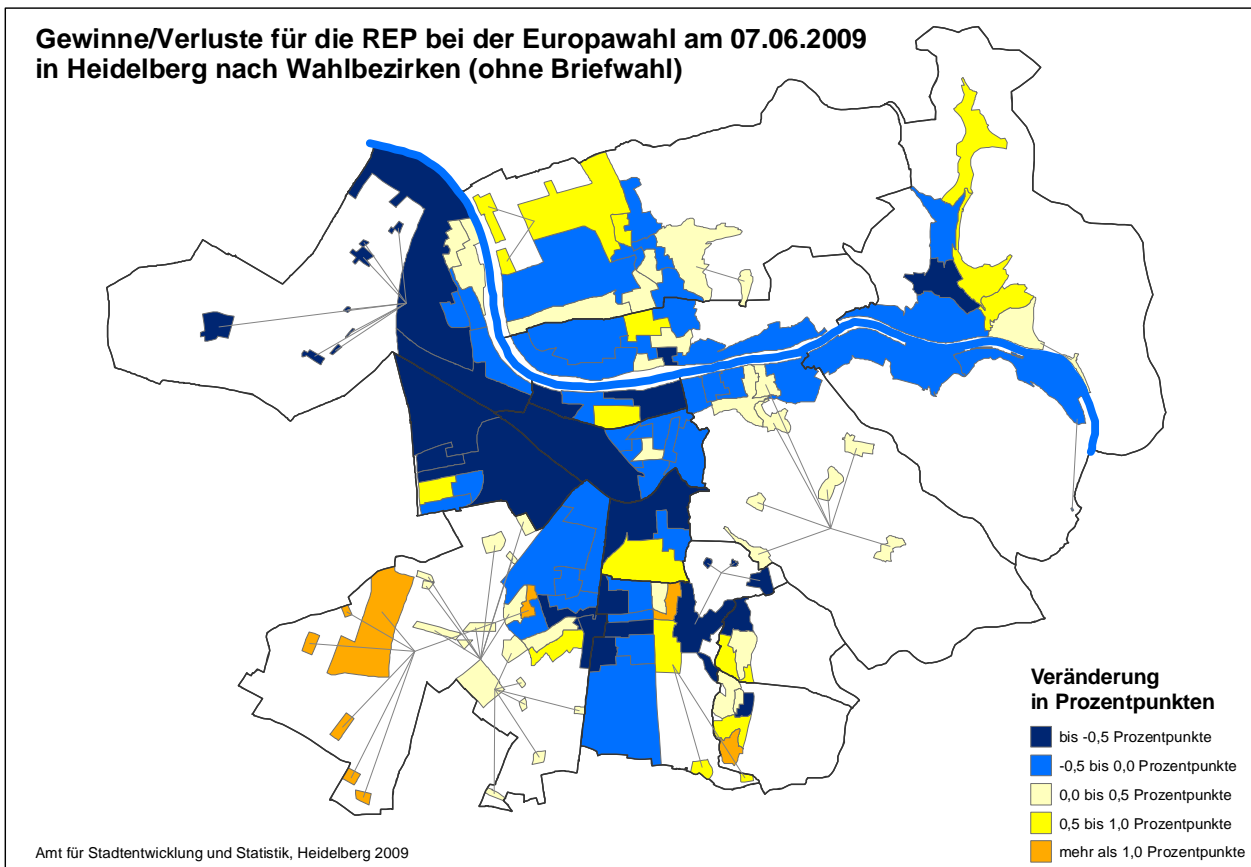
Karte 15:



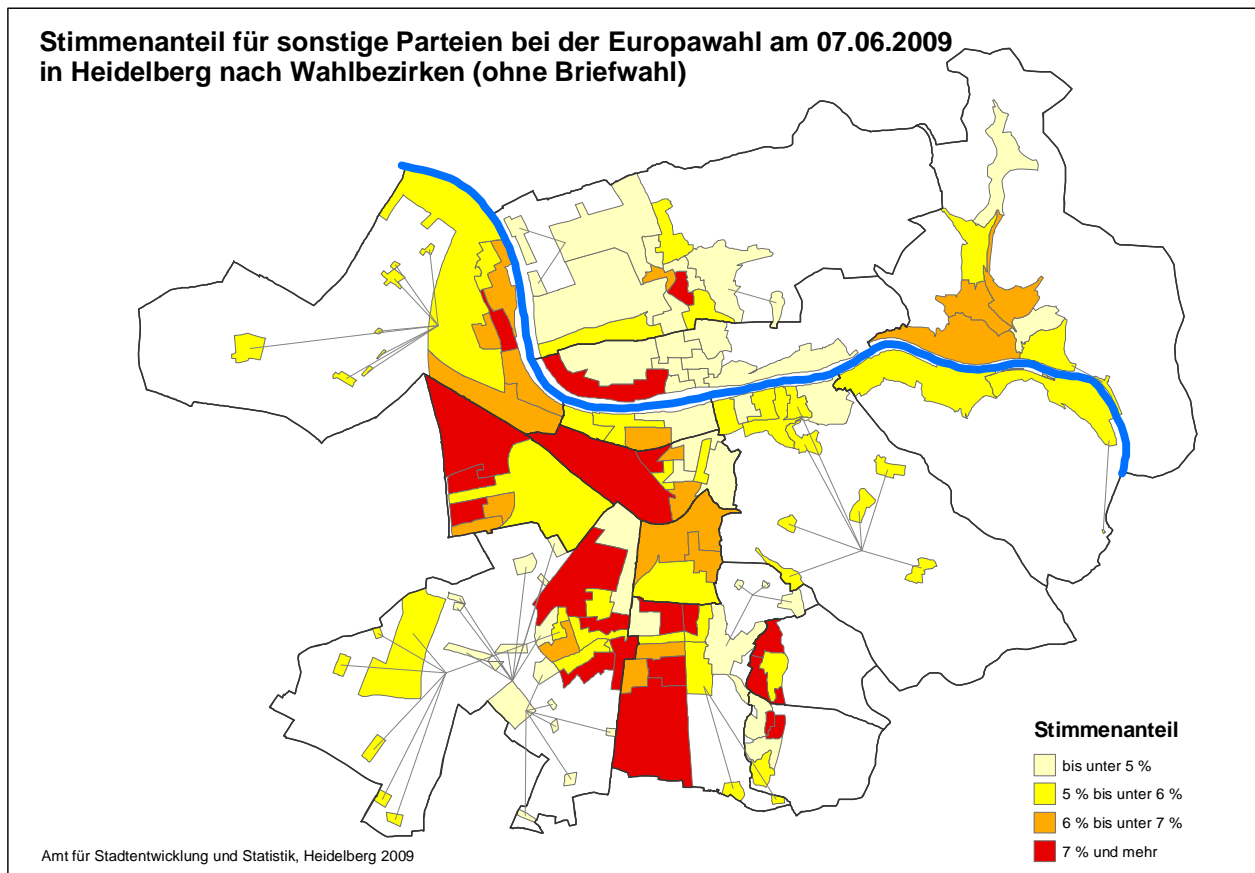
Karte 16



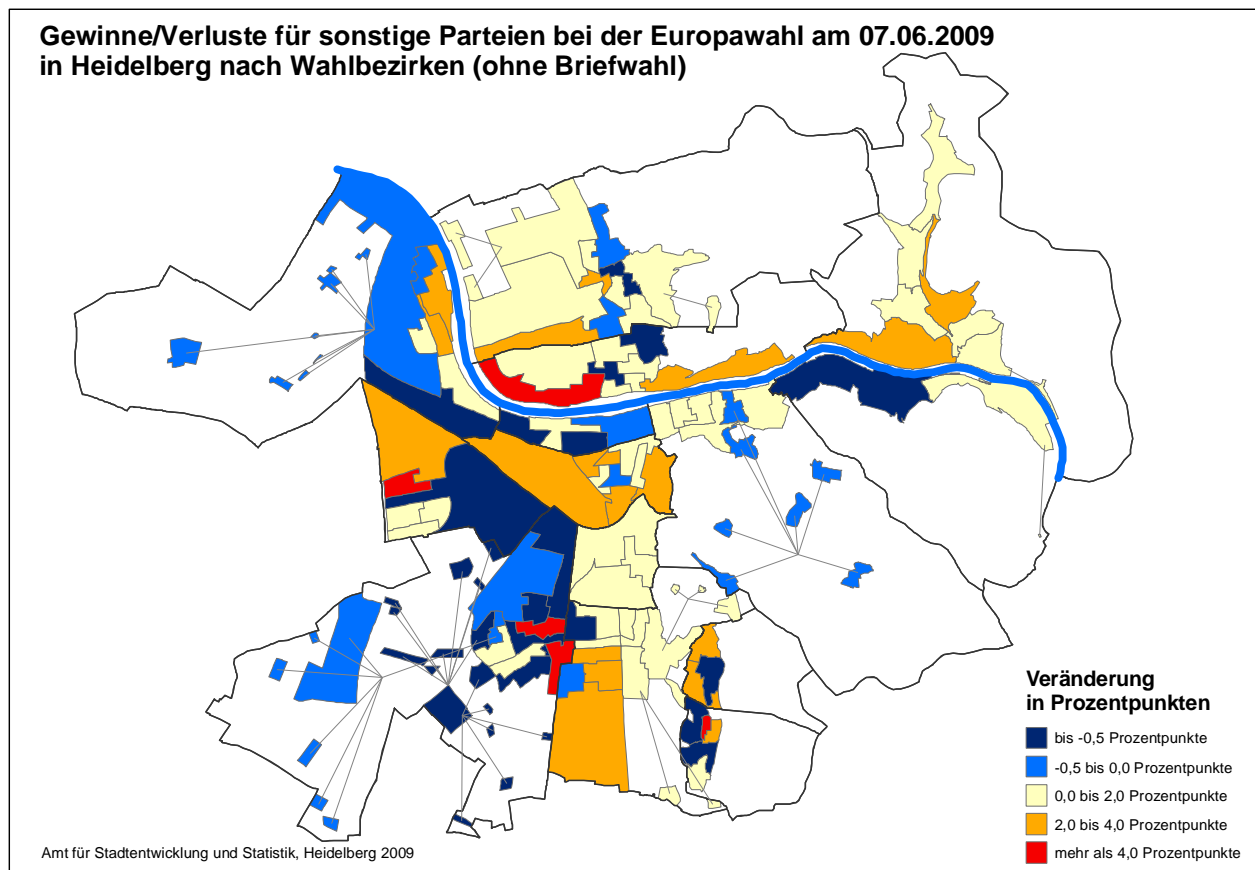
Karte 17:



Karte 18:



Karte 19:



## 9. Die Europawahl 2009 im längerfristigen Vergleich

Die Wahlbeteiligung hat sich nach dem drastischen Rückgang von 1999 mittlerweile stabilisiert. Dazu hat zweifellos die Kombination mit der Kommunalwahl beigetragen, die 2004 und 2009 am gleichen Tag stattgefunden hat. Durch die Kopplung der Europawahl mit der Kommunalwahl liegt die Wahlbeteiligung höher als in Gemeinden, in denen keine Kommunalwahl stattfand.

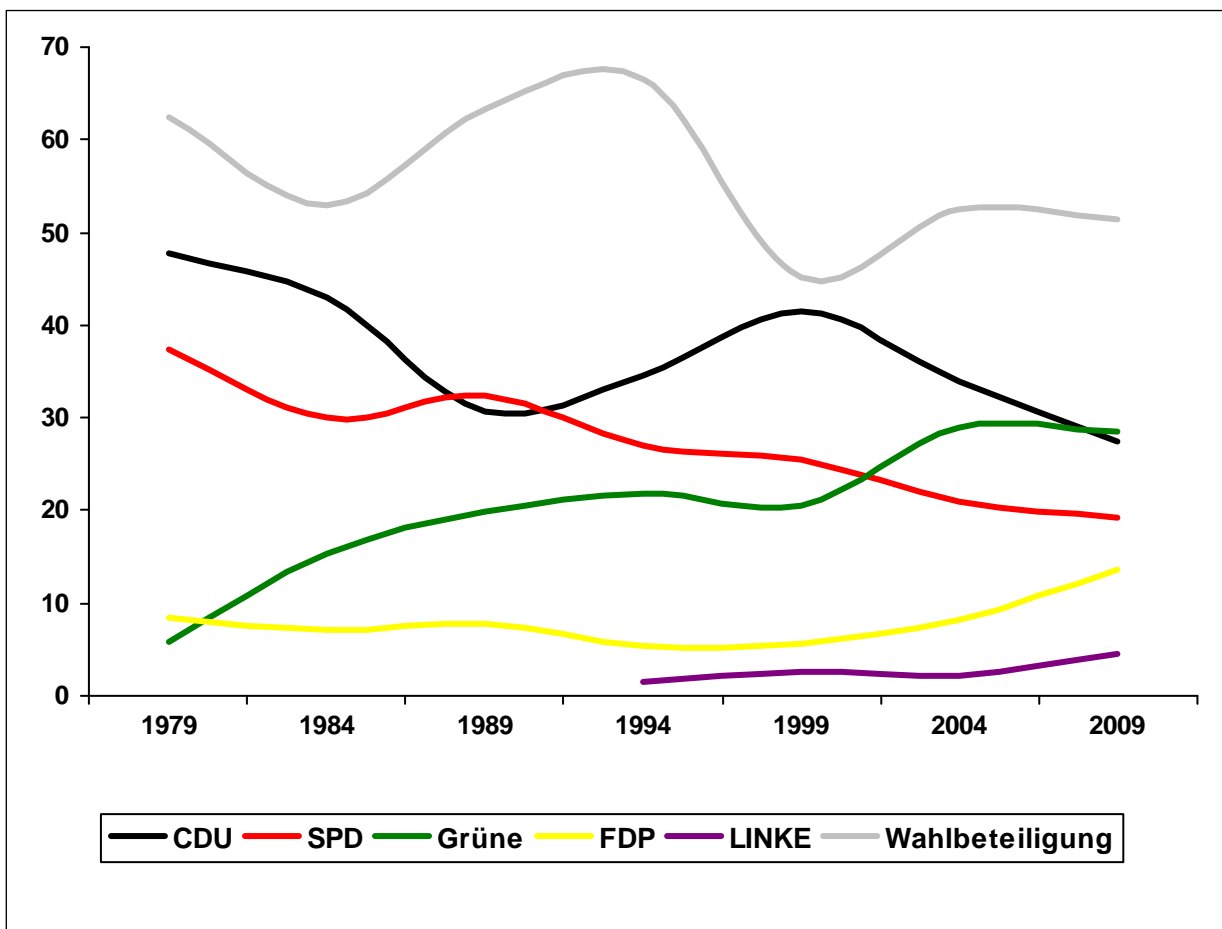
Dies sollte allerdings nicht darüber hinweg täuschen, dass die Wahlbeteiligung bei der Europawahl weiterhin gering ist. Dies spricht für ein geringes Interesse an der Wahl des Europäischen Par-

laments. Vor dem Hintergrund des Bedeutungszuwachs des EP ein paradoxes Ergebnis; die Wahl wird von vielen Bürgern als „nicht wichtig“ beurteilt.

Die CDU hat zum zweiten Mal in Folge deutliche Stimmenverluste hinnehmen müssen. Lag 1999 der Anteil noch bei 41,4 Prozent, kassierte die Union 2009 mit 27,4 Prozent das schlechteste Ergebnis bei einer Europawahl in Heidelberg.

Von den CDU-Verlusten konnten die Sozialdemokraten allerdings nicht profitieren. Seit 20 Jahren muss die SPD bei jeder Europawahl mit Verlusten kämpfen. 1989 lag der Anteil noch bei 32,5 Prozent, 1994 waren es 27,0 Prozent, 1999 25,4 Prozent, 2004 21,0 Prozent und 2009 19,3 Prozent. Das aktuelle Ergebnis

Abbildung 8: Ergebnisse und Beteiligung bei den Europawahlen 1979-2009



bedeutet das schlechteste Ergebnis der Sozialdemokraten bei einer Wahl in Heidelberg.

Gewinner der Europawahlen sind die Grünen, die trotz leichter Verluste 2009 zur stärksten Partei in Heidelberg avancierten. Mit 28,6 Prozent liegen sie 1,2 Punkte über der Union. Mit dem aktuellen Ergebnis konnten die Grünen auch demonstrieren, dass das Ergebnis von 2004 kein einmaliges Ereignis war.

Auf Erfolgskurs liegt auch die FDP, die sich zum vierten Mal in Folge über Stimmengewinne freuen kann. Die 13,8 Prozent stellen ein historisches Ergebnis bei den Europawahlen dar. Noch nie konnten die Liberalen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament ein zweistelliges Ergebnis verbuchen.

Die Linke (2004: PDS) kann das Ergebnis von 2009 quasi verdoppeln. Mit 4,5 Prozent bleibt die Partei aber unter der Fünf-Prozent-Hürde.

Andere Parteien spielen bei der Europawahl 2009 keine große Rolle. Die Republikaner haben gegenüber 2004 noch einmal um 0,1 Punkte verloren und sind von ihren Spitzenergebnissen 1989 (5,1 Prozent) und 1994 (4,1 Prozent) weit entfernt.

Abbildung 9: Wahlergebnisse in Heidelberg seit 1946

Art	Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon (in %) für:							
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	PDS*)	Sonstige	
KW	1946	54.444	80,8	41.377	43,3	34,9	-	11,9	-	-	-	9,9
KW	1947	72.617	62,7	1.534.179	30,6	31,1	-	23,9	-	-	-	14,4
BW	1949	85.122	71,7	58.455	30,7	32,3	-	25,5	-	-	-	11,5
LW	1950	83.702	56,6	46.242	28,1	36,6	-	20,3	-	-	-	15,0
KW	1951	79.113	53,3	740.786	25,2	30,3	-	20,0	-	-	-	24,4
LW	1952	87.149	60,7	52.106	31,3	32,5	-	17,2	-	-	-	19,0
BW	1953	87.576	79,8	67.949	46,4	26,8	-	13,1	-	-	-	13,7
KW	1953	80.928	53,1	755.216	36,8	27,0	-	22,4	-	-	-	13,8
LW	1956	91.324	64,8	58.334	41,9	30,3	-	15,9	-	-	-	11,9
KW	1956	86.174	60,8	887.741	36,4	36,0	-	17,2	-	-	-	10,5
BW	1957	90.209	78,1	68.157	49,7	30,1	-	13,6	-	-	-	6,6
KW	1959	88.283	60,7	900.066	28,2	38,0	-	13,0	-	-	-	20,8
LW	1960	95.663	53,2	50.021	34,6	39,8	-	16,1	-	-	-	9,5
BW	1961	91.599	77,4	67.939	41,1	36,9	-	15,8	-	-	-	6,1
KW	1962	89.965	57,0	859.294	33,6	36,5	-	11,0	-	-	-	18,9
LW	1964	99.751	60,7	59.649	44,4	40,3	-	11,9	-	-	-	3,4
BW	1965	90.471	75,1	66.209	44,7	38,2	-	12,5	-	-	-	4,6
KW	1965	87.832	53,7	791.780	34,4	34,7	-	10,3	-	-	-	20,5
LW	1968	99.090	64,0	48	38,1	30,8	-	15,4	-	-	-	15,7
KW	1968	84.083	57,4	807.184	31,7	35,1	-	10,5	-	-	-	22,7
BW	1969	86.522	73,7	62.761	43,3	41,9	-	7,6	-	-	-	7,2
KW	1971	86.742	58,7	855.048	38,2	34,3	-	5,9	-	-	-	21,6
BW	1972	87.941	79,9	69.518	45,0	41,5	-	12,0	-	-	-	1,5
LW	1972	96.214	73,9	70.478	47,1	42,0	-	10,2	-	-	-	0,7
KW	1975	94.102	63,1	2.316.648	43,5	32,3	-	7,9	-	-	-	16,3
BW	1976	84.823	88,0	74.200	48,1	40,8	-	9,3	-	-	-	1,8
LW	1976	84.528	74,4	62.239	52,8	36,6	-	7,4	-	-	-	3,3
<b>EW</b>	1979	83.917	62,4	52.042	47,8	37,3	5,9	8,4	-	-	-	0,7
BW	1980	84.324	85,6	71.491	42,5	41,3	3,0	12,7	-	-	-	0,5
KW	1980	82.622	57,0	1.802.191	41,2	33,2	6,7	8,1	-	-	-	10,9
LW	1980	83.909	70,8	59.045	48,3	35,7	8,1	7,4	-	-	-	0,5
BW	1983	85.263	87,1	73.644	42,5	35,1	12,2	9,6	-	-	-	0,5
<b>EW</b>	1984	88.292	53,0	46.323	43,0	30,1	15,3	7,2	-	-	-	4,4
KW	1984	85.565	55,1	1.753.657	35,8	26,9	18,7	3,3	-	-	-	15,3
LW	1984	87.013	69,7	60.113	43,2	36,7	13,3	6,5	-	-	-	0,3
BW	1987	94.599	83,3	78.139	36,1	30,2	20,0	12,1	-	-	-	1,6
LW	1988	95.179	68,8	65.009	40,3	35,0	15,8	5,3	-	-	-	3,6
<b>EW</b>	1989	96.996	63,4	60.962	30,6	32,5	19,9	7,8	5,1	-	-	4,1
KW	1989	93.193	57,4	1.968.032	27,8	26,4	19,0	4,7	4,1	-	-	18,0
BW	1990	98.510	76,7	74.921	37,8	35,7	10,4	12,4	1,4	0,6	-	1,7
LW	1992	97.864	67,5	65.452	35,0	35,2	15,6	5,8	6,3	-	-	2,1
<b>EW</b>	1994	95.953	66,6	61.797	34,6	27,0	21,9	5,4	4,1	1,6	-	5,4
KW	1994	94.051	66,9	2.307.821	30,9	23,3	17,2	3,8	3,6	-	-	21,2
BW	1994	94.926	81,1	76.342	36,1	30,6	18,4	9,8	1,8	1,7	-	1,6
LW	1996	92.903	67,5	62.000	36,1	28,2	20,5	9,0	4,9	-	-	1,3
BW	1998	93.670	83,7	77.604	32,4	34,3	18,3	9,5	1,5	1,7	-	2,3
<b>EW</b>	1999	93.568	45,1	41.971	41,4	25,4	20,5	5,7	1,1	2,5	-	3,4
KW	1999	95.129	48,7	1.696.481	32,5	22,6	14,5	4,4	-	2,3	-	23,7
LW	2001	92.248	61,2	56.067	37,0	36,6	15,1	7,7	1,7	-	-	1,9
BW	2002	93.086	81,8	75.480	32,2	32,9	22,9	8,3	0,3	1,8	-	1,6
KW	2004	97.496	50,5	1.790.978	25,9	21,6	21,4	6,8	-	-	-	24,3
<b>EW</b>	2004	93.521	52,4	48.053	33,9	21,0	28,9	8,2	0,8	2,2	-	5,0
BW	2005	93.116	79,6	73.221	30,3	30,4	19,9	12,6	0,3	4,8	-	1,7
LW	2006	93.115	52,9	48.779	34,6	25,8	21,0	11,7	1,2	-	-	5,7
<b>EW</b>	2009	95.240	51,4	48.241	27,4	19,3	28,6	13,8	0,7	4,5	-	5,7
KW	2009	100.554	48,8	1.786.585	20,1	16,8	31,7	9,1	-	5,4	-	16,9

BW= Bundestagwahl (Zweitstimmenergebnisse)

KW= Kommunalwahl (Gemeinderatswahl)

LW= Europawahl

LW= Landtagswahl

\*) ab 2005: Die Linke.

Bis 31.12.1974: Gebietsstand ohne Ziegelhausen

Bis 1972: BW/LW-Ergebnisse ohne Briefwahl



# **Anhang A**

Ergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken



# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:														
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN					
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
001-01	1.137	502	44,2	7	495	132	92	166	58	0	7	20	0	1	1					
						26,67	18,59	33,54	11,72	0,00	1,41	4,04	0,00	0,20	0,20					
001-02	1.103	485	44,0	2	483	122	83	144	88	1	5	18	1	2	1					
						25,26	17,18	29,81	18,22	0,21	1,04	3,73	0,21	0,41	0,21					
001-90	0	255	0	0	255	87	31	43	71	1	3	7	0	0	0					
						34,12	12,16	16,86	27,84	0,39	1,18	2,75	0,00	0,00	0,00					
<b>Schlierbach</b>	<b>2.240</b>	<b>1.242</b>	<b>55,4</b>	<b>9</b>	<b>1.233</b>	<b>341</b>	<b>206</b>	<b>353</b>	<b>217</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>					
						<b>27,66</b>	<b>16,71</b>	<b>28,63</b>	<b>17,60</b>	<b>0,16</b>	<b>1,22</b>	<b>3,65</b>	<b>0,08</b>	<b>0,24</b>	<b>0,16</b>					
002-01	969	448	46,2	7	441	99	96	160	45	0	3	21	1	0	2					
						22,45	21,77	36,28	10,20	0,00	0,68	4,76	0,23	0,00	0,45					
002-02	1.325	522	39,4	7	515	121	94	173	63	2	5	36	0	2	1					
						23,50	18,25	33,59	12,23	0,39	0,97	6,99	0,00	0,39	0,19					
002-03	1.292	541	41,9	2	539	104	121	185	68	5	7	28	1	0	0					
						19,29	22,45	34,32	12,62	0,93	1,30	5,19	0,19	0,00	0,00					
002-04	1082	492	45,5	6	486	114	87	183	53	1	5	21	5	0	2					
						23,46	17,90	37,65	10,91	0,21	1,03	4,32	1,03	0,00	0,41					
002-05	1134	545	48,1	4	541	111	115	197	70	0	4	26	1	2	2					
						20,52	21,26	36,41	12,94	0,00	0,74	4,81	0,18	0,37	0,37					
002-06	1.116	411	36,8	3	408	95	78	143	44	1	0	24	1	0	4					
						23,28	19,12	35,05	10,78	0,25	0,00	5,88	0,25	0,00	0,98					
002-90	0	379	0	3	376	89	64	124	72	1	2	11	0	0	1					
						23,67	17,02	32,98	19,15	0,27	0,53	2,93	0,00	0,00	0,27					
002-91	0	418	0	6	412	85	69	132	78	2	4	22	1	2	0					
						20,63	16,75	32,04	18,93	0,49	0,97	5,34	0,24	0,49	0,00					
<b>Altstadt</b>	<b>6.918</b>	<b>3.756</b>	<b>54,3</b>	<b>38</b>	<b>3.718</b>	<b>818</b>	<b>724</b>	<b>1.297</b>	<b>493</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>189</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>12</b>					
						<b>22,00</b>	<b>19,47</b>	<b>34,88</b>	<b>13,26</b>	<b>0,32</b>	<b>0,81</b>	<b>5,08</b>	<b>0,27</b>	<b>0,16</b>	<b>0,32</b>					

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
001-01	1 0,20	3 0,61	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	3 0,61	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
001-02	0 0,00	2 0,41	1 0,21	0 0,00	1 0,21	0 0,00	0 0,00	1 0,21	1 0,21	0 0,00	1 0,21	1 0,21	1 0,21	0 0,00
001-90	1 0,39	0 0,00	3 1,18	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,39	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
<b>Schlierbach</b>	<b>2</b> <b>0,16</b>	<b>5</b> <b>0,41</b>	<b>5</b> <b>0,41</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>4</b> <b>0,32</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>1</b> <b>0,08</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>
002-01	1 0,23	1 0,23	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	1 0,23	0 0,00	1 0,23	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-02	1 0,19	1 0,19	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	2 0,39	1 0,19	1 0,19	0 0,00
002-03	2 0,37	3 0,56	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	1 0,19	1 0,19
002-04	2 0,41	0 0,00	0 0,00	1 0,21	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,21	0 0,00	1 0,21	2 0,41	1 0,21	0 0,00
002-05	1 0,18	1 0,18	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	3 0,55	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-06	0 0,00	2 0,49	0 0,00	1 0,25	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,49	3 0,74	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,25	0 0,00
002-90	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	3 0,80	0 0,00	0 0,00	1 0,27	0 0,00	2 0,53	0 0,00	1 0,27	0 0,00	0 0,00
002-91	1 0,24	2 0,49	2 0,49	0 0,00	1 0,24	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,24	0 0,00	0 0,00	3 0,73	2 0,49	1 0,24
<b>Altstadt</b>	<b>8</b> <b>0,22</b>	<b>10</b> <b>0,27</b>	<b>2</b> <b>0,05</b>	<b>2</b> <b>0,05</b>	<b>7</b> <b>0,19</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>	<b>1</b> <b>0,03</b>	<b>3</b> <b>0,08</b>	<b>10</b> <b>0,27</b>	<b>3</b> <b>0,08</b>	<b>3</b> <b>0,08</b>	<b>7</b> <b>0,19</b>	<b>6</b> <b>0,16</b>	<b>2</b> <b>0,05</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
001-01	0	1	1	1	5	0	2			
	0,00	0,20	0,20	0,20	1,01	0,00	0,40			
001-02	0	0	0	1	7	0	1			
	0,00	0,00	0,00	0,21	1,45	0,00	0,21			
001-90	0	1	3	0	1	0	2			
	0,00	0,39	1,18	0,00	0,39	0,00	0,78			
<b>Schlierbach</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>5</b>			
	<b>0,00</b>	<b>0,16</b>	<b>0,32</b>	<b>0,16</b>	<b>1,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,41</b>			
002-01	0	0	2	1	4	1	1			
	0,00	0,00	0,45	0,23	0,91	0,23	0,23			
002-02	0	1	1	0	7	0	1			
	0,00	0,19	0,19	0,00	1,36	0,00	0,19			
002-03	0	0	1	0	9	0	1			
	0,00	0,00	0,19	0,00	1,67	0,00	0,19			
002-04	0	1	0	0	5	1	0			
	0,00	0,21	0,00	0,00	1,03	0,21	0,00			
002-05	1	1	1	1	4	0	0			
	0,18	0,18	0,18	0,18	0,74	0,00	0,00			
002-06	0	0	2	1	6	0	0			
	0,00	0,00	0,49	0,25	1,47	0,00	0,00			
002-90	0	2	0	0	2	0	1			
	0,00	0,53	0,00	0,00	0,53	0,00	0,27			
002-91	0	1	1	0	2	0	0			
	0,00	0,24	0,24	0,00	0,49	0,00	0,00			
<b>Altstadt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>4</b>			
	<b>0,03</b>	<b>0,16</b>	<b>0,22</b>	<b>0,08</b>	<b>1,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,11</b>			

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:									
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
003-01	1.253	501	40,0	0	501	112	107	177	57	3	2	20	1	0	2
						22,36	21,36	35,33	11,38	0,60	0,40	3,99	0,20	0,00	0,40
003-02	1.191	580	48,7	6	574	114	91	233	65	8	3	28	3	2	2
						19,86	15,85	40,59	11,32	1,39	0,52	4,88	0,52	0,35	0,35
003-03	1.042	383	36,8	9	374	85	75	119	44	2	1	28	3	0	0
						22,73	20,05	31,82	11,76	0,53	0,27	7,49	0,80	0,00	0,00
003-04	948	254	26,8	7	247	63	62	73	16	2	1	18	0	3	0
						25,51	25,10	29,55	6,48	0,81	0,40	7,29	0,00	1,21	0,00
003-90	0	404	0	0	404	83	65	145	58	1	5	20	1	0	1
						20,54	16,09	35,89	14,36	0,25	1,24	4,95	0,25	0,00	0,25
<b>Bergheim</b>	<b>4.434</b>	<b>2.122</b>	<b>47,9</b>	<b>22</b>	<b>2.100</b>	<b>457</b>	<b>400</b>	<b>747</b>	<b>240</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>114</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
						<b>21,76</b>	<b>19,05</b>	<b>35,57</b>	<b>11,43</b>	<b>0,76</b>	<b>0,57</b>	<b>5,43</b>	<b>0,38</b>	<b>0,24</b>	<b>0,24</b>
004-01	1.038	503	48,5	2	501	105	81	204	73	2	1	16	0	3	0
						20,96	16,17	40,72	14,57	0,40	0,20	3,19	0,00	0,60	0,00
004-02	1.026	515	50,2	7	508	85	79	211	50	3	2	47	0	1	3
						16,73	15,55	41,54	9,84	0,59	0,39	9,25	0,00	0,20	0,59
004-03	1.174	499	42,5	8	491	89	95	183	55	0	7	29	4	1	1
						18,13	19,35	37,27	11,20	0,00	1,43	5,91	0,81	0,20	0,20
004-04	1.018	540	53,0	2	538	124	82	218	62	1	3	29	1	4	2
						23,05	15,24	40,52	11,52	0,19	0,56	5,39	0,19	0,74	0,37
004-05	1.061	541	51,0	4	537	110	111	197	67	2	5	22	1	2	0
						20,48	20,67	36,69	12,48	0,37	0,93	4,10	0,19	0,37	0,00
004-06	1.008	532	52,8	10	522	112	93	214	57	3	2	22	2	0	2
						21,46	17,82	41,00	10,92	0,57	0,38	4,21	0,38	0,00	0,38
004-07	945	470	49,7	4	466	98	70	180	61	2	4	31	0	0	1
						21,03	15,02	38,63	13,09	0,43	0,86	6,65	0,00	0,00	0,21
004-08	1.100	461	41,9	3	458	98	83	169	43	5	3	30	3	0	1
						21,40	18,12	36,90	9,39	1,09	0,66	6,55	0,66	0,00	0,22
004-09	614	237	38,6	1	236	44	68	60	27	1	3	18	3	1	1
						18,64	28,81	25,42	11,44	0,42	1,27	7,63	1,27	0,42	0,42
004-90	0	461	0	6	455	86	84	159	70	1	4	29	0	5	0
						18,90	18,46	34,95	15,38	0,22	0,88	6,37	0,00	1,10	0,00
004-91	0	456	0	6	450	71	74	186	71	2	2	22	1	1	0
						15,78	16,44	41,33	15,78	0,44	0,44	4,89	0,22	0,22	0,00
<b>Weststadt</b>	<b>8.984</b>	<b>5.215</b>	<b>58,0</b>	<b>53</b>	<b>5.162</b>	<b>1.022</b>	<b>920</b>	<b>1.981</b>	<b>636</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>295</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>11</b>
						<b>19,80</b>	<b>17,82</b>	<b>38,38</b>	<b>12,32</b>	<b>0,43</b>	<b>0,70</b>	<b>5,71</b>	<b>0,29</b>	<b>0,35</b>	<b>0,21</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
003-01	1 0,20	1 0,20	1 0,20	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	1 0,20	2 0,40	0 0,00
003-02	1 0,17	2 0,35	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00
003-03	1 0,27	0 0,00	0 0,00	2 0,53	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,27	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,53	0 0,00
003-04	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,40	0 0,00	1 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00
003-90	1 0,25	3 0,74	1 0,25	2 0,50	1 0,25	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,25	0 0,00
<b>Bergheim</b>	<b>4</b> <b>0,19</b>	<b>6</b> <b>0,29</b>	<b>2</b> <b>0,10</b>	<b>5</b> <b>0,24</b>	<b>2</b> <b>0,10</b>	<b>1</b> <b>0,05</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>	<b>1</b> <b>0,05</b>	<b>2</b> <b>0,10</b>	<b>1</b> <b>0,05</b>	<b>1</b> <b>0,05</b>	<b>1</b> <b>0,05</b>	<b>6</b> <b>0,29</b>	<b>0</b> <b>0,00</b>
004-01	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00	1 0,20	1 0,20	0 0,00
004-02	2 0,39	2 0,39	0 0,00	0 0,00	3 0,59	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20
004-03	0 0,00	3 0,61	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,41	1 0,20	0 0,00	0 0,00	2 0,41	1 0,20
004-04	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
004-05	0 0,00	4 0,74	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	1 0,19
004-06	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	1 0,19	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	1 0,19	0 0,00
004-07	0 0,00	5 1,07	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,21	0 0,00	1 0,21	0 0,00
004-08	2 0,44	2 0,44	2 0,44	1 0,22	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,44	0 0,00
004-09	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,42	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
004-90	1 0,22	2 0,44	0 0,00	1 0,22	2 0,44	0 0,00	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	1 0,22	2 0,44	0 0,00	0 0,00
004-91	2 0,44	3 0,67	1 0,22	0 0,00	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
<b>Weststadt</b>	<b>8</b> <b>0,15</b>	<b>23</b> <b>0,45</b>	<b>3</b> <b>0,06</b>	<b>2</b> <b>0,04</b>	<b>7</b> <b>0,14</b>	<b>3</b> <b>0,06</b>	<b>1</b> <b>0,02</b>	<b>2</b> <b>0,04</b>	<b>4</b> <b>0,08</b>	<b>1</b> <b>0,02</b>	<b>2</b> <b>0,04</b>	<b>5</b> <b>0,10</b>	<b>7</b> <b>0,14</b>	<b>3</b> <b>0,06</b>

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
003-01	0	0	2	1	8	1	0			
	0,00	0,00	0,40	0,20	1,60	0,20	0,00			
003-02	0	0	3	0	12	2	2			
	0,00	0,00	0,52	0,00	2,09	0,35	0,35			
003-03	0	0	1	0	8	0	2			
	0,00	0,00	0,27	0,00	2,14	0,00	0,53			
003-04	0	0	0	1	2	1	2			
	0,00	0,00	0,00	0,40	0,81	0,40	0,81			
003-90	0	1	1	3	9	1	1			
	0,00	0,25	0,25	0,74	2,23	0,25	0,25			
<b>Bergheim</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>5</b>	<b>7</b>			
	<b>0,00</b>	<b>0,05</b>	<b>0,33</b>	<b>0,24</b>	<b>1,86</b>	<b>0,24</b>	<b>0,33</b>			
004-01	0	1	2	1	8	0	0			
	0,00	0,20	0,40	0,20	1,60	0,00	0,00			
004-02	0	0	4	1	12	1	0			
	0,00	0,00	0,79	0,20	2,36	0,20	0,00			
004-03	0	0	0	3	13	0	2			
	0,00	0,00	0,00	0,61	2,65	0,00	0,41			
004-04	1	3	2	0	4	0	1			
	0,19	0,56	0,37	0,00	0,74	0,00	0,19			
004-05	1	0	1	0	6	0	5			
	0,19	0,00	0,19	0,00	1,12	0,00	0,93			
004-06	2	0	2	0	3	1	2			
	0,38	0,00	0,38	0,00	0,57	0,19	0,38			
004-07	0	0	2	0	8	1	1			
	0,00	0,00	0,43	0,00	1,72	0,21	0,21			
004-08	0	1	1	0	9	0	1			
	0,00	0,22	0,22	0,00	1,97	0,00	0,22			
004-09	1	1	1	0	3	0	3			
	0,42	0,42	0,42	0,00	1,27	0,00	1,27			
004-90	0	0	2	2	3	0	0			
	0,00	0,00	0,44	0,44	0,66	0,00	0,00			
004-91	0	0	0	4	4	2	3			
	0,00	0,00	0,00	0,89	0,89	0,44	0,67			
<b>Weststadt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>18</b>			
	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,33</b>	<b>0,21</b>	<b>1,41</b>	<b>0,10</b>	<b>0,35</b>			



# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligte	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:									
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE
005-01	952	415	43,6	2	413	119	72	127	50	0	3	20	2	0	2
						28,81	17,43	30,75	12,11	0,00	0,73	4,84	0,48	0,00	0,48
005-02	932	500	53,6	2	498	133	86	151	75	2	6	21	0	2	2
						26,71	17,27	30,32	15,06	0,40	1,20	4,22	0,00	0,40	0,40
005-03	1.110	538	48,5	10	528	128	103	187	61	5	6	14	0	2	1
						24,24	19,51	35,42	11,55	0,95	1,14	2,65	0,00	0,38	0,19
005-90	0	284	0	0	284	80	49	68	53	1	1	16	4	1	1
						28,17	17,25	23,94	18,66	0,35	0,35	5,63	1,41	0,35	0,35
<b>Stadt</b>	<b>2.994</b>	<b>1.737</b>	<b>58,0</b>	<b>14</b>	<b>1.723</b>	<b>460</b>	<b>310</b>	<b>533</b>	<b>239</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>71</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
						26,70	17,99	30,93	13,87	0,46	0,93	4,12	0,35	0,29	0,35
006-01	973	467	48,0	9	458	117	98	153	52	2	3	14	2	0	1
						25,55	21,40	33,41	11,35	0,44	0,66	3,06	0,44	0,00	0,22
006-02	943	423	44,9	3	420	92	81	155	41	8	3	22	1	0	0
						21,90	19,29	36,90	9,76	1,90	0,71	5,24	0,24	0,00	0,00
006-03	978	381	39,0	2	379	79	72	128	48	2	5	22	3	2	1
						20,84	19,00	33,77	12,66	0,53	1,32	5,80	0,79	0,53	0,26
006-04	1.126	500	44,4	7	493	156	88	126	65	7	0	23	4	0	2
						31,64	17,85	25,56	13,18	1,42	0,00	4,67	0,81	0,00	0,41
006-05	1.016	338	33,3	2	336	74	76	101	35	3	3	22	3	0	2
						22,02	22,62	30,06	10,42	0,89	0,89	6,55	0,89	0,00	0,60
006-06	856	363	42,4	9	354	73	87	117	38	1	5	20	3	2	0
						20,62	24,58	33,05	10,73	0,28	1,41	5,65	0,85	0,56	0,00
006-07	970	324	33,4	5	319	88	55	98	36	1	4	19	2	0	2
						27,59	17,24	30,72	11,29	0,31	1,25	5,96	0,63	0,00	0,63
006-08	872	311	35,7	5	306	126	66	39	36	4	4	14	5	1	0
						41,18	21,57	12,75	11,76	1,31	1,31	4,58	1,63	0,33	0,00
006-09	936	288	30,8	2	286	111	42	68	25	3	3	14	2	1	1
						38,81	14,69	23,78	8,74	1,05	1,05	4,90	0,70	0,35	0,35
006-10	857	324	37,8	5	319	129	62	52	29	4	2	19	1	2	0
						40,44	19,44	16,30	9,09	1,25	0,63	5,96	0,31	0,63	0,00
006-11	806	322	40,0	6	316	92	58	101	40	1	3	11	0	0	1
						29,11	18,35	31,96	12,66	0,32	0,95	3,48	0,00	0,00	0,32
006-90	0	470	0	8	462	115	89	130	65	2	8	20	2	2	1
						24,89	19,26	28,14	14,07	0,43	1,73	4,33	0,43	0,43	0,22
006-91	0	448	0	1	447	127	65	113	79	8	2	26	1	0	1
						28,41	14,54	25,28	17,67	1,79	0,45	5,82	0,22	0,00	0,22
<b>Rohrbach</b>	<b>10.333</b>	<b>4.959</b>	<b>48,0</b>	<b>64</b>	<b>4.895</b>	<b>1.379</b>	<b>939</b>	<b>1.381</b>	<b>589</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>246</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>12</b>
						28,17	19,18	28,21	12,03	0,94	0,92	5,03	0,59	0,20	0,25

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:										EDE			
	Volksab- 11	ödp 12	CM 13	AUF- 14	DKP 15	PSG 16	BüSo 17	50Plus 18	AUF 19	BP 20		DVU 21	DIE 22	DIE VIO- 23
005-01	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1
	0,24	0,00	0,00	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48	0,24	0,24	0,24
005-02	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	1	0
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,40	0,00	0,20	0,00
005-03	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	4	1
	0,19	0,19	0,00	0,00	0,19	0,00	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,76	0,19
005-90	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	0,00	0,70	1,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35
<b>Stadt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
	<b>0,12</b>	<b>0,17</b>	<b>0,17</b>	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,23</b>	<b>0,06</b>	<b>0,35</b>	<b>0,17</b>
006-01	1	3	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0
	0,22	0,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00
006-02	1	0	0	1	0	0	0	0	3	0	1	2	2	0
	0,24	0,00	0,00	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,71	0,00	0,24	0,48	0,48	0,00
006-03	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
	0,00	0,26	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00	0,26	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00
006-04	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,41	0,00	0,20
006-05	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
	0,00	0,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,60
006-06	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,56	0,00
006-07	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	0,31	0,00	0,00	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,00	0,00	0,00
006-08	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	1
	0,00	0,33	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,33	0,33	0,00	0,00	0,33	0,33
006-09	1	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1
	0,35	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,35	0,00	0,00	0,00	0,35	0,35
006-10	0	3	1	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0
	0,00	0,94	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,31	0,00	0,31	0,31	0,00	0,00
006-11	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0
	0,00	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,32	0,00
006-90	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	2	0
	0,65	0,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22	0,22	0,43	0,00	0,43	0,00
006-91	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0
	0,22	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,22	0,22	0,00	0,45	0,00
<b>Rohrbach</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>5</b>
	<b>0,16</b>	<b>0,41</b>	<b>0,02</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,06</b>	<b>0,16</b>	<b>0,04</b>	<b>0,16</b>	<b>0,10</b>	<b>0,25</b>	<b>0,10</b>

Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon										
	FBI 25	FÜR 26	FW FREIE 27	New- 28	PIRATEN 29	RRP 30	RENTNER 31				
005-01	0	0	2	0	8	1	0				
	0,00	0,00	0,48	0,00	1,94	0,24	0,00				
005-02	0	1	2	0	7	1	4				
	0,00	0,20	0,40	0,00	1,41	0,20	0,80				
005-03	0	1	0	1	6	0	4				
	0,00	0,19	0,00	0,19	1,14	0,00	0,76				
005-90	0	1	1	0	1	0	1				
	0,00	0,35	0,35	0,00	0,35	0,00	0,35				
<b>Stadt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>9</b>				
	<b>0,00</b>	<b>0,17</b>	<b>0,29</b>	<b>0,06</b>	<b>1,28</b>	<b>0,12</b>	<b>0,52</b>				
006-01	0	1	1	0	7	0	0				
	0,00	0,22	0,22	0,00	1,53	0,00	0,00				
006-02	1	0	1	0	4	0	1				
	0,24	0,00	0,24	0,00	0,95	0,00	0,24				
006-03	0	0	2	1	8	2	0				
	0,00	0,00	0,53	0,26	2,11	0,53	0,00				
006-04	0	0	0	2	12	2	2				
	0,00	0,00	0,00	0,41	2,43	0,41	0,41				
006-05	0	0	1	0	9	0	2				
	0,00	0,00	0,30	0,00	2,68	0,00	0,60				
006-06	0	0	0	0	5	0	0				
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,41	0,00	0,00				
006-07	0	1	2	0	5	1	1				
	0,00	0,31	0,63	0,00	1,57	0,31	0,31				
006-08	0	0	2	0	1	2	0				
	0,00	0,00	0,65	0,00	0,33	0,65	0,00				
006-09	0	0	1	0	4	1	3				
	0,00	0,00	0,35	0,00	1,40	0,35	1,05				
006-10	0	0	1	0	4	3	3				
	0,00	0,00	0,31	0,00	1,25	0,94	0,94				
006-11	0	0	2	1	2	0	0				
	0,00	0,00	0,63	0,32	0,63	0,00	0,00				
006-90	1	1	1	0	6	5	2				
	0,22	0,22	0,22	0,00	1,30	1,08	0,43				
006-91	1	1	6	1	7	1	2				
	0,22	0,22	1,34	0,22	1,57	0,22	0,45				
<b>Rohrbach</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>17</b>	<b>16</b>				
	<b>0,06</b>	<b>0,08</b>	<b>0,41</b>	<b>0,10</b>	<b>1,51</b>	<b>0,35</b>	<b>0,33</b>				

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:									
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
007-01	1.016	430	42,3	5	425	132	78	99	69	4	2	21	2	3	1
						31,06	18,35	23,29	16,24	0,94	0,47	4,94	0,47	0,71	0,24
007-02	972	354	36,4	7	347	89	77	86	46	5	2	19	3	0	0
						25,65	22,19	24,78	13,26	1,44	0,58	5,48	0,86	0,00	0,00
007-03	1.067	428	40,1	9	419	128	83	102	48	4	8	14	1	3	1
						30,55	19,81	24,34	11,46	0,95	1,91	3,34	0,24	0,72	0,24
007-04	1.011	350	34,6	4	346	145	44	62	59	4	3	17	2	1	0
						41,91	12,72	17,92	17,05	1,16	0,87	4,91	0,58	0,29	0,00
007-05	910	280	30,8	6	274	63	67	76	34	0	1	23	0	0	1
						22,99	24,45	27,74	12,41	0,00	0,36	8,39	0,00	0,00	0,36
007-06	1.039	451	43,4	13	438	116	100	125	38	3	6	31	0	0	4
						26,48	22,83	28,54	8,68	0,68	1,37	7,08	0,00	0,00	0,91
007-07	984	375	38,1	17	358	113	72	84	40	2	1	18	4	3	1
						31,56	20,11	23,46	11,17	0,56	0,28	5,03	1,12	0,84	0,28
007-08	1.042	323	31,0	4	319	85	70	77	35	3	7	21	4	1	0
						26,65	21,94	24,14	10,97	0,94	2,19	6,58	1,25	0,31	0,00
007-09	1.111	499	44,9	5	494	160	94	106	83	3	2	16	6	0	2
						32,39	19,03	21,46	16,80	0,61	0,40	3,24	1,21	0,00	0,40
007-10	1.066	304	28,5	13	291	102	65	45	40	9	3	15	1	1	0
						35,05	22,34	15,46	13,75	3,09	1,03	5,15	0,34	0,34	0,00
007-11	1.168	453	38,8	6	447	141	83	130	47	5	3	17	2	2	1
						31,54	18,57	29,08	10,51	1,12	0,67	3,80	0,45	0,45	0,22
007-90	0	439	0	11	428	120	83	104	65	7	4	12	3	2	1
						28,04	19,39	24,30	15,19	1,64	0,93	2,80	0,70	0,47	0,23
007-91	0	399	0	10	389	113	77	97	57	4	6	8	2	2	3
						29,05	19,79	24,94	14,65	1,03	1,54	2,06	0,51	0,51	0,77
<b>Kirchheim</b>	<b>11.386</b>	<b>5.085</b>	<b>44,7</b>	<b>110</b>	<b>4.975</b>	<b>1.507</b>	<b>993</b>	<b>1.193</b>	<b>661</b>	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>232</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>15</b>
						<b>30,29</b>	<b>19,96</b>	<b>23,98</b>	<b>13,29</b>	<b>1,07</b>	<b>0,96</b>	<b>4,66</b>	<b>0,60</b>	<b>0,36</b>	<b>0,30</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
007-01	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	0
	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,47	0,00	0,00	0,71	0,00
007-02	3	2	0	1	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0
	0,86	0,58	0,00	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,58	0,00	0,00	0,00
007-03	2	4	0	0	0	0	0	2	2	0	0	1	0	0
	0,48	0,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48	0,48	0,00	0,00	0,24	0,00	0,00
007-04	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29
007-05	0	1	0	0	0	0	0	1	2	0	1	0	0	0
	0,00	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,36	0,73	0,00	0,36	0,00	0,00	0,00
007-06	0	3	2	0	0	0	0	3	0	1	1	1	0	0
	0,00	0,68	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,68	0,00	0,23	0,23	0,23	0,00	0,00
007-07	1	1	1	0	1	0	2	0	1	0	1	0	0	1
	0,28	0,28	0,28	0,00	0,28	0,00	0,56	0,00	0,28	0,00	0,28	0,00	0,00	0,28
007-08	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0
	0,00	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,63	0,00	0,31	0,31	0,00	0,00
007-09	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
	0,00	1,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00
007-10	1	0	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0
	0,34	0,00	0,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	0,00	0,34	0,00	0,34	0,00
007-11	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1
	0,22	0,00	0,22	0,22	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,45	0,22	0,22
007-90	3	3	0	1	0	0	0	1	2	2	1	0	0	0
	0,70	0,70	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,23	0,47	0,47	0,23	0,00	0,00	0,00
007-91	3	3	0	2	0	0	0	0	1	1	1	0	2	0
	0,77	0,77	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,26	0,26	0,00	0,51	0,00
<b>Kirchheim</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
	<b>0,32</b>	<b>0,46</b>	<b>0,12</b>	<b>0,10</b>	<b>0,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,04</b>	<b>0,16</b>	<b>0,24</b>	<b>0,12</b>	<b>0,22</b>	<b>0,10</b>	<b>0,14</b>	<b>0,06</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
007-01	0	2	1	1	4	0	0			
	0,00	0,47	0,24	0,24	0,94	0,00	0,00			
007-02	0	1	1	0	6	3	0			
	0,00	0,29	0,29	0,00	1,73	0,86	0,00			
007-03	0	0	0	1	13	1	1			
	0,00	0,00	0,00	0,24	3,10	0,24	0,24			
007-04	2	0	0	2	2	0	0			
	0,58	0,00	0,00	0,58	0,58	0,00	0,00			
007-05	0	0	0	0	2	0	2			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,73	0,00	0,73			
007-06	0	0	1	0	3	0	0			
	0,00	0,00	0,23	0,00	0,68	0,00	0,00			
007-07	1	0	2	0	5	2	1			
	0,28	0,00	0,56	0,00	1,40	0,56	0,28			
007-08	0	1	2	0	7	1	0			
	0,00	0,31	0,63	0,00	2,19	0,31	0,00			
007-09	0	0	5	1	7	2	0			
	0,00	0,00	1,01	0,20	1,42	0,40	0,00			
007-10	0	1	1	0	1	0	1			
	0,00	0,34	0,34	0,00	0,34	0,00	0,34			
007-11	0	0	2	0	5	0	1			
	0,00	0,00	0,45	0,00	1,12	0,00	0,22			
007-90	0	2	3	0	2	2	5			
	0,00	0,47	0,70	0,00	0,47	0,47	1,17			
007-91	0	0	1	0	0	2	4			
	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00	0,51	1,03			
<b>Kirchheim</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>57</b>	<b>13</b>	<b>15</b>			
	<b>0,06</b>	<b>0,14</b>	<b>0,38</b>	<b>0,10</b>	<b>1,15</b>	<b>0,26</b>	<b>0,30</b>			

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:												
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN			
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
008-01	1.094	385	35,2	7	378	94	154	45	28	3	6	16	2	0	0	0	0	0,00
						24,87	40,74	11,90	7,41	0,79	1,59	4,23	0,53	0,00	0,00	0,00	0,00	
008-02	960	378	39,4	7	371	109	127	50	29	4	3	18	6	2	1	0	0	0,27
						29,38	34,23	13,48	7,82	1,08	0,81	4,85	1,62	0,54	0,27	0,00	0,00	
008-03	918	407	44,3	11	396	115	146	60	40	0	5	12	2	2	0	0	0	0,00
						29,04	36,87	15,15	10,10	0,00	1,26	3,03	0,51	0,51	0,00	0,00	0,00	
008-04	1.098	369	33,6	15	354	105	98	61	44	6	5	15	1	1	3	0	0	0,85
						29,66	27,68	17,23	12,43	1,69	1,41	4,24	0,28	0,28	0,28	0,85	0,00	
008-05	760	263	34,6	8	255	77	83	33	26	5	3	15	2	0	0	0	0	0,00
						30,20	32,55	12,94	10,20	1,96	1,18	5,88	0,78	0,00	0,00	0,00	0,00	
008-06	949	356	37,5	10	346	97	90	68	39	3	6	26	2	2	0	0	0	0,00
						28,03	26,01	19,65	11,27	0,87	1,73	7,51	0,58	0,58	0,58	0,00	0,00	
008-90	0	381	0	7	374	109	89	74	41	8	13	17	2	3	1	0	0	0,27
						29,14	23,80	19,79	10,96	2,14	3,48	4,55	0,53	0,80	0,80	0,27	0,00	
<b>Pfaffengrund</b>	<b>5.779</b>	<b>2.539</b>	<b>43,9</b>	<b>65</b>	<b>2.474</b>	<b>706</b>	<b>787</b>	<b>391</b>	<b>247</b>	<b>29</b>	<b>41</b>	<b>119</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,20</b>
						<b>28,54</b>	<b>31,81</b>	<b>15,80</b>	<b>9,98</b>	<b>1,17</b>	<b>1,66</b>	<b>4,81</b>	<b>0,69</b>	<b>0,40</b>	<b>0,40</b>	<b>0,20</b>	<b>0,00</b>	
009-01	948	404	42,6	6	398	95	126	84	47	4	5	12	1	5	3	0	0	0,75
						23,87	31,66	21,11	11,81	1,01	1,26	3,02	0,25	1,26	1,26	0,75	0,00	
009-02	1.156	526	45,5	7	519	132	118	153	60	4	6	19	2	3	2	0	0	0,39
						25,43	22,74	29,48	11,56	0,77	1,16	3,66	0,39	0,58	0,58	0,39	0,00	
009-03	1.002	414	41,3	8	406	109	105	100	47	0	0	17	1	3	1	0	0	0,25
						26,85	25,86	24,63	11,58	0,00	0,00	4,19	0,25	0,74	0,25	0,25	0,00	
009-04	1.011	430	42,5	5	425	129	93	104	54	5	5	18	5	2	2	0	0	0,47
						30,35	21,88	24,47	12,71	1,18	1,18	4,24	1,18	0,47	0,47	0,47	0,00	
009-05	1.094	472	43,1	6	466	179	65	110	66	3	4	18	3	1	1	0	0	0,21
						38,41	13,95	23,61	14,16	0,64	0,86	3,86	0,64	0,21	0,21	0,21	0,00	
009-06	647	233	36,0	3	230	63	62	58	18	3	1	10	3	0	1	0	0	0,43
						27,39	26,96	25,22	7,83	1,30	0,43	4,35	1,30	0,00	0,00	0,43	0,00	
009-07	878	306	34,9	7	299	98	56	72	40	2	1	11	1	2	0	0	0	0,00
						32,78	18,73	24,08	13,38	0,67	0,33	3,68	0,33	0,67	0,67	0,00	0,00	
009-90	0	522	0	16	506	161	104	119	62	7	5	22	0	1	0	0	0	0,00
						31,82	20,55	23,52	12,25	1,38	0,99	4,35	0,00	0,20	0,20	0,00	0,00	
<b>Wieblingen</b>	<b>6.736</b>	<b>3.307</b>	<b>49,1</b>	<b>58</b>	<b>3.249</b>	<b>966</b>	<b>729</b>	<b>800</b>	<b>394</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>127</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,31</b>
						<b>29,73</b>	<b>22,44</b>	<b>24,62</b>	<b>12,13</b>	<b>0,86</b>	<b>0,83</b>	<b>3,91</b>	<b>0,49</b>	<b>0,52</b>	<b>0,52</b>	<b>0,31</b>	<b>0,00</b>	

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
008-01	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	5	2	2	0
	0,26	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,32	0,53	0,53	0,00
008-02	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	3	0	1	0
	0,00	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,27	0,00	0,81	0,00	0,27	0,00
008-03	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
	0,25	0,00	0,25	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00
008-04	2	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0
	0,56	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,28	0,00	0,00	0,28	0,00
008-05	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
008-06	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
	0,29	0,29	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,00
008-90	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0
	0,80	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	0,27	0,27	0,00
<b>Pfaffengrund</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
	<b>0,40</b>	<b>0,16</b>	<b>0,08</b>	<b>0,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,08</b>	<b>0,04</b>	<b>0,04</b>	<b>0,49</b>	<b>0,12</b>	<b>0,24</b>	<b>0,00</b>
009-01	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0
	0,25	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,75	0,00
009-02	0	2	0	0	0	1	0	1	1	0	0	2	0	0
	0,00	0,39	0,00	0,00	0,00	0,19	0,00	0,19	0,19	0,00	0,00	0,39	0,00	0,00
009-03	0	4	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	3	0
	0,00	0,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,25	0,00	0,25	0,00	0,74	0,00
009-04	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0,00	0,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009-05	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0
	0,00	0,21	0,00	0,00	0,21	0,00	0,00	0,00	0,21	0,00	0,21	0,21	0,21	0,00
009-06	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,30	0,00
009-07	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	3	1
	0,33	0,33	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,33	1,00	0,33
009-90	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
	0,00	0,20	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00
<b>Wieblingen</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
	<b>0,06</b>	<b>0,46</b>	<b>0,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>0,03</b>	<b>0,09</b>	<b>0,18</b>	<b>0,40</b>	<b>0,03</b>



# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
008-01	0	1	2	1	14	1	0			
	0,00	0,26	0,53	0,26	3,70	0,26	0,00			
008-02	1	1	0	1	7	0	6			
	0,27	0,27	0,00	0,27	1,89	0,00	1,62			
008-03	0	0	0	1	5	1	2			
	0,00	0,00	0,00	0,25	1,26	0,25	0,51			
008-04	0	0	0	0	2	2	5			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,56	0,56	1,41			
008-05	0	2	1	0	2	0	4			
	0,00	0,78	0,39	0,00	0,78	0,00	1,57			
008-06	0	0	2	0	6	0	0			
	0,00	0,00	0,58	0,00	1,73	0,00	0,00			
008-90	1	3	2	0	3	0	0			
	0,27	0,80	0,53	0,00	0,80	0,00	0,00			
<b>Pfaffengrund</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>39</b>	<b>4</b>	<b>17</b>			
	<b>0,08</b>	<b>0,28</b>	<b>0,28</b>	<b>0,12</b>	<b>1,58</b>	<b>0,16</b>	<b>0,69</b>			
009-01	0	0	2	0	6	2	0			
	0,00	0,00	0,50	0,00	1,51	0,50	0,00			
009-02	0	0	1	0	5	4	3			
	0,00	0,00	0,19	0,00	0,96	0,77	0,58			
009-03	2	1	3	0	6	1	0			
	0,49	0,25	0,74	0,00	1,48	0,25	0,00			
009-04	0	0	2	0	2	0	0			
	0,00	0,00	0,47	0,00	0,47	0,00	0,00			
009-05	0	1	2	1	6	0	0			
	0,00	0,21	0,43	0,21	1,29	0,00	0,00			
009-06	0	0	1	0	2	2	2			
	0,00	0,00	0,43	0,00	0,87	0,87	0,87			
009-07	0	0	1	0	4	1	1			
	0,00	0,00	0,33	0,00	1,34	0,33	0,33			
009-90	0	2	5	1	7	2	3			
	0,00	0,40	0,99	0,20	1,38	0,40	0,59			
<b>Wieblingen</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>9</b>			
	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>0,52</b>	<b>0,06</b>	<b>1,17</b>	<b>0,37</b>	<b>0,28</b>			

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlberechtigte	Wählerbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:									
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier-schutzpartei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN
010-01	1.287	527	7	520	134	111	151	66	3	3	24	2	2	0
	25,77	21,35	29,04	12,69	0,58	0,58	4,62	0,38	0,00				0,38	0,00
010-02	1.216	602	9	593	188	126	156	65	8	3	24	1	0	2
	31,70	21,25	26,31	10,96	1,35	0,51	4,05	0,17	0,00	0,34			0,00	0,34
010-03	1.105	490	2	488	111	98	156	65	2	5	25	3	0	1
	22,75	20,08	31,97	13,32	0,41	1,02	5,12	0,61	0,00	0,20			0,00	0,20
010-04	980	458	7	451	122	95	123	71	6	2	18	0	2	3
	27,05	21,06	27,27	15,74	1,33	0,44	3,99	0,00	0,44	0,67			0,44	0,67
010-05	1.191	516	11	505	156	68	151	85	4	5	18	1	0	1
	30,89	13,47	29,90	16,83	0,79	0,99	3,56	0,20	0,00	0,20			0,00	0,20
010-06	1.019	510	7	503	119	95	174	68	0	3	20	1	0	0
	23,66	18,89	34,59	13,52	0,00	0,60	3,98	0,20	0,00	0,00			0,00	0,00
010-07	1.117	520	4	516	138	81	167	92	1	6	13	4	2	1
	26,74	15,70	32,36	17,83	0,19	1,16	2,52	0,78	0,39	0,19			0,39	0,19
010-08	1.123	439	9	430	91	96	132	41	4	7	32	0	3	1
	21,16	22,33	30,70	9,53	0,93	1,63	7,44	0,00	0,70	0,23			0,70	0,23
010-09	1.119	577	2	575	157	96	213	67	2	3	20	2	0	0
	27,30	16,70	37,04	11,65	0,35	0,52	3,48	0,35	0,00	0,00			0,00	0,00
010-10	1.100	501	11	490	116	78	182	70	1	6	16	3	1	1
	23,67	15,92	37,14	14,29	0,20	1,22	3,27	0,61	0,20	0,20			0,20	0,20
010-11	1.195	518	6	512	152	76	156	82	7	3	20	3	0	0
	29,69	14,84	30,47	16,02	1,37	0,59	3,91	0,59	0,00	0,00			0,00	0,00
010-90	0	730	14	716	189	111	230	125	3	8	21	1	0	3
	26,40	15,50	32,12	17,46	0,42	1,12	2,93	0,14	0,00	0,42			0,00	0,42
010-91	0	730	12	718	186	105	238	131	2	7	20	0	2	2
	25,91	14,62	33,15	18,25	0,28	0,97	2,79	0,00	0,28	0,28			0,28	0,28
<b>Handschuhsheim</b>	<b>12.452</b>	<b>7.118</b>	<b>101</b>	<b>7.017</b>	<b>1.859</b>	<b>1.236</b>	<b>2.229</b>	<b>1.028</b>	<b>43</b>	<b>61</b>	<b>271</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>15</b>
	<b>26,49</b>	<b>17,61</b>	<b>31,77</b>	<b>14,65</b>	<b>0,61</b>	<b>0,87</b>	<b>3,86</b>	<b>0,30</b>	<b>0,17</b>	<b>0,21</b>			<b>0,17</b>	<b>0,21</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksub- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
010-01	1 0,19	4 0,77	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00
010-02	1 0,17	2 0,34	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,34	1 0,17	1 0,17	1 0,17	1 0,17	0 0,00
010-03	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	1 0,20	0 0,00	2 0,41	1 0,20
010-04	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,22	1 0,22	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
010-05	0 0,00	1 0,20	1 0,20	0 0,00	0 0,00	1 0,20	1 0,20	2 0,40	0 0,00	0 0,00	2 0,40	0 0,00	1 0,20	0 0,00
010-06	2 0,40	1 0,20	1 0,20	1 0,20	2 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00
010-07	2 0,39	1 0,19	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	1 0,19	0 0,00	1 0,19	0 0,00
010-08	0 0,00	1 0,23	0 0,00	1 0,23	3 0,70	1 0,23	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	1 0,23	2 0,47
010-09	0 0,00	3 0,52	1 0,17	1 0,17	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00
010-10	0 0,00	1 0,20	0 0,00	2 0,41	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,41	0 0,00
010-11	0 0,00	5 0,98	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,39	0 0,00	1 0,20
010-90	2 0,28	3 0,42	0 0,00	1 0,14	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,14	0 0,00	0 0,00	1 0,14	0 0,00	1 0,14	0 0,00
010-91	1 0,14	3 0,42	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,28	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
<b>Handschuhsheim</b>	<b>9 0,13</b>	<b>25 0,36</b>	<b>4 0,06</b>	<b>8 0,11</b>	<b>6 0,09</b>	<b>3 0,04</b>	<b>1 0,01</b>	<b>4 0,06</b>	<b>4 0,06</b>	<b>4 0,06</b>	<b>7 0,10</b>	<b>4 0,06</b>	<b>11 0,16</b>	<b>4 0,06</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:										
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER				
	25	26	27	28	29	30	31				
010-01	1 0,19	1 0,19	3 0,58	0 0,00	10 1,92	1 0,19	1 0,19				
010-02	1 0,17	0 0,00	2 0,34	2 0,34	5 0,84	0 0,00	1 0,17				
010-03	1 0,20	1 0,20	1 0,20	1 0,20	7 1,43	1 0,20	3 0,61				
010-04	0 0,00	0 0,00	1 0,22	1 0,22	3 0,67	1 0,22	1 0,22				
010-05	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	7 1,39	0 0,00	0 0,00				
010-06	1 0,20	0 0,00	4 0,80	0 0,00	8 1,59	0 0,00	2 0,40				
010-07	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	3 0,58	0 0,00	0 0,00				
010-08	0 0,00	1 0,23	1 0,23	1 0,23	7 1,63	1 0,23	2 0,47				
010-09	0 0,00	0 0,00	2 0,35	1 0,17	5 0,87	0 0,00	1 0,17				
010-10	0 0,00	0 0,00	2 0,41	2 0,41	5 1,02	0 0,00	1 0,20				
010-11	0 0,00	0 0,00	3 0,59	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,39				
010-90	1 0,14	1 0,14	3 0,42	1 0,14	3 0,42	4 0,56	3 0,42				
010-91	0 0,00	1 0,14	6 0,84	1 0,14	8 1,11	3 0,42	0 0,00				
<b>Handschuhshheim</b>	<b>5 0,07</b>	<b>6 0,09</b>	<b>28 0,40</b>	<b>10 0,14</b>	<b>71 1,01</b>	<b>11 0,16</b>	<b>17 0,24</b>				

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:									
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
011-01	1.082	487	45,0	2	485	122	49	154	117	1	2	22	0	1	2
						25,15	10,10	31,75	24,12	0,21	0,41	4,54	0,00	0,21	0,41
011-02	1.072	496	46,3	0	496	86	90	198	76	1	2	21	0	0	2
						17,34	18,15	39,92	15,32	0,20	0,40	4,23	0,00	0,00	0,40
011-03	1.097	543	49,5	6	537	125	77	204	85	1	7	21	2	0	1
						23,28	14,34	37,99	15,83	0,19	1,30	3,91	0,37	0,00	0,19
011-04	926	398	43,0	3	395	110	71	101	90	0	1	13	3	1	0
						27,85	17,97	25,57	22,78	0,00	0,25	3,29	0,76	0,25	0,00
011-05	849	386	45,5	5	381	117	56	119	66	2	4	7	1	2	0
						30,71	14,70	31,23	17,32	0,52	1,05	1,84	0,26	0,52	0,00
011-06	950	501	52,7	2	499	109	106	174	67	0	0	24	3	1	2
						21,84	21,24	34,87	13,43	0,00	0,00	4,81	0,60	0,20	0,40
011-07	855	412	48,2	1	411	87	65	165	58	3	1	19	0	3	0
						21,17	15,82	40,15	14,11	0,73	0,24	4,62	0,00	0,73	0,00
011-08	807	423	52,4	2	421	132	60	115	83	3	2	8	2	1	3
						31,35	14,25	27,32	19,71	0,71	0,48	1,90	0,48	0,24	0,71
011-09	1.423	577	40,5	6	571	134	101	185	79	0	8	18	0	3	5
						23,47	17,69	32,40	13,84	0,00	1,40	3,15	0,00	0,53	0,88
011-90	0	653	0	5	648	187	78	176	154	1	5	22	0	2	1
						28,86	12,04	27,16	23,77	0,15	0,77	3,40	0,00	0,31	0,15
011-91	0	614	0	1	613	182	73	171	133	4	7	19	1	4	2
						29,69	11,91	27,90	21,70	0,65	1,14	3,10	0,16	0,65	0,33
<b>Neuenheim</b>	<b>9.061</b>	<b>5.490</b>	<b>60,6</b>	<b>33</b>	<b>5.457</b>	<b>1.391</b>	<b>826</b>	<b>1.762</b>	<b>1.008</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	<b>194</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
						<b>25,49</b>	<b>15,14</b>	<b>32,29</b>	<b>18,47</b>	<b>0,29</b>	<b>0,71</b>	<b>3,56</b>	<b>0,22</b>	<b>0,33</b>	<b>0,33</b>
012-01	938	234	24,9	7	227	79	42	25	39	2	4	18	3	0	0
						34,80	18,50	11,01	17,18	0,88	1,76	7,93	1,32	0,00	0,00
012-02	997	266	26,7	4	262	102	68	31	24	6	3	17	0	1	0
						38,93	25,95	11,83	9,16	2,29	1,15	6,49	0,00	0,38	0,00
012-03	909	298	32,8	10	288	122	52	29	44	5	3	15	0	1	1
						42,36	18,06	10,07	15,28	1,74	1,04	5,21	0,00	0,35	0,35
012-90	0	201	0	6	195	70	40	27	37	6	0	6	0	0	0
						35,90	20,51	13,85	18,97	3,08	0,00	3,08	0,00	0,00	0,00
<b>Boxberg</b>	<b>2.844</b>	<b>999</b>	<b>35,1</b>	<b>27</b>	<b>972</b>	<b>373</b>	<b>202</b>	<b>112</b>	<b>144</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>56</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
						<b>38,37</b>	<b>20,78</b>	<b>11,52</b>	<b>14,81</b>	<b>1,95</b>	<b>1,03</b>	<b>5,76</b>	<b>0,31</b>	<b>0,21</b>	<b>0,10</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
011-01	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	0,00	0,00	0,00	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,41	0,00
011-02	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	0,00	0,20	0,40	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20
011-03	0	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	1	0
	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,37	0,19	0,19	0,00	0,19	0,00
011-04	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25
011-05	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,26	0,26
011-06	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0
	0,20	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00
011-07	1	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
	0,24	0,49	0,00	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,24	0,24	0,24
011-08	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0,00	0,71	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011-09	2	2	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2	1
	0,35	0,35	0,00	0,00	0,18	0,00	0,00	0,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,18
011-90	0	5	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
	0,00	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,15
011-91	0	4	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
	0,00	0,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,16	0,16	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00
<b>Neuenheim</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
	<b>0,07</b>	<b>0,40</b>	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,05</b>	<b>0,07</b>	<b>0,02</b>	<b>0,04</b>	<b>0,04</b>	<b>0,16</b>	<b>0,11</b>
012-01	3	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2	2	0
	1,32	0,88	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,88	0,88	0,00
012-02	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	0,00	0,38	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,00
012-03	1	1	1	0	2	0	1	1	0	0	0	0	2	0
	0,35	0,35	0,35	0,00	0,69	0,00	0,35	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,69	0,00
012-90	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Boxberg</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
	<b>0,41</b>	<b>0,41</b>	<b>0,10</b>	<b>0,10</b>	<b>0,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,10</b>	<b>0,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,10</b>	<b>0,21</b>	<b>0,41</b>	<b>0,00</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
011-01	0	0	3	0	8	1	0			
	0,00	0,00	0,62	0,00	1,65	0,21	0,00			
011-02	0	0	1	2	11	0	1			
	0,00	0,00	0,20	0,40	2,22	0,00	0,20			
011-03	0	2	0	1	5	0	0			
	0,00	0,37	0,00	0,19	0,93	0,00	0,00			
011-04	0	0	0	0	0	1	0			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00			
011-05	0	0	2	0	1	0	0			
	0,00	0,00	0,52	0,00	0,26	0,00	0,00			
011-06	1	0	0	0	3	1	3			
	0,20	0,00	0,00	0,00	0,60	0,20	0,60			
011-07	0	0	1	1	1	0	0			
	0,00	0,00	0,24	0,24	0,24	0,00	0,00			
011-08	0	0	0	1	4	1	2			
	0,00	0,00	0,00	0,24	0,95	0,24	0,48			
011-09	1	0	5	5	15	1	2			
	0,18	0,00	0,88	0,88	2,63	0,18	0,35			
011-90	0	3	3	0	4	0	4			
	0,00	0,46	0,46	0,00	0,62	0,00	0,62			
011-91	0	0	5	1	3	1	0			
	0,00	0,00	0,82	0,16	0,49	0,16	0,00			
<b>Neuenheim</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>55</b>	<b>6</b>	<b>12</b>			
	<b>0,04</b>	<b>0,09</b>	<b>0,37</b>	<b>0,20</b>	<b>1,01</b>	<b>0,11</b>	<b>0,22</b>			
012-01	0	0	0	0	1	3	0			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,44	1,32	0,00			
012-02	0	0	1	0	2	0	4			
	0,00	0,00	0,38	0,00	0,76	0,00	1,53			
012-03	0	1	0	0	3	2	1			
	0,00	0,35	0,00	0,00	1,04	0,69	0,35			
012-90	0	0	2	1	3	1	1			
	0,00	0,00	1,03	0,51	1,54	0,51	0,51			
<b>Boxberg</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>			
	<b>0,00</b>	<b>0,10</b>	<b>0,31</b>	<b>0,10</b>	<b>0,93</b>	<b>0,62</b>	<b>0,62</b>			

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	davon entfielen auf:										
						CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Die Tier- schutz- partei	DIE LINKE	FAMILIE	PBC	DIE FRAUEN	
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
013-01	703	111	15,8	2	109	29	33	11	4	2	2	16	1	2	0	0,00
						26,61	30,28	10,09	3,67	1,83	1,83	14,68	0,92	1,83	0,00	
013-02	913	341	37,3	4	337	118	76	51	49	4	3	24	2	0	0	0,00
						35,01	22,55	15,13	14,54	1,19	0,89	7,12	0,59	0,00	0,00	
013-03	877	211	24,1	5	206	91	40	24	31	2	0	10	1	0	0	0,00
						44,17	19,42	11,65	15,05	0,97	0,00	4,85	0,49	0,00	0,00	
013-04	1.009	306	30,3	8	298	130	59	45	33	6	1	9	1	2	1	0,34
						43,62	19,80	15,10	11,07	2,01	0,34	3,02	0,34	0,67	0,34	
013-05	747	175	23,4	0	175	56	53	30	9	1	1	8	2	3	0	0,00
						32,00	30,29	17,14	5,14	0,57	0,57	4,57	1,14	1,71	0,00	
013-90	0	232	0	8	224	77	46	28	33	4	1	14	0	1	0	0,00
						34,38	20,54	12,50	14,73	1,79	0,45	6,25	0,00	0,45	0,00	
<b>Emmertgrund</b>	<b>4.249</b>	<b>1.376</b>	<b>32,4</b>	<b>27</b>	<b>1.349</b>	<b>501</b>	<b>307</b>	<b>189</b>	<b>159</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>81</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>0,07</b>
						37,14	22,76	14,01	11,79	1,41	0,59	6,00	0,52	0,59	0,07	
014-01	1.111	563	50,7	5	558	189	93	133	91	3	5	18	1	2	1	0,18
						33,87	16,67	23,84	16,31	0,54	0,90	3,23	0,18	0,36	0,18	
014-02	914	462	50,5	8	454	151	104	117	43	4	3	13	1	0	1	0,22
						33,26	22,91	25,77	9,47	0,88	0,66	2,86	0,22	0,00	0,22	
014-03	1.074	509	47,4	10	499	186	72	95	87	1	5	25	0	1	0	0,00
						37,27	14,43	19,04	17,43	0,20	1,00	5,01	0,00	0,20	0,00	
014-04	1.012	460	45,5	7	453	196	72	87	62	0	10	8	3	3	1	0,22
						43,27	15,89	19,21	13,69	0,00	2,21	1,77	0,66	0,66	0,22	
014-05	904	417	46,1	2	415	122	70	106	67	8	5	14	0	0	1	0,24
						29,40	16,87	25,54	16,14	1,93	1,20	3,37	0,00	0,00	0,24	
014-06	973	433	44,5	5	428	161	95	81	54	3	7	10	2	0	0	0,00
						37,62	22,20	18,93	12,62	0,70	1,64	2,34	0,47	0,00	0,00	
014-07	842	366	43,5	13	353	140	76	60	42	4	0	17	3	1	0	0,00
						39,66	21,53	17,00	11,90	1,13	0,00	4,82	0,85	0,28	0,00	
014-90	0	382	0	4	378	147	71	77	53	1	4	15	0	0	0	0,00
						38,89	18,78	20,37	14,02	0,26	1,06	3,97	0,00	0,00	0,00	
014-91	0	383	0	4	379	127	67	75	77	2	4	12	2	1	1	0,26
						33,51	17,68	19,79	20,32	0,53	1,06	3,17	0,53	0,26	0,26	
<b>Ziegelhausen</b>	<b>6.830</b>	<b>3.975</b>	<b>58,2</b>	<b>58</b>	<b>3.917</b>	<b>1.419</b>	<b>720</b>	<b>831</b>	<b>576</b>	<b>26</b>	<b>43</b>	<b>132</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>0,13</b>
						36,23	18,38	21,22	14,71	0,66	1,10	3,37	0,31	0,20	0,13	
<b>Heidelberg</b>	<b>95.240</b>	<b>48.920</b>	<b>51,4</b>	<b>679</b>	<b>48.241</b>	<b>13.199</b>	<b>9.299</b>	<b>13.799</b>	<b>6.631</b>	<b>339</b>	<b>431</b>	<b>2.172</b>	<b>187</b>	<b>140</b>	<b>118</b>	<b>0,24</b>
						27,36	19,28	28,60	13,75	0,70	0,89	4,50	0,39	0,29	0,24	



# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:													
	Volksab- stimmung	ödp	CM	AUF- BRUCH	DKP	PSG	BüSo	50Plus	AUF	BP	DVU	DIE GRAUEN	DIE VIO- LETTEN	EDE
013-01	0	0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	1	0	1
	0,00	0,00	0,00	0,92	0,92	0,00	1,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,92	0,00	0,92
013-02	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013-03	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0,49	0,00	0,00	0,00	0,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013-04	0	3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
	0,00	1,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00	0,34
013-05	3	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
	1,71	0,00	0,57	0,00	0,57	0,00	0,00	0,00	0,57	0,00	0,57	0,57	0,00	0,00
013-90	4	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
	1,79	0,89	0,00	0,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,89
<b>Emmertgrund</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
	<b>0,67</b>	<b>0,37</b>	<b>0,07</b>	<b>0,15</b>	<b>0,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,22</b>	<b>0,07</b>	<b>0,07</b>	<b>0,07</b>	<b>0,07</b>	<b>0,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,30</b>
014-01	0	3	1	0	0	0	0	0	0	1	3	1	3	0
	0,00	0,54	0,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,18	0,54	0,18	0,54	0,00
014-02	0	5	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0
	0,00	1,10	0,00	0,00	0,00	0,22	0,22	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00	0,00
014-03	0	2	1	0	0	1	0	0	3	0	1	1	6	0
	0,00	0,40	0,20	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,60	0,00	0,20	0,20	1,20	0,00
014-04	0	1	0	1	0	0	1	0	0	1	1	0	1	0
	0,00	0,22	0,00	0,22	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00	0,22	0,22	0,00	0,22	0,00
014-05	2	3	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0
	0,48	0,72	0,24	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,24	0,24	0,00	0,00	0,24	0,00
014-06	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	0,47	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,23	0,00
014-07	0	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	1
	0,00	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	0,28	0,28
014-90	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	0,26	0,00	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00
014-91	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0
	0,00	0,26	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,26	0,00	0,26	0,26	0,00	0,00
<b>Ziegelhausen</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
	<b>0,13</b>	<b>0,43</b>	<b>0,13</b>	<b>0,05</b>	<b>0,03</b>	<b>0,05</b>	<b>0,08</b>	<b>0,03</b>	<b>0,15</b>	<b>0,08</b>	<b>0,18</b>	<b>0,10</b>	<b>0,33</b>	<b>0,03</b>
<b>Heidelberg</b>	<b>91</b>	<b>182</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>57</b>	<b>28</b>	<b>63</b>	<b>48</b>	<b>101</b>	<b>32</b>
	<b>0,19</b>	<b>0,38</b>	<b>0,08</b>	<b>0,07</b>	<b>0,09</b>	<b>0,02</b>	<b>0,03</b>	<b>0,07</b>	<b>0,12</b>	<b>0,06</b>	<b>0,13</b>	<b>0,10</b>	<b>0,21</b>	<b>0,07</b>

# Amtliches Endergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 in Heidelberg

Wahlbezirk/ Stadtteil	davon entfielen auf:									
	FBI	FÜR VOLKS- ENT- SCHEIDE	FW FREIE WÄHLER	New- ropeans	PIRATEN	RRP	RENTNER			
	25	26	27	28	29	30	31			
013-01	0	0	0	0	2	1	0			
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,83	0,92	0,00			
013-02	0	0	0	0	5	0	2			
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,48	0,00	0,59			
013-03	1	0	0	0	2	2	0			
	0,49	0,00	0,00	0,00	0,97	0,97	0,00			
013-04	0	1	0	0	2	2	1			
	0,00	0,34	0,00	0,00	0,67	0,67	0,34			
013-05	0	0	0	0	3	0	1			
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,71	0,00	0,57			
013-90	0	1	4	0	1	3	2			
	0,00	0,45	1,79	0,00	0,45	1,34	0,89			
<b>Emmertsgrund</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>6</b>			
	<b>0,07</b>	<b>0,15</b>	<b>0,30</b>	<b>0,00</b>	<b>1,11</b>	<b>0,59</b>	<b>0,44</b>			
014-01	0	0	2	1	5	1	1			
	0,00	0,00	0,36	0,18	0,90	0,18	0,18			
014-02	0	1	2	0	3	1	2			
	0,00	0,22	0,44	0,00	0,66	0,22	0,44			
014-03	0	0	4	0	8	0	0			
	0,00	0,00	0,80	0,00	1,60	0,00	0,00			
014-04	1	0	0	1	1	2	0			
	0,22	0,00	0,00	0,22	0,22	0,44	0,00			
014-05	1	1	1	3	4	1	1			
	0,24	0,24	0,24	0,72	0,96	0,24	0,24			
014-06	2	0	3	0	4	2	0			
	0,47	0,00	0,70	0,00	0,93	0,47	0,00			
014-07	0	0	0	0	2	1	1			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,57	0,28	0,28			
014-90	0	0	2	0	2	2	1			
	0,00	0,00	0,53	0,00	0,53	0,53	0,26			
014-91	0	1	1	0	1	0	2			
	0,00	0,26	0,26	0,00	0,26	0,00	0,53			
<b>Ziegelhausen</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>8</b>			
	<b>0,10</b>	<b>0,08</b>	<b>0,38</b>	<b>0,13</b>	<b>0,77</b>	<b>0,26</b>	<b>0,20</b>			
<b>Heidelberg</b>	<b>28</b>	<b>57</b>	<b>174</b>	<b>64</b>	<b>574</b>	<b>101</b>	<b>149</b>			
	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>0,36</b>	<b>0,13</b>	<b>1,19</b>	<b>0,21</b>	<b>0,31</b>			

# **Anhang B**

Wahlergebnisse des Statistischen Landesamtes  
Baden-Württemberg



# Repräsentative Wahlstatistik zur Europawahl am 13. Juni 2004 in Baden-Württemberg



Monika Hin, Nicole Michel

Bei der Europawahl am 13. Juni 2004 hat die CDU in Baden-Württemberg mit einem Stimmenanteil von 47,4 % zwar gegenüber 1999 3,5 Prozentpunkte verloren, blieb aber dennoch mit Abstand stärkste Partei im Land. Die SPD kam in Baden-Württemberg nur noch auf 19,6 % der Stimmen und musste damit ihr niedrigstes Wahlergebnis bei einer Parlamentswahl im Land überhaupt hinnehmen. Gegenüber der Europawahl 1999 verlor sie 6,5 Prozentpunkte. Die GRÜNEN hingegen erreichten mit 14,4 % ihr bestes Ergebnis bei einer Parlamentswahl in Baden-Württemberg und ein Plus von 4,6 Prozentpunkten. Die FDP konnte in Baden-Württemberg 6,8 % der gültigen Wählerstimmen auf sich vereinen, 1,9 Prozentpunkte mehr als 1999. Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2004 lag in Baden-Württemberg mit 53,1 % wieder erheblich über dem Rekordtief von 40,6 % bei der Europawahl 1999 (Tabelle 1). Wie aus den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik hervorgeht, waren unter den Wählern der CDU und der SPD die älteren Wähler deutlich überrepräsentiert, die GRÜNEN hingegen erwiesen sich als Partei mit dem höchsten Erst- und Jungwähleranteil. Auch die FDP hatte bei der Europawahl 2004 überdurchschnittlich viele jüngere Wähler. Insgesamt zeigt sich, dass durch die demografische Alterung das zahlenmäßige Gewicht der Senioren an den Wahlberechtigten in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Da gleichzeitig die jüngeren Baden-Württemberger eine deutlich geringere Wahlbeteiligung aufwiesen als die älteren, war bei der Europawahl 2004 nur noch jeder zehnte Wähler jünger als 30 Jahre, aber gut ein Drittel älter als 60 Jahre.

Unter den Wahlberechtigten doppelt so viele Senioren wie junge Leute

Am 13. Juni 2004 waren von den insgesamt rund 10,7 Mill. Einwohnern Baden-Württembergs 7 487 111 Männer und Frauen zur 6. Direktwahl des Europäischen Parlaments aufgerufen. Damit ist die Zahl der Wahlberechtigten seit der letzten Europawahl am 13. Juni 1999 um 220 685 Personen angestiegen. Wahlberechtigt waren nicht nur Deutsche, sondern auch Bürgerinnen und Bürger anderer Mitgliedstaaten

der Europäischen Union (Unionsbürger), die in Baden-Württemberg wohnen und sich in das Wählerverzeichnis ihrer baden-württembergischen Gemeinde eintragen ließen bzw. bereits seit der Europawahl 1999 eingetragen waren.

Infolge der demografischen Alterung der Gesellschaft hat sich die Altersstruktur der Wahlberechtigten seit der ersten Europawahl 1979 erheblich verschoben, das Gewicht der älteren Wahlberechtigten hat deutlich zugenommen. Während bei der Europawahl 1979 die Gruppe der unter 30-Jährigen und die der 60-Jährigen und Älteren mit 22 % bzw. 25,5 % noch annähernd gleich groß war, hat sich der Anteil der 60-Jährigen und Älteren bei der Europawahl 2004 mit rund 33 % gegenüber den jüngeren Wahlberechtigten (knapp 16 %) mehr als verdoppelt. Das heißt, rein quantitativ betrachtet hat sich das politische Einflusspotenzial der älteren Wahlberechtigten in den letzten 25 Jahren deutlich erhöht.

Geringe Wahlbeteiligung: Junge Wahlberechtigte „verschenken“ politisches Einflusspotenzial

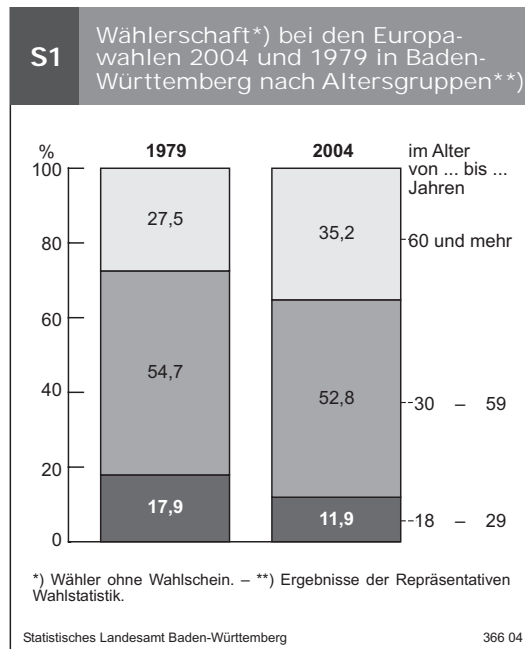
Die zunehmende quantitative Bedeutung der älteren Baden-Württemberger bei Wahlen wird noch dadurch verstärkt, dass die Jüngeren von ihrem Wahlrecht seltener Gebrauch machen.

Monika Hin M.A. ist Leiterin des Referats „Volkszählung, Mikrozensus, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Wahlen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Dipl.-Geografin Nicole Michel ist Referentin im gleichen Referat.

T1 Ergebnisse der Europawahl 2004 in Baden-Württemberg: Amtliches Endergebnis und Ergebnis der Repräsentativen Wahlstatistik		
Wahlbeteiligung ----- Partei	Amtliches Endergebnis	Ergebnis der Repräsentativen Wahlstatistik <sup>1)</sup>
	%	
Wahlbeteiligung	53,1	49,5
Stimmenanteile:		
CDU	47,4	47,2
SPD	19,6	19,6
GRÜNE	14,4	14,5
FDP	6,8	7,1
Sonstige Parteien	11,8	11,6

1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.



Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2004 lag in Baden-Württemberg mit 53,1 % wieder erheblich über dem Rekordtief von 40,6 % bei der Europawahl 1999. Der Wahleifer der jungen Wahlberechtigten blieb indes deutlich hinter dem Landesergebnis und den Beteiligungsquoten der älteren Wahlberechtigten zurück. So machten gut 55 % der 60-jährigen und älteren Baden-Württemberger, jedoch nur rund 37 % der unter 30-jährigen von ihrem Wahlrecht Gebrauch.<sup>1</sup> Das heißt, nicht nur die zahlenmäßige Dominanz der älteren Wahlberechtigten, sondern auch die deutlich niedrigere Wahlbeteiligung der jüngeren Generation verstärkt die Entwicklung, dass das Einflusspotenzial der jüngeren Bürgerinnen und Bürger quantitativ betrachtet deutlich geringer ist als das der älteren. So waren über 35 % der Wähler der Europawahl 2004 in Baden-

<sup>1</sup> Im Rahmen der Repräsentativen Wahlstatistik wird die Wahlbeteiligung der Wähler ohne Wahlschein betrachtet.

Württemberg 60 Jahre oder älter, aber nur gut jeder Zehnte war unter 30 Jahre alt, das heißt, die Gruppe der Wähler im Seniorenalter war dreimal so groß wie die der jungen, unter 30-jährigen Wähler. Damit „verschenken“ die jüngeren Leute durch mangelnden Wahleifer politisches Einflusspotenzial (Schaubild 1).

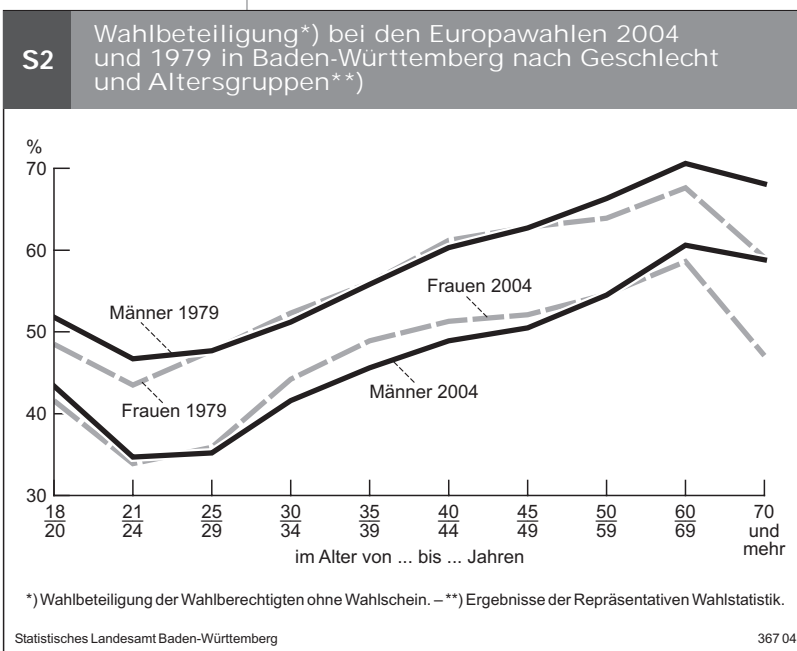
Wie bei früheren Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen war auch bei der Europawahl 2004 eine mit dem Alter zunehmende Wahlbeteiligung zu beobachten: Die niedrigste Wahlbeteiligung wiesen die 21- bis 24-jährigen baden-württembergischen Wahlberechtigten auf, von denen sich lediglich gut ein Drittel an der Wahl beteiligten, bei den 25- bis 34-jährigen waren es rund 39 %, bei den 35- bis 44-jährigen bereits knapp 49 %, bei den 45- bis 59-jährigen gut 53 % und bei den 60- bis 69-jährigen sogar knapp 60 %. Bei den 70-jährigen und älteren Wahlberechtigten lässt die Wahlbeteiligung deutlich nach (51,5 %) (Schaubild 2).

Männer beteiligten sich erneut stärker an der Wahl, Frauen holen aber auf

Die Wahlbeteiligung der Frauen lag bei der Europawahl 2004, wie bereits bei früheren Wahlen, unter jener der Männer. So beteiligten sich 49,9 % der Männer, aber nur 49,1 % der Frauen an der Wahl zum Europäischen Parlament. Allerdings haben die Frauen gegenüber 1999 leicht aufgeholt. Damals lagen sie in der Wahlbeteiligung noch 1,6 Prozentpunkte hinter den Männern, 2004 waren es nur noch 0,8 Prozentpunkte. Die gegenüber den Frauen höhere Beteiligung der Männer ist im Übrigen nicht durchgehend in allen Altersgruppen zu beobachten. Bereits bei der Europawahl 1999 wiesen sowohl die 30- bis 34-jährigen als auch die 40- bis 49-jährigen Frauen eine höhere Beteiligungsquote auf als ihre männlichen Altersgenossen. Bei der Europawahl 2004 lagen die Beteiligungsquoten der 25- bis 59-jährigen Frauen komplett über denen der Männer gleichen Alters. Ein besonders auffälliger Vorsprung der Männer ist allerdings nach wie vor in der Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren zu beobachten. Hier machten bei der Europawahl 2004 lediglich 47 % der Frauen von ihrem Wahlrecht Gebrauch, bei den männlichen Wahlberechtigten waren es hingegen 59 %.

CDU trotz Stimmenverlusten auf Platz 1 bei allen Altersgruppen

Nach den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik ist der Stimmenrückgang der CDU nicht zuletzt auch auf die Wahlentscheidung



**i** Welche Informationen bietet die Repräsentative Wahlstatistik?

Die Repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung, die Informationen über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen liefert. Darüber hinaus sind Aussagen über die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen möglich. Die Repräsentative Wahlstatistik liefert zuverlässige Informationen von hoher Datenqualität. Sie spiegelt – anders als die Wahlanalysen der Forschungsinstitute – nicht das erfragte, sondern das tatsächliche Wahlverhalten wider. Die Zahlenbasis der Repräsentativen Wahlstatistik ist wesentlich breiter als bei Umfragen der Sozialforschungsinstitute, die sich in der Regel nur auf wenige tausend Personen stützen. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass diese Erhebung seit vielen Jahren existiert: bei Bundestagswahlen seit 1953, bei Landtagswahlen in Baden-Württemberg seit 1964 und seit 1979 bei Europawahlen. Das heißt, die Repräsentative Wahlstatistik bietet langfristige Basisinformationen. Eine Ausnahme besteht lediglich für die Bundestagswahlen 1994 und 1998. Zu diesen Wahlen war die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt, so dass für diese Wahlen keine Informationen vorliegen. Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik sind sowohl für Bürger, Politik und Medien als auch für die Meinungsforschungsinstitute von besonderem Interesse.

#### Stichprobenauswahl der Repräsentativen Wahlstatistik

Die Repräsentative Wahlstatistik wird in Wahlbezirken durchgeführt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Da in den letzten Jahren eine kontinuierliche Zunahme des Briefwähleranteils zu beobachten war, werden seit der Bundestagswahl 2002 auch Briefwähler in die Repräsentative Wahlstatistik einbezogen. Bei der Europawahl 2004 entfielen in Baden-Württemberg 196 der insgesamt rund 10 600 Wahlbezirke auf die Stichprobe der Repräsentativen Wahlstatistik. Damit waren ca. 150 000 Wahlberechtigte (2 %) in der Stichprobe. Von den 196 Stichprobenwahlbezirken waren 170 Urnenwahlbezirke und 26 Briefwahlbezirke. Durch die Einbeziehung der Briefwähler in die Repräsentative Wahlstatistik konnte die Aussagefähigkeit der Stichprobe weiter optimiert werden. So bestehen zwischen den Stimmenanteilen der Parteien gemäß amtlichem Endergebnis und dem hochgerechneten Ergebnis der Stichprobe der Repräsentativen Wahlstatistik nur noch geringe Ab-

weichungen. Durch die Integration der Briefwähler ergibt sich jedoch auch ein gewisser methodischer Bruch in den Zeitreihen. Beim Vergleich der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik der Europawahl 2004 mit den Ergebnissen früherer Europawahlen muss dies berücksichtigt werden. Die Stichprobenziehung für die Repräsentative Wahlstatistik bei Bundestags- und Europawahlen erfolgt durch das Statistische Bundesamt.

#### Wahlgeheimnis und Datenschutz

In den für die Repräsentative Wahlstatistik ausgewählten Wahlbezirken wird gewählt wie in allen anderen Wahlbezirken auch. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Stimmzettel mit einem Aufdruck nach Geschlecht und fünf Altersgruppen versehen sind. Darüber hinaus werden in den Stichprobenurnenwahlbezirken die Wählerverzeichnisse nach Geschlecht und zehn Altersgruppen ausgezählt, um Informationen über die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppe zu erhalten. Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz bleiben bei der Repräsentativen Wahlstatistik selbstverständlich gewahrt, die für Europa- und Bundestagswahlen ausgewählten Urnenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte und die ausgewählten Briefwahlbezirke mindestens 400 Wähler bei der vorangegangenen Bundestagswahl aufweisen. Bei der Auszählung wird nun festgestellt, wie viele Frauen und Männer welcher Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben. Da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Rückschlüsse über die Stimmabgabe von Einzelpersonen gewonnen werden. Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz bleiben damit gewahrt. Außerdem erfolgt die Auszählung der Stimmzettel für die Repräsentative Wahlstatistik örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt. Die Auszählung erfolgt nicht in den Wahllokalen, sondern im Statistischen Landesamt. Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekannt gegeben werden.

#### Rechtsgrundlagen der Repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl 2004

Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz –WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I. S. 412).

der jungen, 18- bis 24-jährigen sowie auf die der 45- bis 59-jährigen Wähler zurückzuführen. In diesen beiden Altersgruppen hatten die Christdemokraten – prozentual betrachtet – überdurchschnittlich hohe Stimmenverluste, wobei die Stimmenrückgänge bei den Frauen dieser Altersgruppen sogar noch ausgeprägter waren als bei den Männern. Trotz der Stimmenverluste nimmt jedoch die CDU nach wie vor in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen mit weitem Abstand den ersten Platz in der Wählergunst ein. Wie bereits bei der Eu-

ropawahl 1999 war die CDU bei den Senioren ganz besonders erfolgreich: Gut 57 % der 60-Jährigen und Älteren machten ihr Kreuz bei den Christdemokraten. Bei den unter 60-jährigen Wählerinnen und Wählern hingegen blieb die CDU in allen Altersgruppen unter ihrem Landesdurchschnitt. Während bei der Europawahl 1999 die CDU noch stärker von Frauen als von Männern präferiert wurde, haben bei der Europawahl 2004 Männer mit 47 % fast ebenso so häufig die CDU gewählt wie Frauen (47,3 %) (Tabelle 2).<sup>2</sup>

T2 Stimmabgabe bei den Europawahlen 2004 und 1999 in Baden-Württemberg nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik							
Bezeichnung	Wahljahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und mehr
%							
<b>Männer</b>							
Von den gültigen Stimmen <sup>1)</sup> entfielen auf:							
CDU	2004	47,0	40,6	43,8	40,6	44,0	56,2
	1999	49,7	45,9	46,5	41,6	47,3	58,5
SPD	2004	19,8	18,2	13,9	17,4	21,2	23,0
	1999	26,5	20,0	22,2	26,9	29,6	27,0
GRÜNE	2004	13,6	18,2	19,7	20,6	15,1	4,4
	1999	9,1	12,8	13,8	16,7	8,6	2,3
FDP	2004	7,7	9,0	9,9	7,5	7,6	6,9
	1999	5,4	6,0	5,6	4,7	6,1	4,9
Sonstige	2004	11,9	14,1	12,8	14,0	12,1	9,5
	1999	9,4	15,3	11,9	10,1	8,4	7,3
<b>Frauen</b>							
Von den gültigen Stimmen <sup>1)</sup> entfielen auf:							
CDU	2004	47,3	39,4	41,5	37,5	43,4	58,1
	1999	51,9	46,6	43,9	40,7	49,6	62,0
SPD	2004	19,4	18,0	15,5	17,3	20,0	21,5
	1999	26,4	22,4	23,5	26,2	28,5	26,9
GRÜNE	2004	15,4	21,5	22,1	25,6	17,8	5,4
	1999	10,2	15,3	18,7	19,9	9,8	2,5
FDP	2004	6,5	7,5	7,3	5,5	7,0	6,2
	1999	4,2	4,5	4,0	3,7	5,2	3,9
Sonstige	2004	11,4	13,4	13,6	14,1	11,8	8,7
	1999	7,2	11,4	10,0	9,5	7,0	4,7
<b>Männer und Frauen</b>							
Von den gültigen Stimmen <sup>1)</sup> entfielen auf:							
CDU	2004	47,2	40,0	42,6	39,1	43,7	57,3
	1999	50,9	46,2	45,2	41,2	48,5	60,4
SPD	2004	19,6	18,1	14,7	17,3	20,6	22,2
	1999	26,4	21,1	22,8	26,6	29,0	27,0
GRÜNE	2004	14,5	19,8	20,9	23,1	16,5	5,0
	1999	9,7	14,0	16,2	18,3	9,2	2,4
FDP	2004	7,1	8,3	8,6	6,5	7,3	6,5
	1999	4,8	5,3	4,8	4,2	5,7	4,4
Sonstige	2004	11,6	13,8	13,1	14,0	12,0	9,1
	1999	8,2	13,5	10,9	9,8	7,7	5,9
1) 1999: Ohne Stimmen der Briefwähler.							

<sup>2</sup> Beim Vergleich der Ergebnisse zu Stimmenabgabe und Wählerschaft der Repräsentativen Wahlstatistik der Europawahl 2004 mit den entsprechenden Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik früherer Europawahlen ist zu berücksichtigen, dass bei der Europawahl 2004 erstmals auch die Briefwähler in die Ergebnisse einbezogen wurden.



**SPD verliert vor allem in mittleren Altersgruppen**

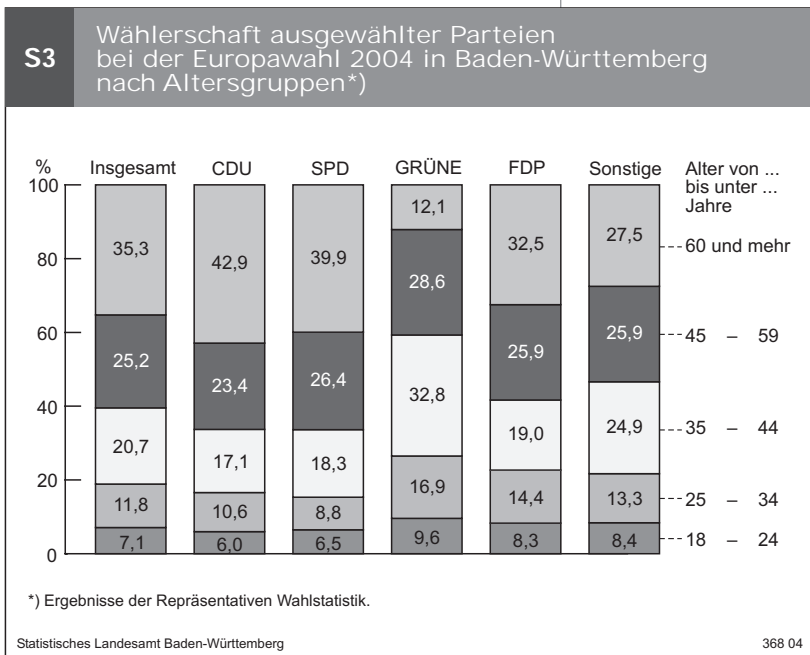
Die Sozialdemokraten büßten vor allem bei den 25-bis 59-jährigen Wählerinnen und Wählern überdurchschnittlich stark Stimmen ein. Ebenso wie die CDU hat auch die SPD bei den Frauen noch etwas höhere Verluste erlitten. Den stärksten Rückhalt fand die SPD mit einem Stimmenanteil von gut 22 % bei den 60-jährigen und älteren, den geringsten mit knapp 15 % bei den 25- bis 34-jährigen Wählerinnen und Wählern. Von den Männern dieser Altersgruppe hatten sogar nur knapp 14 % die SPD gewählt. Auffällig ist, dass die SPD bei der Europawahl 2004 in der Wählergunst der unter 45-jährigen Baden-Württemberger deutlich hinter den GRÜNEN lag. Bei der letzten Europawahl hatte die SPD in allen Altersgruppen noch einen erheblichen Vorsprung vor den GRÜNEN wahrnehmen können. Auch die SPD wurde bei der Europawahl 2004 nahezu gleichermaßen von Männern (19,8 %) als auch Frauen (19,4 %) gewählt.

**Die GRÜNEN liegen bei jüngeren Wählern vor der SPD**

Während die CDU und insbesondere die SPD bei der Europawahl 2004 Stimmenverluste hinnehmen mussten, konnten GRÜNE und FDP prozentual Wähler hinzugewinnen: Der Wahlerfolg der GRÜNEN basierte dabei im Wesentlichen auf Stimmenzuwächsen bei den Erst- und Jungwählern (+ 5,8 Prozentpunkte) sowie bei den 45- bis unter 60-jährigen Wählerinnen und Wählern (+ 7,3 Prozentpunkte). Die höchsten Stimmenanteile erzielten die GRÜNEN bei den 35- bis 44-jährigen Frauen: Gut jede vierte Baden-Württembergerin dieser Altersgruppe gab ihre Stimme den GRÜNEN. Am wenigsten Erfolg war ihnen hingegen bei den 60-jährigen und älteren Männern beschieden, von denen nur rund 4 % die GRÜNEN wählten. Ebenso wie bei der Europawahl 1999 schnitten die GRÜNEN auch 2004 bei den Frauen mit 15,4 % der gültigen Stimmen besser ab als bei den Männern (13,6 %).

**FDP profitiert vor allem von Jungwählern**

Die baden-württembergischen Liberalen erhielten mehr Stimmen von Männern (7,7 %) als von Frauen (6,5 %). Den Aufwärtstrend bei der Europawahl 2004 hat die FDP vor allem den jüngeren, unter 35-jährigen Wählern zu verdanken. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen dieser Altersgruppe erzielte die FDP überdurchschnittliche Stimmenzuwächse. Mit



Abstand am erfolgreichsten waren die Liberalen bei den 18- bis 34-jährigen Männern: Nahezu jeder zehnte der unter 35-jährigen männlichen Wähler gab seine Stimme bei der Europawahl 2004 der FDP.

**Wählerschaft der CDU überdurchschnittlich stark von Senioren geprägt**

Nachdem in den vorherigen Abschnitten dargestellt wurde, wie sich das Wahlverhalten von Männern und Frauen und von Wählern verschiedener Altersgruppen unterscheidet, wird nun die Perspektive geändert und die demografische Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien aufgezeigt (Schaubild 3). Die CDU hat von allen Parteien den höchsten Anteil an älteren Wählern. So waren bei der Europawahl 2004 rund 43 % der CDU-Wähler 60 Jahre und älter. Von den weiblichen CDU-Wählern war sogar nahezu die Hälfte über 60 Jahre alt. Von den baden-württembergischen Wählern insgesamt waren hingegen nur gut 35 % Senioren. Alle Altersgruppen unter 60 Jahren waren in der Wählerschaft der CDU unterrepräsentiert. Die Wählerschaft der SPD wird ebenfalls – wenn auch nicht ganz so ausgeprägt wie die CDU – in überdurchschnittlichem Maße von älteren Wählern dominiert: Immerhin knapp 40 % der SPD-Wähler bei der Europawahl 2004 waren 60 Jahre oder älter. Auch die Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen war noch überdurchschnittlich stark vertreten. Der Anteil der unter 35-Jährigen lag in der SPD-Wählerschaft deutlich unter dem Durchschnitt: Während von allen baden-württembergischen Wählern rund 19 % dieser Altersgruppe angehörten, waren es unter den SPD-Wählern nur gut 15 %. Damit zeigt sich für

die SPD gegenüber der ersten Europawahl 1979 eine eindeutige „Alterungstendenz“: Damals waren noch rund 28 % der SPD-Wähler unter 35 Jahre alt.

### **Erst- und Jungwähleranteil der GRÜNEN am höchsten**

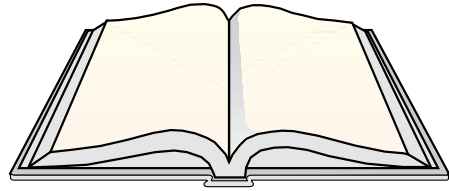
Im Gegensatz zu CDU und SPD waren in der Wählerschaft der GRÜNEN die Senioren stark unterrepräsentiert, während alle Altersgruppen unter 60 Jahren überproportional vertreten waren. So war – wie bereits erwähnt – bei der Europawahl 2004 mehr als jeder dritte Wähler 60 Jahre oder älter. Von den Wählern der GRÜNEN gehörten nur rund 12 % zur Altersgruppe der Senioren. Die quantitativ stärkste Gruppe unter den Wählern der GRÜNEN war die Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen. Jeder dritte GRÜNEN-Wähler gehörte dieser Altersgruppe an, während von den Wählern der Euro-

pawahl insgesamt nur rund 21 % zwischen 35 und 44 Jahre alt waren. Unter den Wählern der GRÜNEN ist außerdem der Anteil der jüngeren, unter 35-Jährigen mit rund 27 % am höchsten. Obwohl sich die GRÜNEN auch heute noch als Partei mit einem hohen Anteil jüngerer Wähler präsentiert, ist ihre Wählerschaft im Vergleich zu 1979 doch deutlich älter geworden. Damals waren knapp 60 % der GRÜNEN-Wähler unter 35 Jahre alt. Auch die Liberalen erwiesen sich bei der Europawahl 2004 als Partei mit überdurchschnittlich hohem Anteil jüngerer Wähler. So waren unter den Wählern der Liberalen die 18- bis 34-Jährigen mit einem Wähleranteil von knapp 23 % deutlich überrepräsentiert. ■

Weitere Auskünfte erteilen  
Monika Hin, Telefon 0711/641-2604  
*E-Mail: [Monika.Hin@stala.bwl.de](mailto:Monika.Hin@stala.bwl.de)*  
Nicole Michel, Telefon 0711/641-2044  
*E-Mail: [Nicole.Michel@stala.bwl.de](mailto:Nicole.Michel@stala.bwl.de)*

# Ausgewählte Literaturhinweise

Wenn Sie noch mehr wissen wollen:



## *Veröffentlichungen der Stadt Heidelberg (Herausgeberin)*

### **4 Bundestagswahlen**

- 4.4 Ergebnis der Bundestagswahl vom 06. März 1983 im Wahlkreis 178 Heidelberg Heidelberg 1983
- 4.5 Ergebnis der Bundestagswahl am 25. Januar 1987 im Wahlkreis 178 Heidelberg Heidelberg 1989
- 4.6 Ergebnis der Bundestagswahl am 02. Dezember 1990 im Wahlkreis 178 Heidelberg Heidelberg 1991
- 4.7 Bundestagswahl 1994 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 Heidelberg 1995
- 1.5 Bundestagswahl 1998 im Wahlkreis 178 Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Bundestagswahl vom 27. September 1998 Heidelberg 1999
- 1.6 Bundestagswahl 2002 im Wahlkreis 275 Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Bundestagswahl vom 22. September 2002 Heidelberg 2003
- 1.7 Bundestagswahl 2005 im Wahlkreis 275 Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Bundestagswahl vom 18. September 2005 Heidelberg 2006

### **5 Landtagswahlen**

- 5.4 Landtagswahl 1980  
Wahl zum 8. Landtag von Baden-Württemberg am 16.03.1980  
Ergebnisse und Analyse der Landtagswahl in Heidelberg  
Im Anhang: Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 10.06.1979 Heidelberg 1980
- 5.5 Landtagswahl in Heidelberg am 25. März 1984  
Ergebnisse und Kurzanalyse Heidelberg 1985
- 5.6 Landtagswahl in Heidelberg am 20. März 1988  
Ergebnisse und Kurzanalyse Heidelberg 1988

- 5.7 Landtagswahl in Heidelberg 1992  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Landtagswahl vom 05. April 1992  
Heidelberg 1994
- 5.8 Landtagswahl 1996 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Landtagswahl vom 24. März 1996  
Heidelberg 1996
- 5.9 Landtagswahl 2001 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Landtagswahl in Heidelberg vom 25. März 2001  
Heidelberg 2001
- 5.10 Landtagswahl 2006 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Landtagswahl in Heidelberg vom 26. März 2006  
Heidelberg 2006

### **3 Kommunalwahlen**

- 3.1 Ergebnis der Wahl des Gemeinderats der Stadt Heidelberg am 22. Juni 1980  
Heidelberg 1980
- 3.2 Gemeinderatswahl in Heidelberg am 28. Oktober 1984  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1985
- 3.3 Gemeinderatswahl in Heidelberg am 22. Oktober 1989  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1990
- 3.4 Kommunalwahl 1994 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Kommunalwahl in Heidelberg vom 12. Juni 1994  
Heidelberg 1994
- 3.5 Kommunalwahl 1999 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Kommunalwahl in Heidelberg vom 24. Oktober 1999  
Heidelberg 2000
- 3.6 Kommunalwahl 2004 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Kommunalwahl in Heidelberg vom 13. Juni 2004  
Heidelberg 2005

### **4 Europawahlen**

- 4.1 Europawahl in Heidelberg am 17. Juni 1984 - vergriffen -  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1985
- 4.2 Europawahl in Heidelberg am 18. Juni 1989 - vergriffen -  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1995

- 4.3 Europawahl 1994 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Europawahl vom 12. Juni 1994  
Heidelberg 1995
- 4.4 Europawahl 1999 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Europawahl vom 13. Juni 1999  
Heidelberg 2000
- 4.5 Europawahl 2004 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Europawahl vom 13. Juni 2004  
Heidelberg 2005

## **5 Oberbürgermeisterwahlen**

- 5.1 Oberbürgermeisterwahl in Heidelberg am 06. Mai 1984  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1985
- 5.2 Oberbürgermeisterwahlen in Heidelberg am 23. September und 21. Oktober 1990  
Ergebnisse und Kurzanalyse  
Heidelberg 1991
- 5.3 OB-Wahl 1998 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Wahl  
der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters 1998  
Heidelberg 1999
- 5.4 OB-Wahl 2006 in Heidelberg  
Ergebnisse und Kurzanalyse der Oberbürgermeisterwahl 2006 in Heidelberg  
Heidelberg 2007

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Heidelberg:  
<http://www.heidelberg.de>

